

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich noch einmal für den Listenplatz 7 und bitte euch um eure Unterstützung. Mein Anliegen als Sprecherin für ArbeitnehmerInnenrechte und aktive Arbeitsmarktpolitik ist es, dass grüne Politik ökologisch und sozial ausgestaltet wird. Das heißt, wir müssen Klimapolitik immer auch mit einer Politik für mehr Gerechtigkeit verbinden.

Wir haben gute Konzepte für den ökologischen Umbau der Wirtschaft. Den Strukturwandel müssen wir aber sozial flankieren, denn es geht dabei häufig um gut abgesicherte Arbeitsplätze, die für die Beschäftigten nicht nur guten Lohn und Mitbestimmung, sondern auch Anerkennung und Wertschätzung bedeuten. Wir müssen den Menschen deshalb mit einer vorausschauenden Arbeitsmarktpolitik Chancen und neue Perspektiven für gute, tariflich entlohnte Arbeit eröffnen. So entsteht Vertrauen für eine klimaneutrale Wirtschaft und Arbeitswelt.

Für unsere Politik brauchen wir belastbare Bündnisse und als Bundessprecherin von GewerkschaftsGrün bin ich die Brücke zu den Gewerkschaften. Auf meine Initiative hin hat die Bundestagsfraktion auch den Grünen Gewerkschafts- und Sozialbeirat gegründet. Im Mittelpunkt unseres Austauschs mit den Gewerkschaftsspitzen steht immer wieder die sozial-ökologische Transformation, aber auch der Zusammenhalt der Gesellschaft. So entstehen gemeinsame Ziele aus denen gemeinsames Handeln wird.

Wandel bietet immer Chancen. Mit einem Recht auf Homeoffice und mobiles Arbeiten entstehen beispielsweise mehr Freiheiten. Arbeit passt dann besser ins Leben und gleichzeitig schonen wir so auch unser Klima. Dafür müssen wir aber die Digitalisierung politisch gestalten. Gleichzeitig verunsichern Veränderungen die Menschen. Die Angst, in prekäre Arbeit oder gleich in das System von Hartz IV abzurutschen, ist bei vielen groß. In Zeiten von Corona werden soziale Ungleichheiten, Armut und Risse im gesellschaftlichen Zusammenhalt deutlicher und größer. Es sind vor allem Frauen, die in den systemrelevanten Branchen arbeiten, in den Krankenhäusern, der Pflege oder den Supermärkten. Und trotz allem Applaus werden sie noch immer schlecht bezahlt. Die Corona-Krise bestärkt mich darin, weiter für gute, gesunde und faire Arbeit zu kämpfen.

Durch Corona verfestigt sich auch die Langzeitarbeitslosigkeit. Die Menschen brauchen jetzt Unterstützung auf Augenhöhe, mit Vertrauen und ohne Sanktionen. Sie brauchen Chancen. Mit der Garantiesicherung wollen wir Hartz IV überwinden und damit Armut verhindern, die Gesellschaft zusammenhalten und die Würde der Menschen in den Mittelpunkt stellen.



Kreisverband:  
Reutlingen  
Webseite:  
[www.mueller-gemmeke.de](http://www.mueller-gemmeke.de)

Aus der Opposition heraus etwas zu verändern, ist mühsam. Bei meiner Forderung, zur Bekämpfung der Pandemie verstärkt auf Homeoffice zu setzen, hat es geklappt. Auch beim Gesetz für die Fleischindustrie haben wir einiges bewirkt. Das ist mir aber zu wenig. Jetzt möchte ich endlich aktiv die Arbeitswelt gerechter gestalten.

Mit meinem sozialen Profil möchte ich im Wahlkampf die grüne Stimme für die Beschäftigten sein, die Gewerkschaften, Verbände und Kirchen ansprechen und möglichst viele Menschen davon überzeugen, dass sie mit Grüns eine ökologische und soziale Politik wählen. Ich möchte mit euch in den Wahlkampf ziehen, so wie ihr mich kennt: kämpferisch, streitbar und engagiert. Lasst uns gemeinsam zeigen, dass wir Grünen mit viel Herz und Kompetenz Politik machen – für die Menschen und für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Dafür bitte ich euch erneut um euer Vertrauen.

Mit grünen Grüßen

eure Beate

## Biografie

- Seit 2009 Mitglied des Bundestages, Sprecherin für ArbeitnehmerInnenrechte und aktive Arbeitsmarktpolitik, Ausschuss für Arbeit und Soziales und Petitionsausschuss
- Koordinatorin des Grünen Gewerkschafts- und Sozialbeirats
- 2003-2009 und 2015-2017 Mitglied im Landesvorstand
- Sprecherin von GewerkschaftsGrün und Mitglied bei ver.di und IG BCE
- seit 1997 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- 25 Jahre bis 2014 Kommunalpolitikerin in Pliezhausen
- zwei Söhne, verheiratet, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

als ich 2017 – denkbar knapp – in den Bundestag gewählt wurde, hatte ich nach kurzer Zeit das Gefühl, zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein. Eines der ersten Themen war die Grundgesetzänderung zur Umsetzung des Digitalpakts Schule. Als kleinste Oppositionspartei und „Zünglein an der Waage“ konnten wir Grünen eine zwar befristete, aber gleichmäßige Förderung von Bildungsprojekten durchsetzen und -sehr wesentlich- die Finanzierung von verbundenen Personalkosten verankern. Dies geschah auf meine Initiative hin; aus meiner Berufserfahrung heraus war mir bewusst, dass eine der größten Hürden für das Etablieren von Digitalisierung in der Schule die professionelle Administration ist. Im neuen Hilfspaket wird diese mit 500 Mio. € finanziert, ein später, aber wichtiger Erfolg unserer Arbeit und ein Beispiel dafür, dass wir als kleinste Oppositionsfraktion während dieser Legislatur wichtige Impulse setzen konnten. Das sind kleine Erfolge, aber das ist zu wenig!

Mit meinen Schwerpunkten Bildung, Medien und digitale Infrastruktur habe ich drei Themen bearbeitet, die für Chancengerechtigkeit, Selbstbestimmung, Teilhabe und Demokratie relevant sind. Gleichzeitig berühren sie auch alle politischen Ebenen, vom Kommunalen über die Landesebene bis hin zu Europa, wenn es z.B. um Förderrichtlinien oder die Regulierung digitaler Plattformen geht.

Meine Konzepte habe ich mit den Betroffenen, den BAGen, Verbänden und NGOs diskutiert. Das hat zur Qualität unserer Vorschläge beigetragen, aber auch dazu, dass unsere Grünen Positionen bei diesen Stakeholdern große Unterstützung finden und wir als starke Stimme, sowohl für gute Bildungskonzepte als auch für Pressefreiheit und für digitale Teilhabe geschätzt werden.

Über die parlamentarische Arbeit hinaus konnte ich meine Ideen auch in unsere Programme einfließen lassen. Die Fraktionskolleg\*innen greifen gerne auf meine Expertise zurück. Über die Parteigrenzen hinweg konnte ich für die Rechte von Julian Assange, Stichwort Menschenrechte und Pressefreiheit, sowie für den Erhalt der Kulturfrequenzen, wichtig für Kultur und Ehrenamt, wertvolle Bündnisse schmieden. Auch Annalena und Robert schätzen meine Zuarbeit, das Thema Bildung hat auch in der Partei an Bedeutung gewonnen.

Der Raum dieser Bewerbung reicht nicht, um die Vielzahl meiner Anträge und die Inhalte darzustellen. Deswegen formuliere ich meine Ziele kurz und prägnant:



Kreisverband:  
Heidenheim  
Webseite:  
<https://margit-stumpp.de>

Wenn wir Chancengerechtigkeit verbessern und unser Bildungssystem dort stärken wollen, wo es die größten Schwächen hat, müssen wir das Grundgesetz weiter öffnen, damit der Bund sich mehr für die Schulen engagieren kann.

Wenn wir Journalist\*innen besser schützen und die Medienvielfalt erhalten wollen, brauchen wir eine gezielte, staatsferne Förderung von Qualität im Journalismus.

Wenn wir digitale Teilhabe sichern wollen, müssen wir weiße Flecken der digitalen Infrastruktur gezielt ausbauen und ein dynamisch anpassbares Recht auf schnelles Internet verankern.

Wir Grünen werden in Berlin als starke Stimme für gerechte Chancen und gute Bildung wahrgenommen, dazu konnte ich mit meiner Kompetenz und Erfahrung entscheidend beitragen. Vor Ort konnte ich vermitteln, dass wir nah bei den Menschen sind, die Probleme angehen und realistische Perspektiven bieten.

Diese Arbeit will ich fortsetzen. Mit Leidenschaft, Kompetenz, Erfahrung, Lust auf Gestaltung und vor allem mit eurer Unterstützung. Deswegen bitte ich für Platz 11 der Landesliste um euer Vertrauen und eure Zustimmung.

Margit

## Biografie

Politisch bin/war ich seit 1999 in kommunalpolitischen Gremien, in der GAR und im Parteirat aktiv.

Gesellschaftlich engagiere ich mich in mehreren Energie-, Kultur- und Bildungsinitiativen und gründete den Verein Kindertagespflege.

Nach mittlerer Reife, Ausbildung zur Hauswirtschafterin und Abitur studierte ich Feinwerktechnik. Ich arbeitete in der Elektronikentwicklung, dann wurde ich Lehrerin für IT, Medientechnik, Physik und administrierte das Schulnetz.

Ich bin verheiratet, wir haben 2 Kinder.

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

### **Gerhard Zickenheiner: Bewerbung für Platz 12 der Landesliste**

#### **Liebe Freundinnen und Freunde,**

wir wissen, dies wird ein anderer Parteitag, als wir es uns gewünscht haben. Sicher ist für mich aber, dass dies ein erfolgreiches Wochenende wird, an dessen Ende ein starkes Landesgruppen-Team für den Bundestag stehen wird. Ich will im 20. Deutschen Bundestag mit aller Kraft weiter für die Umsetzung der Agenda 2030 und für ein sozial gerechtes, postfossiles und besseres Leben kämpfen.

Uns allen ist klar: Die Zeit, den Wandel einzuleiten und uns auf eine neue, nachhaltige und klimaneutrale Lebens-, Arbeits- und Produktionsweise einzustellen, ist JETZT. Die Corona-Pandemie werden wir überwinden. Aber die Bewältigung ihrer Folgen darf in keinem Fall ein „Weiter so“ sein, sondern bietet die wahrscheinlich letzte realistische Chance, zu handeln, **endlich die Agenda 2030 und die Paris-Ziele anzupacken und damit die Klimakatastrophe zu verhindern - national, aber auch auf regionaler Ebene.** Jedes weitere Herausögern ist unserer Welt und vor allem den uns nachfolgenden Generationen gegenüber durch nichts mehr zu rechtfertigen.

Wie weit wir von einer erfolgreichen nachhaltigen Entwicklung noch entfernt sind, konnte ich auf einer ganz besonderen Reise feststellen. In der letzten Sommerpause bin ich **mit dem Fahrrad quer durch Deutschland vom Bundestag aus nach Südbaden gefahren, um zu „erfahren“ und zu sehen, wie Deutschland tatsächlich mit der Umsetzung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit vorwärtskommt.**

Wir leben in einem durch vielfältige Kulturlandschaften geprägten, wunderschönen Land: Gigantische Felder im Norden und eine kleinteilige, heterogene Agrarlandschaft im Südwesten. Aber die sterbenden Wälder machen schmerzhaft betroffen. Kühlende Mischwälder waren auf meiner Reise die Ausnahme. Dafür habe ich so viele landwirtschaftliche Bewässerungsanlagen wie nie zuvor gesehen. Die Dürre schlägt durch und der Kampf um das Wasser wird überall sichtbar. Auch Dörfer und Städte sind wenig dagegen gerüstet – Quellen versiegen, Regenwasser-Nachverwertung in Parks und Landschaft: Fehlanzeige. Angesichts der überwiegend ungedämmten, alten Mehrfamilienhäuser könnte man denken, die Klimakrise sei ins nächste Jahrhundert verschoben worden. Wäre es so einfach, eine Windkraft- oder PV-Anlage aufzustellen wie ein Neubaugebiet ohne Umweltprüfung, dann wären wir mit den Erneuerbaren längst weiter. Und das nicht nur am Rande: Die häufig miserablen Radwege verraten viel über die deutsche Verkehrspolitik.



Kreisverband:  
Lörrach  
Webseite:  
[www.gerhard-zickenheiner.de](http://www.gerhard-zickenheiner.de)

Mein Fazit nach 850 Kilometern Deutschland bestätigt meine Erfahrungen im Bundestag: **Klimaschutz und Nachhaltigkeit waren nie wirklich Plan dieser Bundesregierung!** Das zu ändern, daran arbeite ich auf bundespolitischer Ebene und möchte mich gerne in der kommenden Legislaturperiode weiterhin aktiv für diese Themen einsetzen!

**Gemeinsam mit Euch allen und den Orts- und Kreisverbänden meines wunderbaren Wahlkreises Lörrach-Müllheim möchte ich mit einem starken Wahlkampf dafür sorgen, dass wir Grüne zukünftig den Wandel gestalten.**

Ich liebe Wahlkampf! Nach einem überdurchschnittlichen Ergebnis 2017 bin ich mehr als motiviert, auch dieses Mal für ein Spitzenresultat zu kämpfen. Ich freue mich, wenn ihr meine Bewerbung für den Listenplatz 12 unterstützt und mich damit in den Wahlkampf schickt – für die Umsetzung der Agenda 2030 und für den sozial gerechten Umbau unseres Landes zu einem postfossilen und nachhaltigen Erfolgsmodell.

**Euer Gerhard**

## Biografie

- Mitglied des Bundestages seit 2019
- Ordentliches Mitglied: Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung und Ausschuss für Angelegenheiten der Europäischen Union
- Schwerpunkte: Klima- und Nachhaltigkeitspolitik, Fachkräfte für die Transformation
- Davor: Mitinhaber eines Büros für Architektur, Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung
- Projekte in DE, FR, CH zu Radverkehr, Flussrevitalisierung, Holzbau, TRUZ, Naturpark Südschwarzwald
- 2 Söhne, verheiratet mit einer Landwirtin und Pomologin

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

### **See, it's a crazy world we're living in**

Dieses Lied von Jamiroquai geht mir momentan nicht mehr aus dem Kopf. Ja, wir leben in einer verrückten Welt. Die Welt um uns verändert sich, und wir uns mit ihr. Ich persönlich finde das nicht schlimm, aber es ist unsere Aufgabe als Politiker\*innen diese neue Welt zukunftsfähig zu gestalten.

### **Macht kommt von machen**

Diese Aussage von Robert bei der digitalen BDK im November 2020 hat mich motiviert liebe Freundinnen und Freunde. Warum? Weil ich eine Macherin bin, zupackend und pragmatisch. Seit 10 Jahren arbeite ich beim Mittelständler Marquardt. Dort bin ich in der Produktion weltweit für alle Launch- und Transferprojekte zuständig. Die letzten Jahre habe ich somit globale Veränderungsprozesse ausgearbeitet, umgesetzt und kontrolliert.

### **Bündnisgrüne Politik ist systemrelevant**

40 Jahre erfolgreiche grüne Politik in Kommunen, Länderparlamenten und im Bundestag haben Nachhaltigkeit gesellschaftsfähig gemacht. Dass der Klimawandel menschengemacht ist, weiß heute jedes Kind.

Die Dekarbonisierung der Wirtschaft voranzutreiben, bei uns im Südwesten, insbesondere in der Automobil- und Zulieferindustrie, ist eine unserer dringend anstehenden Aufgaben. **Mit meinem 3-Punkte Plan kann die Transformation gelingen.** Über den QR-Code in meinem Bild findet ihr diesen Plan online.

### **Grün sein u n d Managerin sein**

ist kein Gegensatz, sondern die Basis für wertvolle Erfahrungen und neue Ideen. Diese Erfahrungen, Ideen und vor allem meine Fachkenntnis als Spezialistin für Veränderungsprozesse möchte ich zukünftig im Bundestag einbringen. Darum bewerbe ich mich um einen Listenplatz in der Mitte der Liste.

### **Gleichberechtigung, Glaube und Konsumverzicht**

sind die Themen, für die ich mich die letzten Jahre hauptsächlich ehrenamtlich engagiert habe. Die Mitglieder in meinem Wahlkreis Rottweil und Tuttlingen haben mich im Juli 2020 als ihre Direktkandidatin nominiert. Im letzten Jahr durfte ich viele von euch kennen lernen, mit euch diskutieren und mit euch zusammen an unseren Themen arbeiten. Ich habe sehr viel daraus gelernt und will noch mehr daraus machen – mit euch zusammen!

### **Ein „grünes Wunder“**



Kreisverband:  
Tuttlingen  
Webseite:  
[www.annettereif.de](http://www.annettereif.de)

ist mit eurer Hilfe möglich, denn seit 1990 hat Volker Kauder meine Heimat in Berlin vertreten. Dass er nun in den Ruhestand geht und für die Grünen eine Wirtschaftsexpertin und gläubige Christin antritt, sorgt in meinem Wahlkreis für viel Gesprächsstoff. Menschen denen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung wichtig sind, möchte ich zukünftig im Bundestag repräsentieren. Darum benötige ich eure Unterstützung und bitte um eure Stimme für einen aussichtsreichen Listenplatz.

### **Liebe Freund\*innen,**

ja wir leben in spannenden Zeiten. Nie war die Lebenserwartung und der Wohlstand in Deutschland höher. Wir tragen durch unser Handeln Verantwortung, auch für die Länder des globalen Südens. Unsere sozial-ökologische Politik ist die einzige zukunftsfähige. Für unser Land und für die Welt. Diese Politik möchte ich aktiv mitgestalten und unsere Fraktion im Bundestag tatkräftig unterstützen.

### **Politik ist Mannschaftssport**

In einer Mannschaft benötigt man Spieler\*innen mit verschiedenen Begabungen und Erfahrungen. Ich, eine Frau, ohne Abitur, Veganerin, aus dem ländlichen Raum, werde die Diversität unserer Fraktion erhöhen, und das wird zum Erfolg unserer Mannschaft beitragen.

### **Eure Annette Reif**

Wenn ihr Lust bekommen habt mich näher kennenzulernen, freue ich mich über euren Anruf unter 0151 40009812 oder euren Besuch auf meiner Homepage.

## Biografie

1995 - 2005 Ausbildung und verschiedene Positionen bei der Agentur für Arbeit

2005 - 2011 Einkaufsleitung in 2 Firmen der Druckbranche

Seit 2011 bei Marquardt, seit 2014 globale Teamleiterin

2013 Fortbildung „Geprüfte Wirtschaftsfachwirtin“

Dezember 2016 Start des Konzepts „Jeden Tag das gleiche Outfit“

Ab 2017 Blog [www.fairantwortung.jetzt](http://www.fairantwortung.jetzt) und Vorträge zum Thema Müllvermeidung, Konsumverzicht, Klimawandel

Hobbys: Rad fahren, Kirchenchor, Frauenwirtschaftsforum

1978 in Rottweil geboren, verheiratet

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

„wann, wenn nicht jetzt?“

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Amazonas wird im Rekordtempo gerodet, das Eis an den Polen schmilzt und auch in Deutschland bekommt man eine Kostprobe der Klimakrisefolgen: Ein Rekord Sommer nach dem Anderen und so auch zunehmende Trockenheit.

Viele Menschen haben Angst, Angst um ihre Existenz, weil diese durch die Klima- oder Coronakrise bedroht wird. Ich kann nicht zulassen, dass unsere Erde, unsere Heimat so rücksichtslos zerstört wird – deshalb bewerbe ich hiermit um einen Listenplatz – damit ich dazu beitragen kann, unseren Planeten ein Stückchen besser zu machen.

**Durch meine Arbeit als Landeschülerbeirat, die Vertretung aller 1,5 Mio. Schüler\*Innen Baden-Württembergs, habe ich in der Praxis gelernt, wie wichtig die politische Partizipation ist**, besonders in bewegten Zeiten wie diesen. In den Gesprächen mit zahlreichen Schüler\*Innen aus ganz BaWü wurde mir immer mehr bewusst, dass ich eine politische Zukunft anstreben werde.

Einige werden sich Gedanken um mein Alter machen. Wahrscheinlich werden sie denken, ich sei zu jung, zu unerfahren. Die Bedenken mögen angebracht sein, aber ich bitte um euer Vertrauen, damit ich euch das Gegenteil beweisen kann. Mein Alter ermöglicht mir neue und unkonventionelle Akzente in der Politik zu setzen und die Sichtweise der jungen Menschen zu vertreten.

Die Welt, wie wir sie kennen, steuert im Moment zielstrebig auf ihr Ende zu, da gibt es keine Zeit mehr zu warten, dass andere es regeln werden. **Es wird meine Generation sein, die den heftigsten Schlag abbekommen wird** und die den kommenden Generationen erklären muss, warum wir wissentlich so etwas zugelassen haben. Viele Medien bezeichnen uns junge Generation als radikal – aber das stellt nicht die Realität dar, die Mehrheit denkt wie ich: **gemäßigt, aber der Gefahr bewusst.**

Genau diese stille Mehrheit in der Jugend wie auch in der Gesellschaft möchte und kann ich ansprechen und vertreten. Unsere Partei steht für die **moderne Mitte** – ökologisch denkend, mitte-links orientiert und gesellschaftlich aufgeschlossen. Diese moderne Mitte gilt es mitzunehmen - genau das traue ich mir zu.

Zudem sind wir Grünen besonders in der Parteilandschaft einzigartig – unser Frauenstatut ist einmalig, mit diesem gehen wir einen wichtigen Schritt, Gleichberechtigung nicht nur zu fordern, sondern auch selbst vor zu leben. Deshalb sollten wir auch für die altersdemographische Diversität eintreten und diese aktiv leben.



Kreisverband:  
Bodenseekreis

Wir sind das politische Spiegelbild zu unserer bunten Gesellschaft. Darum sind wir auch die Partei, die meiner Generation als erstes eine Chance geben wird, denn wer, wenn nicht wir Grünen, würden einem jungen Mensch ein Bundestagsmandat anvertrauen?

**Einen jungen Kandidaten zu wählen bedeutet nicht Schwäche oder dass man keinen erfahrenen Kandidaten hätte - es zeigt Mut und Willen in die Zukunft zugehen.**

Zudem ist es ein starkes Signal an meine Generation, dass wir Grüne die Partei des Aufbruches sind. Diese Legislaturperiode wird wegweisend für meine und kommende Generationen sein, auch aus diesem Grund sollten wir sie aktiv mitgestalten!

Ich bitte um euer Vertrauen und den Mut mit mir, einen neuen, ungewöhnlichen aber nichtsdestotrotz richtigen Weg zu beschreiten - **wir sind die Partei der Zukunft** - mit eurer Unterstützung will ich diese Zukunft im Bundestag mitgestalten.

euer Johannes

Ich trete gerne mit euch in Kontakt: +49 163 3348880 / j.brand@gruene-markdorf.de

## Biografie

Zu mir:

- geb. am 2. Februar 2003
- wohnhaft in Bermatingen

Engagiert:

- Landesschülerbeirat

**"Der Landesschülerbeirat** ist die demokratisch legitimierte Landesvertretung der Schüler\*Innen in Baden-Württemberg. Als **offizielles Beratungsgremium** des Ministeriums für Kultus, er **vertritt die Interessen** und Anliegen der **1,5 Millionen Schüler\*Innen.**"

- Vorstand Grüne OV-Markdorf

andere ehrenamtliche Aufgaben

- Jugendvertretung im örtlichen Turnverein
- Jugendtrainer für Kinder
- Ministranten-Leiter in der kath. Kirche

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*Innen,

wir haben gerade viele Krisen zu bewältigen: die Klimakrise, die Covid-19 Pandemie, die vielen strukturellen Ungleichheiten. Doch wie heißt es so schön? In jeder Krise liegt eine Chance. Um diese zu ergreifen, müssen wir die großen Fragen stellen, wie z.B.: Können wir weiterhin so wirtschaften, wie wir es tun? Was soll das sein, eine nachhaltige Gesellschaft? Wie kann der Staat, wie können wir als Gesellschaft resilienter werden? Und wie muss unsere Gesellschaft aufgestellt sein, damit Demokratie nachhaltig funktioniert und keine Populist\*Innen an die Macht kommen – siehe USA?



Kreisverband:  
Heilbron

Als Stadträtin in Heilbron, einer Region, die stark von und für die Automobilindustrie lebt, weiß ich wie wichtig es ist, die großen Fragen zu stellen. Aber ich weiß auch, dass es nicht ausreicht, sie zu stellen – sondern dass es Visionen braucht, um die Zukunft zu gewinnen! Visionen, die zeigen, dass wir es schaffen können das 1,5 Grad Ziel zu erreichen. Dass wir es schaffen können, die Menschen mitzunehmen, indem wir Ja sagen: zur konsequenten Energiewende, Ja zur Kreislaufwirtschaft und Ja zu neuen gesellschaftlichen Teiligungsmodellen! Keinen Fokus mehr auf zerstörerisches Profitstreben, keinen Fokus mehr auf rücksichtsloses Ausbeuten von Ressourcen und darauf, alles dem Erhalt des Bestehenden unterzuordnen.

Aber nicht nur beim Thema Strukturwandel zeigt sich: ein „Weiter so“ ist keine Alternative.

Der versuchte Sturm auf das Reichstagsgebäude, die zahlreichen Querdenker\*Innen-Proteste zeigen:

Wir müssen die Demokratie stärken!

Das geht aber nur, wenn wir das Vertrauen in Abgeordnete und in die parlamentarischen Prozesse zurückgewinnen: durch Transparenz, Bürger\*Innennähe und Kommunikation auf Augenhöhe. Dafür braucht es neue, niederschwellige Kommunikationsangebote - direkt an die Bürger\*Innen gerichtet.

Mein Team und ich haben dazu ein Konzept für eine neue App entwickelt, um genau das zu schaffen: Bürger\*Innen zu zeigen, dass ihre Stimme zählt - und das nicht nur bei Wahlen – sondern indem ihnen die Prozesse der parlamentarischen Demokratie direkt näher gebracht werden.

So kann ich als Abgeordnete vor wichtigen Entscheidungen die Nutzer\*Innen der App per Abstimmungstool befragen, wie sie sich entscheiden würden. Dadurch bekomme ich ein direktes Stimmungsbild der Nutzer\*Innen meines Wahlkreises. Zusätzlich kann ich mein persönliches Abstimmungsverhalten angeben, begründen und kann – mit einem weiteren Tool -

Infos zu politischen Positionen, die wirklich in die Tiefe gehen, hinterlegen. Das können Studien sein, bestimmte Werte, auf denen die eigene Position basiert u.v.m. All das erzeugt Transparenz und somit wiederum Vertrauen in unser politisches System und in uns, als Abgeordnete oder Kandidierende. Das ist ein neuer Baustein unserer Politik des Gehört-Werdens.

Unbestritten braucht es zusätzliche weitere Maßnahmen, wie beispielsweise ein Demokratiefördergesetz, um Menschen besser gegen Rassismus und rechte Gewalt zu schützen, bzw. um Betroffene zu stärken und die demokratische Zivilgesellschaft nachhaltig zu fördern. Das bedeutet größere Planungssicherheit für zivilgesellschaftliche Initiativen, die dadurch gestärkt, mit längerfristigen Perspektiven agieren können.

Generell gesagt: wir müssen neue Wege gehen, um die Menschen zu erreichen, die sich von der Politik abgehängt fühlen.

Dafür stehe ich und dafür will ich mich innovativ und mit vollem Einsatz im Bundestag engagieren.

Ich freue mich über Eure Unterstützung!

Eure Isi

## Biografie

Über mich:

Ich bin Stadträtin, stv. Fraktionsvorsitzende und Direktkandidatin im Wahlkreis 267 (Heilbronn). Seit 2015 bin ich bei den Grünen und der Grünen Jugend engagiert. Ich bin 23 Jahre alt und studiere Management und Personalwesen an der Hochschule Heilbronn. Im Netzwerk gegen Rechts bin ich ebenso aktiv wie im Frauenrat Heilbronn und bei sneep e.V., einem studentischen Netzwerk für Ethik und Nachhaltigkeit im betriebswirtschaftlichen Umfeld.

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir erleben eine Krise, deren Folgen für viele unvorstellbar waren. Es gab weltweit mahnende Stimmen. Doch offensichtlich haben wir sie nicht ernst genommen. Weder, als es darum ging, eine Pandemie überhaupt zu verhindern. Noch, als es darum ging, sie schnellstmöglich einzudämmen und Menschen zu schützen. Es ist offensichtlich, dass Fehler gemacht wurden. Wir dürfen diese Fehler – auch bei anderen Herausforderungen – nicht wiederholen.

Die nächsten Jahre werden darüber entscheiden, ob wir einen nachhaltigen Wandel einleiten, der eine bessere, eine sichere Zukunft verspricht. Eine Zukunft, in der ökologisches und ökonomisches Denken gemeinsam Werte schaffen. Eine Zukunft, in der Innovationen unser Leben auch wirklich leichter und besser machen. Eine Zukunft, in der alle in gleicher Würde und Freiheit leben können. Ich traue uns das zu. Zukunft ist kein Schicksal. Wir haben es selbst in der Hand. Es hängt alles davon ab, ob wir lernfähig sind und die richtigen Weichen stellen.

Als Wirtschafts- und Finanzpolitiker bringe ich in der laufenden Legislatur mein Wissen ein und sammle wertvolle Erfahrungen, u.a. als Leiter des Wirtschaftsbeirats unserer Fraktion sowie im Wirecard-Untersuchungsausschuss. Es sind auch diese Erfahrungen, die mir nachdrücklich klarmachen: Deutschland kann im Bund besser regiert werden!

Entscheidend ist, dass wir Mittel und Zweck unterscheiden. Marktwirtschaft ist kein Selbstzweck. Märkte, Arbeitsteilung und Wettbewerb sollen vielmehr dazu dienen, allen ein gutes Leben in einer intakten Umwelt zu ermöglichen. Dieses gute Leben erklärt sich nicht von selbst. Seine Grundzüge ergeben sich aus der Verständigung einer Gesellschaft über gemeinsame Werte und Ziele. Es sind diese Werte und Ziele, die wir auch beim Wirtschaften ernst nehmen müssen.

Wenn uns als Gesellschaft Nachhaltigkeit wichtig ist, dann sollten Finanzmärkte Grüne Investitionen massiv fördern und Geld aus fossilen Finanzanlagen herausziehen. Wenn uns als Gesellschaft Gleichberechtigung wichtig ist, dann braucht es auch Regeln, damit in Unternehmen mehr Frauen in Führungspositionen kommen - von alleine passiert es offenbar nicht. Wenn uns als Gesellschaft Innovationen wie Impfstoffe, KI-Anwendungen oder Grüne Technologien wichtig sind, die unser Leben leichter und besser machen, dann brauchen Innovationen eine Richtung. Und diese Richtung müssen wir politisch gestalten und vorgeben - für unser gesamtes Wirtschaftssystem.

Es war schon immer naiv, zu glauben, die unsichtbare Hand des Marktes würde alles alleine regeln. Es war ein steiniger Weg vom Beginn des Kapitalismus zur Sozialen Marktwirtschaft, in



Kreisverband:  
Kurpfalz-Hardt  
Webseite:  
[www.danyal.eu](http://www.danyal.eu)

der beispielsweise Kinderarbeit geächtet wird und ein starker Sozialstaat als Errungenschaft gilt. Es ist ebenso ein steiniger Weg hin zu einer Sozialen und Ökologischen Marktwirtschaft, die Klimaschutz erfolgreich ins Zentrum rückt. Es ist auch ein steiniger Weg zu einer Marktwirtschaft, die Digitalisierung so gestaltet, dass nicht nur einige wenige, sondern alle davon profitieren, dass Digitalkonzerne Steuern zahlen und die Bevölkerung nicht gläsern wird.

Es wird nicht einfach. Aber es ist notwendig. Wir nehmen diese gewaltigen Herausforderungen an. Hierfür möchte ich mich im nächsten Deutschen Bundestag mit ganzer Kraft einbringen. Deswegen bitte ich um Euer Vertrauen. Mein Rüstzeug sind meine Erfahrungen und mein Wissen, unsere Grünen Werte und die Zuversicht, dass ein besseres Morgen gemeinsam machbar ist!

Herzlich,

Euer Danyal

## Biografie

### **Persönliches**

- 1983 in Heidelberg geboren
- Deutsch-türkischer Doppelstaatler
- Studium und Promotion an der Universität Hohenheim
- Beruf: Unternehmensberater

### **Politisches**

- Seit 2005 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- Mitglied im Landesvorstand von 2013 bis 2017
- Seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages
  - Mitglied im Finanzausschuss
  - Obmann im Wirecard-Untersuchungsausschuss
  - Stellvertretendes Mitglied im Wirtschaftsausschuss, im Digitalausschuss, in der Enquete-Kommission für Künstliche Intelligenz

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Grüne Aktive,

in **Corona-Pandemie** und **Klimakrise** manifestieren sich die Übernutzungen unserer natürlichen Lebensräume. Parallel erleben wir durch die Dynamik der **Digitalisierung** und die Folgen der **Globalisierung** einen tiefgreifenden Wandel.

Das alles hat Auswirkungen auf den **gesellschaftlichen Zusammenhalt**.

### **Ein 1,5 Grad-Klimagesetz zur Klimaneutralität bis 2035**

sollten wir als Erstes in den neuen Bundestag einbringen.

### **Global denken, regional wirtschaften, lokal handeln:**

dieser Dreiklang Grüner Politik prägt mein gesellschaftspolitisches und unternehmerisches Engagement.

Mein Motto:

### **„Regional Werte Schaffen“**

Meine Schwerpunkte:

#### **Regionale Wirtschaftsräume und Wirtschaftskreisläufe schaffen.**

Regionale Ökonomie schafft leistungsfähige Wirtschaftsräume. Ressourcensparendes Wirtschaften fördert wertsteigernde Kreisläufe. Eine neuentwickelte sozialökologische Finanzbuchhaltung belohnt künftig gesellschaftliche Werterhaltungen (Naturräume, Biodiversität, Lieferketten, Cradle2Cradle).

#### **Regionale Gesundheitsakteure vernetzen.**

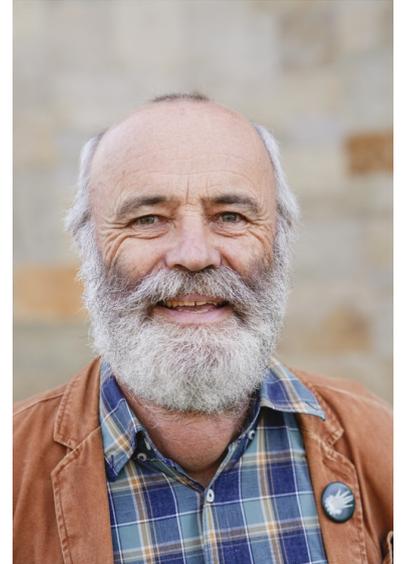
Durch Vernetzung medizinischer und therapeutischer Leistungspartner erreichen ländliche Regionen eine integrierte und flächendeckende Gesundheitsversorgung, wie im Netzwerk „Gesundes Kinzigtal“ erprobt. Grüne setzen auf soziale Innovationen.

#### **Regionale Mobilitätswende beschleunigen.**

Vernetzte intermodale öffentliche Mobilitätsangebote, Ausbau und Elektrifizieren weiterer Bahnstrecken, Vorrang für Rad- und Fuss-Verkehr, Elektromobilität und Carsharing: dies wird eine Grüne Revision des Bundesverkehrswegeplans vorgeben.

#### **Regionale Energiewende vollenden.**

Als „Stromrebell“ und Aufsichtsrat bin ich seit 1992 mit dezentraler, regenerativer Energieversorgung vertraut. Windkraftstandorte erschließen, Sektorenkopplung decarbonisieren, Wärmenetze und intelligente Stromnetze ausbreiten, AgroPhotovoltaik und



Kreisverband:  
Waldshut  
Webseite:  
[www.umd.eco](http://www.umd.eco)

Ladeinfrastruktur aufstarten, Bürgerenergie- und Mieterstrommodelle erleichtern: Grüne forcieren dazu Ziele und Mittel.

### **Regionale Gründungszentren starten.**

Innovative StartUp-Zentren verstärken nachhaltige Gründungskultur regional; aus eigener Erfahrung am besten in Unternehmens-Kooperationen. „KoDörfer“ können zu Laboren neuen Landlebens werden, die Ansprüche an Arbeit und Freizeit/Familie miteinander verbinden und Siedlungsdruck ausgleichen.

### **Souveräne Kommunen finanzieren.**

Als langjähriger Grüner Gemeinderat setze ich mich für eine Stärkung der Gemeinden durch Veränderung des kommunalen Finanzausgleichs ein. Verlässliche Zuweisungen von Land und Bund ermöglichen so eigenverantwortliches Budgetieren.

### **Gesellschaftlichen Zusammenhalt sichern.**

Ich stehe für ein sozial-verantwortliches Grundeinkommen, eine wirksame Kapitalertrags-Steuer, Entlastungen bei Steuern und Abgaben für geringe/mittlere Einkommen und einen Kinderausgleich bei Sozialversicherungen/Renten.

### **Aktive Zivilgesellschaften stärken.**

Aktivierendes Herausfordern und wirksames Ermöglichen bürgerschaftlichen Engagements zeichnet uns Grüne aus. Wir fördern gleichberechtigten Zugang zu Bildung, Kunst und Kultur.

### **Transformationspraktiker und Zukunftsagent.**

Klimawandel, Digitalisierung und Globalisierung stellen alles in Frage und verlangen von uns **Mut und Entschlossenheit** bei der Bewältigung neuer Umbrüche und Krisen. Wir müssen jetzt ökologisch, sozial und digital den **Wandel selbst gestalten**. Meine **praktischen Erfahrungen** als gemeinwohlorientierter **Organisationsentwickler**, UnternehmensGrüner **Pionierbegleiter** und Grüner **Gemeinderat** bringe ich gerne in die Arbeit der Bundestagsfraktion ein.

[www.UMD.eco](http://www.UMD.eco)

## Biografie

**Organisationsentwickler** in >300 Unternehmen: Ziele entwickeln, Optionen ausarbeiten, Strategien umsetzen.

Gelernter **Bankkaufmann, Diplom-Volkswirt**.

Stürmischer **Mannschaftsspieler** „Grüne Elefanten“.

**Grüner** 1986, **UnternehmensGrün** 1992, **Gemeinderat** 2014.

**Aktiver** bei CO2-Abgabe, SolidarEnergie Sozial-/Kulturpreis, Entrepreneurs4Future.

**Pionierbegleiter** in Solar Fabrik, BaumInvest, EWS Schönau, Regionalwert Südbaden, Energie in Bürgerhand, Grünhof Gründungskultur, Social Innovation Lab, WETell.

[www.UMD.de](http://www.UMD.de)

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

### **Liebe Freundinnen und Freunde,**

als GRÜNER Pragmatiker mit Wirtschaftskompetenz und sozialen Wurzeln bewerbe ich mich bei Euch für die Landesliste zur Bundestagswahl 2021. Nach meiner über zehnjährigen Tätigkeit als Erzieher in Kinder- und Jugendheimen war ich als Geschäftsführer in der Industrie verantwortlich und berate heute Unternehmen in verschiedenen Branchen. Zudem vertrate ich die GRÜNEN BW im Länderrat und engagiere mich in der LAG Wirtschaft, Finanzen und Soziales sowie als gewähltes Mitglied in der BAG Wirtschaft und Finanzen.

### **Zurück in die Normalität?**

Wir hören in den letzten Wochen und Monaten immer wieder diese Frage: „Wann können wir zurück zur Normalität?“ Doch welche Normalität ist gemeint? Zurück in eine Normalität, in der wir für ein kurzes Meeting von Stuttgart nach Hamburg fliegen? Oder in der wir die Klimaziele mit Füßen treten? Oder in der Massentierhaltung Teil des Systems ist? Zurück in eine Normalität, in der Frauen bei gleicher Arbeit 20 Prozent weniger verdienen als Männer? Zurück in eine Normalität, in der ein Burn-out-Kapitalismus Menschen, Tiere und die Natur überfordert?

### **Die neue Normalität denkt Mensch, Klimaschutz und Wirtschaft zusammen!**

Eine sozial-ökologische Marktwirtschaft als Grundlage unseres wirtschaftlichen Denkens und Handelns ist dringend notwendig, um die großen Hebel beim Klimaschutz entscheidend zu bewegen. Es geht um klimaneutralen Wohlstand innerhalb der planetaren Grenzen und um ein soziales Sicherheitsversprechen, das niemanden zurücklässt. Das alles muss in einen europäischen Green New Deal eingebunden sein.

Der Mensch ist nicht für das Kapital, sondern das Kapital ist für den Menschen da. Daher brauchen wir ein klares Bekenntnis zu einem gemeinwohlorientierten Wirtschaften. Unternehmerisches Handeln, das dem Klima und somit der Allgemeinheit schadet, muss endlich angemessen bepreist werden. Subventionen dürfen nicht mehr klimaschädliche Praktiken begünstigen, sondern müssen nachhaltigen Fortschritt stärken. Das bedeutet für mich, Mensch, Klimaschutz und Wirtschaft zusammen zu denken!



Kreisverband:  
Ortenau  
Webseite:  
[www.zawalski.de](http://www.zawalski.de)

## **Die neue sozial-ökologische Marktwirtschaft ist GRÜN!**

Neben der Krise ist die Covid-19-Pandemie auch eine nie da gewesene Chance. Lasst sie uns ergreifen, um unsere Wirtschaft an der Realität des Klimawandels auszurichten und auf grüne Technologien setzen!

Unsere Bürger\*innen erwarten zu Recht umsetzbare Visionen für die wirtschaftliche Zukunft unseres Landes. Und wir GRÜNE haben die Lösungen für eine klimaneutrale Wirtschafts- und Industriepolitik, die Wohlstand schafft und die Ressourcen unseres Planeten schützt.

## **Gemeinsam mit Euch!**

Jetzt ist die Zeit um gemeinsam zu handeln und Verantwortung zu übernehmen! Für meine Bewerbung um Listenplatz 16, brauche ich deshalb Euer Vertrauen und Eure Unterstützung!

Euer Thomas

## **Biografie**

- Bundestagskandidat WK Offenburg
- Gewähltes Mitglied im Länderrat sowie BAG Wirtschaft u. Finanzen
- Mitglied LAG Wirtschaft, Finanzen u. Soziales
- Wirtschaftsbeirat KV Zollernalb (bis 2020)
- Schwerpunkt: Klimaneutrale Grundstoff-Industrien wie Stahl, Chemie u. Zement
- Beruflich: Geschäftsführer in der Industrie und Unternehmensberater in versch. Branchen, davor Erzieher in Kinder- u. Jugendheimen
- Engagement: Tafel Balingen und als Stiftungsrat von Manager ohne Grenzen
- Verheiratet, 4 Kinder, 1 Hund

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Antragsteller\*in: Christian Kühn (KV Tübingen)  
 Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

### **Liebe Freundinnen und Freunde,**

ich bin nun seit über sieben Jahren mit großer Freude und Leidenschaft euer Abgeordneter. Diese Zeit ist für mich keine Selbstverständlichkeit. Es bleibt vielmehr ein Privileg, mit euch und für euch Politik zu machen. Wir stehen nun vor sehr bedeutenden Landtags- und Bundestagswahlen. Ich bin überzeugt, dass es bei diesen Wahlen wie nie zuvor um die Zukunft unseres Landes und des ganzen Planeten geht. Die Klimakrise spitzt sich weiter zu. Das Wald- und Artensterben hat sich rasant beschleunigt. Die ökologischen Belastungsgrenzen unseres Planeten sind längst überschritten. Ich bin sicher, dass es mehr denn je auf uns Grüne ankommt, um die ökologischen Krisen zu lösen. Der Tübinger Dichter Friedrich Hölderlin schrieb: „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“ Lasst uns mit vielen anderen zusammen im Jahr 2021 das Rettende sein. In den nächsten Jahren werden wir es entscheiden, in welchem Zustand wir unseren Planeten unseren Kindern übergeben.



Kreisverband:  
Tübingen  
Webseite:  
<https://chriskuehn.de/>

### **Bauwende jetzt**

Die Dürren der letzten Jahre bedrohen uns, unsere Landwirtschaft und unsere Natur massiv. Die Klimakrise macht keine Pause und das Erreichen der Klimaziele rückt in immer weitere Ferne. Klimaschutz ist die zentrale Aufgabe unserer Generation. Dabei ist klar: Ohne eine Bauwende werden wir die Klimaschutzziele von Paris nicht erreichen. Der Gebäude- und der Bausektor sind zusammen für 40 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland verantwortlich. Aus dieser unbequemen Wahrheit werden bisher kaum Konsequenzen gezogen. Längst haben wir auch mit unserer Art zu bauen, die planetaren Grenzen verletzt. Gebäude der Zukunft müssen ressourcenleicht und klimafreundlich gebaut werden. Wir brauchen endlich eine Kreislaufwirtschaft beim Bauen, mehr Holzbau und deutlich mehr Investitionen in die Sanierung von Gebäuden. In den nächsten zehn Jahren entscheidet sich, ob wir den Kampf gegen die Klimakrise gewinnen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir Grünen nicht nur im Land sondern auch im Bund regieren.

### **Recht auf Wohnen**

Neben der Bau-, Umwelt- und Energiepolitik hat mich in den letzten Jahren vor allem das Thema Wohnen beschäftigt. Als bau- und wohnungspolitischer Sprecher der Grünen Bundestagsfraktion bearbeite ich *die* soziale Frage unserer Zeit: das Recht auf Wohnen. Ich fordere seit Jahren einen Kurswechsel in der Wohnungspolitik hin zu mehr Gemeinnützigkeit und der Verbindung von

bezahlbarem und klimafreundlichem Wohnen. Deshalb setze ich mich so vehement für mehr sozialen Wohnungsbau, Genossenschaften, Gemeinnützigkeit und energetische Modernisierung ein. Ich will, dass sich in Zukunft auch Menschen mit kleinem Einkommen ein passendes Zuhause in Stadt und Land leisten können. Ich will, dass jeder und jede darauf vertrauen kann, ein bezahlbares Dach über dem Kopf zu haben.

### **act now**

Ich möchte euch von ganzem Herzen für die gemeinsame Arbeit in den letzten Jahren danken. Gemeinsam haben wir in Baden-Württemberg vieles erreicht. Wir alle machen Politik, weil wir daran glauben, dass wir jetzt handeln müssen. Es ist an der Zeit, dass wir auch auf Bundesebene das Ruder herumreißen. Lasst uns gemeinsam in diesem Jahr das Rettende sein. Deshalb bewerbe ich mich auf der Aufstellungsversammlung zur Landesliste von Bündnis 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg zur Bundestagswahl 2021 um den Listenplatz 4 und bitte um euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Herzlich euer Chris

## Biografie

- Jahrgang 1979, verheiratet, drei Kinder, wohnhaft in Immenhausen
- abgeschlossenes Studium der Politikwissenschaften und Soziologie
- seit 1998 Mitglied bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN
- 2004-2009 Mitarbeiter bei Winne Hermann, MdB
- 2009 Mitarbeiter in der Verwaltung Universität Tübingen
- 2009-2013 Landesvorsitzender Bündnis 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg
- 2011-13 Mitglied im Koalitionsausschuss der Grün-Roten Landesregierung
- seit 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages
- Bau- und Wohnungspolitischer Sprecher

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

seit nunmehr fast acht Jahren kämpfe ich für die Verkehrswende mit einer starken, zuverlässigen Bahn und besseren Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr sowie für saubere Autos. Wir brauchen in Stadt und Land bessere Bedingungen für nachhaltige Mobilitäts- und Logistikkonzepte. Baden-Württemberg geht voran: Verbesserung der Bahnangebote, Elektrifizierung von Bahnstrecken, Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken, Ausbau regionaler Busnetze in ländlichen Räumen. Das, was im Land mit einem grünen Verkehrsminister gelingt, muss endlich auch im Bund eingeleitet und angepackt werden. Dafür muss das Bundesverkehrsministerium endlich der CSU entrissen werden! Es muss Schluss gemacht werden damit, dass die Straße gegenüber der Schiene bevorzugt ausgebaut und ein Land gegenüber allen anderen bei der Verteilung von Fördermitteln bevorzugt wird. Es muss Schluss gemacht werden damit, dass trotz Klimakrise und sich global verändernder Nachfragemärkte krampfhaft am Verbrennungsmotor festgehalten wird. Wir brauchen Veränderungen nirgendwo so sehr wie in der Verkehrspolitik!

Es geht um saubere Luft, weniger Lärm und damit die Gesundheit und die Lebensqualität der Menschen. Es geht um den Schutz von Klima und endlichen Ressourcen. Es geht um die Eindämmung des Flächenverbrauchs für immer neue Straßen. Es geht um die Gestaltung einer Transformation der Automobilindustrie hin zu zukunftsfähigen Fahrzeugen und Mobilitätsangeboten.

Für all diese und viele weitere Ziele haben wir als konstruktive grüne Oppositionspartei an Konzepten gearbeitet. Ich habe in meiner Zuständigkeit als bahnpolitischer Sprecher ein neues Konzept für eine starke, leistungsfähige und zuverlässige Bahn vorgelegt. Wir wollen allen Menschen eine nachhaltige, barrierefreie Mobilität jenseits des eigenen Autos ermöglichen. Wir wollen mit dem Deutschlandtakt, also mit verdichteten Taktangeboten und aufeinander abgestimmten Bahnverbindungen, zulasten des Autos deutlich mehr Fahrgäste für die Bahn gewinnen. Wir wollen ergänzend dazu mit mehr schnellen Sprinterangeboten zwischen den großen Metropolen und mit europäischen Nachtzügen die Menschen auf unserem Kontinent verbinden und möglichst viele besonders klimaschädliche Flüge überflüssig machen. Wir wollen nicht weniger Mobilität, sondern eine Mobilität, die planetare Grenzen achtet und mit der sich Zukunft gestalten lässt.

Ausgestattet mit Erfahrung, Ideen und hoher Motivation bitte ich Euch um Euer Vertrauen, uns Grüne weiterhin im Bundestag vertreten und für grüne Ziele kämpfen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Euer Matthias



Kreisverband:  
Esslingen  
Webseite:  
[www.matthias-gastel.de](http://www.matthias-gastel.de)

## Biografie

1970 in Stuttgart geboren

Sozialpädagoge, Betriebswirt, Altenpflegehelfer

10 Jahre Arbeit in der Jugendhilfe

7 Jahre selbstständig tätig

Seit 1989 Mitglied der Grünen

1990 Mitgründung Grüne Jugend

1994 bis 2014 Stadtrat

1999 bis 2014 Kreisrat

Seit 2013 Mitglied Bundestag

Seit 2011 Landesvorstand „Grüne und Alternativen in den Räten von B-W“ (GAR)

Seit vielen Jahren Mitarbeit in verschiedenen Landesarbeitsgemeinschaften der Grünen (Mobilität sowie Wirtschaft, Finanzen und Soziales, außerdem Tierschutz)

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

### Bewerbung für Platz 1 und als Spitzenkandidatin

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir haben gemeinsam schon viele Wahlkämpfe erlebt, für mich hat sich noch kein Wahljahr so entscheidend angefühlt. **Die großen Krisen der Gegenwart, die Klimakatastrophe und die Pandemie, halten uns in Atem.** Menschenrechte und Demokratie sind längst keine unverwüstlichen Selbstverständlichkeiten mehr. Zugleich erleben wir so viel Mut, Zusammenhalt und Inspiration: junge Menschen setzen sich weltweit für das Klima ein, Wissenschaftler\*innen entwickeln in Rekordzeit Impfstoffe gegen das Coronavirus, starke Frauen wie in Belarus trotzen der Gewalt und streiten unerschrocken für ihre Rechte.

Es geht besser, es geht anders, Zukunft ist gestaltbar – das haben wir gerade auch in den letzten 10 Jahren hier in Baden-Württemberg bewiesen. **Und mit diesem Optimismus des Gelingens können wir auch die großen Krisen unserer Zeit meistern.**

### Der globale Weckruf für eine krisenfeste und vorausschauende Politik

Die Klimakrise und die Pandemie zeigen deutlich, dass wir keine Zeit mehr zu verlieren haben, wenn wir unsere Gesundheit, unsere Gesellschaft und unsere Umwelt schützen wollen.

**2021 muss das Jahr der großen Entscheidungen und des konsequenten Handelns werden. Wir wollen dafür sorgen, dass der nächste Koalitionsvertrag den Geist eines sozialen und ökologischen Green Deals atmet und den Weg raus aus den Fossilen weist.** Das ist unser Auftrag und unsere Verpflichtung.

Wir müssen mit den Fehlern der Vergangenheit brechen und auf neue Lösungen setzen: Auf **mehr Zusammenhalt, Vielfalt und Feminismus** statt auf eine Politik, die immer wieder diejenigen aus dem Blick verliert, die es am schwersten haben. Auf eine **solide und innovative Haushaltspolitik**, die in unsere Zukunft investiert statt am Morgen zu sparen. Auf eine **nachhaltige Wirtschaftspolitik**, die den mutigen Aufbruch vieler Unternehmer\*innen unterstützt statt Ökonomie, Ökologie und Soziales gegeneinander auszuspielen. Auf **nachhaltige Mobilität** statt auf Betonpolitik. Auf **mehr Mittel für zivile Konfliktlösungen** statt auf verantwortungslose Rüstungsexporte. Auf **eine starke offene Gesellschaft und einen wehrhaften Rechtsstaat** statt auf eine Innenpolitik, die die Gefahr von rechts ignoriert.

Seit vielen Jahren gilt meine Hingabe der grünen Außen- und Sicherheitspolitik. Und mehr denn je bin ich überzeugt: Ob Klimakrise oder Pandemie – **globale Herausforderungen können**



Kreisverband:  
Ravensburg  
Webseite:  
<https://www.agnieszka-brugger.de>

**wir nur mit globaler Solidarität und Zusammenarbeit in einem starken Europa meistern.**

**Gemeinsam Orientierung geben und zusammen Kräfte wecken**

**Als Mitglied unseres Landesvorstandes und als stellvertretende Fraktionsvorsitzende der grünen Bundestagsfraktion möchte ich in diesem Wahlkampf von Herzen gern Eure Spitzenkandidatin sein.** 12 Jahre im Bundestag waren für mich 12 Jahre in Oberschwaben und im Verteidigungsausschuss. Ich habe in dieser Zeit viel gelernt – im Kuhstall und auf der Fasnacht, im Bundeswehrhubschrauber über Afghanistan und bei den Vereinten Nationen in New York, bei den Jamaica-Verhandlungen oder bei unserem Wahlkampf, der den ersten und besten grünen Ministerpräsidenten hervorgebracht hat.

**Gemeinsam können wir in schwierigen Zeiten Hoffnung geben und mit Mut begeistern.** Zusammen mit Euch will ich dafür sorgen, dass wir das beste grüne Ergebnis aller Zeiten erreichen, in Baden-Württemberg und im Bund. **Dafür bitte ich Euch um Eure Stimme und Euer Vertrauen auf dem ersten Platz unserer Landesliste.**

Mit lieben Grüßen

**Eure Agnieszka**

## Biografie

- Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der grünen Bundestagsfraktion und Koordinatorin für Internationale Politik & Menschenrechte
- Im Bundestag und Mitglied im Verteidigungsausschuss seit 2009
- In unserem Landesvorstand von 2009 bis 2015 und seit 2019
- 36 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind

Bei Fragen und Feedback meldet Euch gern unter [agnieszka.brugger@bundestag.de](mailto:agnieszka.brugger@bundestag.de)

[Twitter](#) & [Instagram](#) @agnieszka\_mdb

Facebook <https://fb.me/agnieszkamdb>

<https://www.agnieszka-brugger.de>

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

### **ich will mit Euch 2021 zum Aufbruch in ein grünes Jahrzehnt machen!**

2021 ist entscheidend: Klimakrise stoppen, Demokratie stärken, solidarischer und gerechter aus der Krise kommen, Europa voranbringen. Seit 10 Jahren führen wir Grüne Baden-Württemberg. Aber auch die beste Landesregierung stößt an ihre Grenzen, wenn die GroKo blockiert und Autobahnen statt Bahnstrecken baut. Deswegen brauchen wir ab 2021 eine Bundesregierung mit starken Grünen!

Vor uns liegt ein außergewöhnliches Wahljahr. Die Pandemie kann politische Machtverhältnisse jederzeit sprengen oder zementieren, im Guten wie im Schlechten. Umso klarer und beständiger müssen wir Grünen sein. **In einer Welt, die sich rasant und radikal verändern muss, braucht es Ideen und Konzepte, aber auch Vertrauen, Orientierung und Halt.**

**Vertrauen wird uns geschenkt, wenn wir zeigen, dass wir niemanden zurücklassen und alle gleichberechtigt teilhaben.** Als Kinder- und Familienpolitische Sprecherin der letzten Wahlperiode habe ich dafür unsere Konzepte zur Bekämpfung von Kinderarmut federführend mitentwickelt. Kein Kind darf aufgrund der Pandemie abgehängt werden. Hier wartet jede Menge Arbeit auf uns!

**Orientierung geben wir, weil unser Kompass klar ist: im Zweifel für die Freiheit, für die Würde des Menschen.** Im Bundestag als Parlamentarische Geschäftsführerin und Sicherheitsbeauftragte stehe ich gegen das Zerstören der AfD; auf der Straße, im Netz verteidige ich den Rechtsstaat und die universellen Menschenrechte. Als Feministin bin ich der festen Überzeugung: Frauen- und Minderheitenrechte sind der Gradmesser für Demokratie.

**Halt entsteht im Zusammenwirken, in breiten Bündnissen.** Als Wissenschaftlerin, alleinerziehende Mutter, Mediatorin bringe ich unterschiedliche Menschen an einen Tisch. Den grünen baden-württembergischen Weg des Brückenbauens, des UND - wenn andere auf entweder/oder setzen - will ich noch stärker nach Berlin tragen.

**Als Europapolitische Sprecherin ist mir der Zusammenhalt des Kontinents Herzenssache.** Ich setze mich dafür ein, dass Menschen, die in Polen und Ungarn für ihre Rechte und Freiheit kämpfen, gestärkt werden, und dass Europa gerechter und grüner wird. Das hört nicht an den Außengrenzen auf. Frontex steht für eine inhumane Politik. Die Bundesregierung schweigt. Das wird es mit uns Grünen in der Regierung nicht geben.



Kreisverband:  
Heidelberg  
Webseite:  
<https://www.franziska-brantner.de/>

**Halt entsteht auch durch Verankerung.** Baden-Württemberg ist meine Heimat: Aufgewachsen in der Grenzregion in Neuenburg am Rhein, in Freiburg zur Schule, in Mannheim zur Uni, in Tübingen gelebt, in Heidelberg verwurzelt. Bei den Grünen bin ich zuhause. Seit meiner Zeit im Landes- und Bundesvorstand der Grünen Jugend bin ich tief verwachsen mit unserer Partei, kenne sie vom OV bis zum Buvo, baue im Parteirat Brücken zwischen BaWü und Berlin. Für meine Überzeugungen streite ich intern mit Leidenschaft und Sorge mit allen Kräften dafür, dass wir nach außen zusammenstehen.

Homeschooling, die Sorge um unsere Liebsten und Existenzen bringen uns derzeit an unsere Grenzen. **Gemeinsam werden wir aber Schritt für Schritt aus dieser Krise kommen - mit grünem Mut, grünem Kampfgeist und der Lust, die Zukunft zu gestalten. Dafür liebe ich unsere Partei.**

An der Spitze unserer Liste möchte ich all meine Begeisterung, Erfahrung und Überzeugungskraft einbringen und als Team mit den aktuellen und zukünftigen MdBs, mit Euch, für eine bessere Zukunft und einen grünen Aufbruch kämpfen. Dafür bitte ich um eure Stimme für Listenplatz 1.

Herzlich,  
Eure Franziska

## Biografie

- Geb. 1979 in Lörrach
- Studium: Paris, New York, Mannheim
- Mitarbeit: UN-Frauenrechtsorganisation UNWomen, Bertelsmann-Stiftung, European Council on Foreign Relations
- 2009–13 Mitglied des Europäischen Parlaments, außenpolitische Sprecherin
- Seit 2013 für WK Heidelberg im Bundestag: bis 2017 Sprecherin für Kinder- & Familienpolitik, seit 2018 für Europa.
- Mitglied Fraktionsvorstand, Parlamentarische Geschäftsführerin
- Yoga, Tanzen & Kochen, am liebsten mit meiner Tochter

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir sind stark wie nie. Über 60 Prozent neue Mitglieder in den letzten Jahren, unser Herzensthema Klimaschutz in aller Munde und hoffentlich bald wieder führende Kraft in der nächsten Landesregierung. Zur Bundestagswahl im September trete ich als Kandidatin für den Wahlkreis Ludwigsburg an, weil ich die Wahl mit euch zu einer Zeitenwende machen will. CDU und SPD sind inhaltlich insolvent und sagen das auch offen. Lasst uns gemeinsam in diesem Bundestagswahlkampf klarmachen: Wir Grüne stehen bereit. Wir wollen Verantwortung übernehmen in der nächsten Bundesregierung. Weil wir wissen: Zukunft muss man gestalten, nicht aussitzen. Die nächste Bundesregierung muss verlässliche ordnungspolitische Leitplanken setzen: Kreislaufwirtschaften belohnen und den Ressourcenverbrauch senken, erneuerbare Energien ausbauen und erdölbasiertes Wirtschaften verteuern, nachwachsende Rohstoffe fördern und Zukunftsindustrien eine Chance geben. Die Zeit drängt!



Kreisverband:  
Ludwigsburg

Für eine klimaneutrale Zukunft braucht es die Rohstoffwende. Ich will, dass wir das fossile Zeitalter beenden, Schluss mit der Ölsucht! Für eine klimaneutrale Zukunft müssen wir den Rohstoff Öl ersetzen. Durch Sonne und Wind bei der Erzeugung von Strom und Wärme. Durch nachwachsende Rohstoffe bei Kleidung, Kaugummi oder Kosmetik. Gemeinsam mit euch will ich daran arbeiten, dass wir unserer Erde insgesamt weniger Rohstoffe entnehmen. Egal, ob Lithium oder Kobalt, Gold, Kupfer, Kies, Steine oder Sand - unser ökologischer Fußabdruck ist zu groß, wir leben jenseits der planetaren Grenzen. Rohstoffgewinnung und -verarbeitung zerstören Landschaften, verschmutzen Gewässer, zwingen Menschen zur Umsiedelung und reduzieren Artenvielfalt. Dies gilt umso mehr, als dass die industrialisierte Welt ihre Rohstoffgewinnung und -verarbeitung zu über 90 Prozent in die Länder des globalen Südens verlagert hat, wo ökologische und soziale Standards oft niedriger sind.

Eine lebenswerte Zukunft innerhalb der planetaren Grenzen in globaler Gerechtigkeit entscheidet sich darum am künftigen Umgang mit unseren Rohstoffen. Ich will dafür kämpfen, dass wir Rohstoffe fair gewinnen, fossile durch nachwachsende Rohstoffe ersetzen, ihren Verbrauch reduzieren und sie im Kreislauf führen - weg vom linearen Wirtschaften, hin zum zirkulären. So geht moderne Industriepolitik, so geht grüne Industriepolitik. Machen wir Ernst mit Ressourceneffizienz, machen wir Ernst mit der Rohstoffwende!

Seit 2016 bin ich eure Landesvorsitzende. Mit ganzem Herzen kämpfe ich dafür, dass wir eine selbstbewusste Regierungspartei, innovative Konzeptpartei und lebendige Mitgliederpartei sind. Ich weiß, was es heißt, für eine Idee zu kämpfen, und gehe Konflikten nicht aus dem Weg. Ich habe mit viel Engagement und Herzblut meinen Beitrag geleistet, dass wir als Landesverband sichtbar und hörbar waren in der Landespolitik. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und ich bin stolz darauf, eine Partei zu führen, die als einzige größer, jünger und weiblicher wird. Noch nie

waren die Drähte zur Bundespartei besser, noch nie war der Austausch mit den anderen Landesverbänden so eng. Als Mitglied im Koalitionsausschuss weiß ich um die Notwendigkeit von Kompromissen, vor allem aber um die Notwendigkeit einer eigenen Haltung. Meine Erfahrung, Leidenschaft und meine Zuversicht will ich in Berlin einsetzen für unsere grünen Ziele, weil ich weiß: Grün macht den Unterschied. Darum bitte ich euch um eure Unterstützung auf Listenplatz 5.

Herzlichst

Sandra

## Biografie

- Geboren bin ich am 21.04.1980 in München
- Seit 2006 wohne ich mit meinem Mann in Heidelberg
- Studiert habe ich Politik und VWL, promoviert habe ich an der Uni Heidelberg zur fiskalischen Dezentralisierung in Bundesstaaten
- Gearbeitet habe ich im Ausschuss der Regionen in Brüssel, als Haushaltsreferentin in der grünen Bundestagsfraktion Berlin und von 2011-2016 als Beraterin für Finanzen und Wirtschaft der grünen Landtagsfraktion BW
- Seit November 2016 bin ich Landesvorsitzende von B90/G BW

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

### **Liebe Freund\*innen,**

wir stehen vor großen Herausforderungen und als hoffentlich stärkste Regierungskraft werden wir vorangehen und den Mensch in seiner Würde und Freiheit wieder in den Mittelpunkt stellen.

Ich glaube an unsere Ideen und Ziele! Wir werden Deutschland ökologisch und sozial weiterentwickeln und dafür sorgen, dass auch an den EU- Außengrenzen Menschen wie Menschen behandelt werden. Mit unserer Wohnraumpolitik werden wir dafür sorgen, dass kein Mensch auf der Straße leben muss und schaffen es Wohnraum ökologisch und erneuerbar zu entwickeln.

Ich glaube fest daran, dass wir die Chancen des Wandels nutzen werden und gemeinsam eine Zukunft gestalten die lebenswert und gerecht ist. Dafür möchte ich mich als junger Optimist und Aktivist im Bundestag einsetzen. Dank Fridays for Future und unseren seit Jahren konsequenten Grünen Forderungen haben wir mehr Rückhalt für unsere Politik denn je, also lasst es uns zusammen angehen!

### **Gemeinsam verändern**

Wir Grüne, wir stehen seit unseren Anfängen für Veränderung. Veränderungen können Ängste auslösen. Aber wir können diese Ängste lösen, wenn wir den Wandel präzisieren, kommunizieren und unsere Mitmenschen beteiligen. Lasst uns „Volkspartei“ neu denken und durch Bürger\*innenbeteiligung voran gehen. Damit machen wir positive Veränderungen möglich.

### **Bauwende anpacken**

Die Architects for Future haben mit ihrer Petition bundesweit die Bauwende ins Zentrum gestellt und zeigen wie wir Architektur neu denken können. Für diese Wende studiere ich Architektur. Als Mitbegründer der Hochschulgruppe Re.build möchte ich den Lehrkörper und Kommiliton\*innen anregen, gewohnte und gelehrte Architektur nachhaltig zu gestalten. Die Sensibilisierung für planetare Grenzen, graue Energie und Kreislaufgerechtigkeit möchte ich voranbringen und dafür neben der „Exzellenzstrategie“ eine „Nachhaltigkeitsstrategie“ für Fachhochschulen und Universitäten entwickeln.

### **Handwerk gestalten**

Um stärkste Kraft zu werden müssen wir alle Menschen ansprechen und als ausgebildeter Schreiner liegt mir das Handwerk besonders am Herzen. Das Handwerk ist für den Klimaschutz, die Integration von Geflüchteten und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein elementarer Bestandteil. Ja, das Handwerk hat goldenen Boden, aber auch hier brauchen wir die



Kreisverband:  
Konstanz  
Webseite:  
[https://  
sebastianlederer.de](https://sebastianlederer.de)

Transformation. Aufbrechen der Geschlechterstereotypen in den einzelnen Berufen, Stärkung von Reparatur und Ressourceneffizienz, aber auch die Verschiebung von Beschäftigten im Beton- und Stahlbetonbau hin zu Holzbauberufen gehören dabei zur Grünen Wende. Wir schaffen es Handwerksberufe und die Ausbildung aufzuwerten, damit Eltern und Lehrkräfte das nicht mehr als „letzte Option“ einstufen und schaffen damit Perspektiven für Jung und Alt. Mit HandwerksGrün stoße ich diese Veränderung bereits an.

### **Engagement fördern**

Fast 31 Millionen Menschen setzen sich in ihrer Freizeit für das Gemeinwohl ein. Ihnen hören wir im Bundestag zu und geben Ihnen eine starke Stimme. Wir sorgen für Rechtssicherheit und unterstützen gemeinwohlorientiertes Engagement. Damit geben wir dem gesellschaftlichen Zusammenhalt die so notwendige Unterstützung.

**Zusammenfassend** stehe ich für eine menschengerechte Politik und einen nachhaltigen Wandel in einer ganzheitlichen Betrachtung. Zusätzliche Aufmerksamkeit möchte ich auf das nachhaltige Bauen, die Stärkung des Handwerks und des Ehrenamts richten.

Mit guten Ideen und einem positiven Blick in die Zukunft bitte ich euch um euer Vertrauen.  
Euer Sebastian

## Biografie

2014 - 2017 Schreiner Ausbildung  
2014 - 2017 Truppführer und Sanitäter im Roten Kreuz  
2015 | 16 Jugendrat  
2017 - 2019 Schreiner in Kanada  
seit 2019 Architekturstudent  
seit 2019 Foodsharing e.V.  
seit 2019 Architects for Future (Landesebene)  
seit 2019 Vorstand bei Re.build  
2020 Gründung HandwerksGrün <https://handwerksgruen.de>  
2021 Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung

### **Kontakt:**

<https://sebastianlederer.de>  
[info@sebastianlederer.de](mailto:info@sebastianlederer.de) | +49 1523 4051449  
[Instagram](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#)

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Antragsteller\*in: Alexander Link (KV Heidelberg)  
Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

für viele war das vergangene Jahr ein verlorenes, teilweise von persönlichen Tragödien geprägtes Jahr. Aber eines hat die Pandemie gezeigt: Sie entkleidet all die Probleme, die wir in unserer Gesellschaft haben. Probleme, die tief geschlummert haben, vielleicht gar nicht mehr so bewusst waren oder auch ganz gerne verdrängen.

Mich treiben seit Jahren zwei Fragen um:

Wie schaffen wir den **Aufbruch in einen modernen Sozialstaat**, der wirklich gegen Armutsrisiken absichert und wieder den Menschen mit seinen Talenten und Fähigkeiten in den Vordergrund stellt?

Und wie können wir unsere **Demokratie innovativ neu denken**?

In der Pandemie haben wir eindrücklich gesehen, wie verbreitet Armut in Deutschland ist – und wie unmittelbar sie wirkt: Kein Geld für FFP-Masken oder ein Tablet für die Kinder im Home Schooling? Weil die Hartz-IV-Sätze runtergerechnet werden? Für 1,60 Euro im Monat für Bildung können wir keine gerechte Teilhabe für Kinder erreichen. Und die Alleinerziehendenfamilien – sowieso schon am stärksten von Kinderarmut betroffen – waren auch in der Pandemie am Stärksten belastet.

Gleichzeitig berichten die Tafeln vom wachsenden Andrang, gerade von älteren Menschen oder Obdachlosen. Auch ein Fünftel aller Menschen im Rentenalter ist weiter von Altersarmut bedroht – Tendenz steigend.

Die Pandemie hat die sozial Schwächsten in unserer Gesellschaft mit am härtesten getroffen – und die Krise ist noch lange nicht vorbei. **Für die lodernde soziale Ungerechtigkeit in Deutschland wirkt die Pandemie wie ein Brandbeschleuniger.**

Parteien entwickeln bisweilen die Tendenz, auf die „Mitte“ zu gucken oder was man dafür hält – vielleicht weil man dort Wahlen gewinnt. Aber das ist nicht mein per se mein Anspruch an sozial-ökologische Politik.

Ich will, dass **die GRÜNEN als die führende Kraft in der Sozialpolitik wahrgenommen werden.**

Ich will mich einsetzen für einen angemessenen Mindestlohn, bessere Garantierente und Bürgerversicherung, für eine sanktionsfreie Garantiesicherung (statt Hartz IV) und ein System der Aus- und Weiterbildung, das ein Recht auf lebenslange Weiterbildung ermöglicht und Bildungserfolg vom familiären Hintergrund abkoppelt.



Kreisverband:  
Heidelberg  
Webseite:  
[www.alexlink.net](http://www.alexlink.net)

Auch unseren Weg zum notwendigen Erreichen des 1,5-Grad-Ziels müssen wir sozial ausgestalten, damit wir alle mitnehmen – z.B. bei der CO<sub>2</sub>-Besteuerung.

Apropos „Teilhabe“: 70% der Menschen in Deutschland wünschen sich mehr von der Politik gehört zu werden. Ein stabiler Teil von Menschen nimmt gar nicht mehr an Wahlen teil.

Ich will alles dafür tun, dass **wir unsere Demokratie zur partizipativen Demokratie updaten.**

In Baden-Württemberg haben wir gute Erfahrungen mit einer „Politik des Gehörtwerdens“ gemacht. Diese Kultur will ich in Berlin voranbringen.

Ich will für ein Beteiligungsgesetz auf Bundesebene kämpfen, um zufallsgeloste Bürger\*innenräte zu etablieren, z. B. zum Klimaschutz, Zusammenhalt oder Antirassismus. Ich will aber auch der Stimme der Jugend mehr Gewicht verleihen, z.B. durch einen Jugendrat und Wahlalter 16.

Und ich möchte erreichen, dass wir bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt als „systemrelevant“ für die Gesellschaft begreifen und stärker wertschätzen, z.B. durch bessere Rahmenbedingungen (Stichwort Gemeinnützigkeit) oder Förderung (z.B. besser ausgestattete Freiwilligendienste).

Ich will mich einsetzen für ein **Upgrade im Sozialstaat und ein Update unserer Demokratie**. Dafür bitte ich um Eure Unterstützung.

## Biografie

### Persönliches:

- Geboren 1990 in Flensburg
- Politikwissenschaftler, M.A.
- Beruf: Wiss. Mitarbeiter im Bundestag bei Anna Christmann MdB
- Vorher u.a. im Wissenschaftsministerium BaWü und im Wahlkreis von Brigitte Lösch MdL

### GRÜNES:

- Mitgründer Netzwerk „Grüner Tisch Engagement & Ehrenamt“
- Delegierter BAG Wissenschaft
- Ehemal. Sprecher LAG Wissenschaft BW
- Auch aktiv in BAG Sozialpolitik
- Ehemal. Sprecher OV Neckarvororte (KV Stuttgart)

Weitere Mitgliedschaften: BUND, ver.di, Mehr Demokratie e.V.

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

wir GRÜNE haben viel vor. Für mich bedeutet das bei der Bundestagswahl dieses Jahr insbesondere zwei Dinge.

Wir wollen endlich wirkungsvoll die **globalen Herausforderungen** unserer Zeit angehen.

Diese multiplen Krisen und politischen Herausforderungen sind nur durch mehr internationale Zusammenarbeit zu lösen – nicht durch nationale Alleingänge: die Bewältigung der Corona-Pandemie, die Überwindung von Wirtschafts- und Finanzkrisen, der Klima- und Umweltschutz, die Lösung gewaltsamer Konflikte, die Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen, ein menschenwürdiger Umgang mit Geflüchteten sowie eine faire Wirtschafts- und Handelspolitik.

Um das zu erreichen, wollen wir auch auf Bundesebene **Regierungsverantwortung übernehmen!**

Wir haben die Konzepte in der Schublade, um eine Regierungspolitik einzuleiten, die sich systematisch an den planetaren Grenzen orientiert und einen umfassenden, ambitionierten Nachhaltigkeitsanspruch verfolgt. Statt dem üblichen Gezerre zwischen Ministerien und Koalitionspartner\*innen braucht die Bundesregierung eine klare Gesamtstrategie. Nur so können wir zügig eine ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Politik aus einem Guss auf die Schiene setzen.

Wir haben schon zu viel Zeit verloren. Dieses Jahrzehnt bis 2030 ist zentral, um möglichst schnell auf den 1,5 Grad-Pfad von Paris zu kommen und die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zu erreichen.

Durch meinen politischen und beruflichen Hintergrund bringe ich genau das mit, was hierbei für unsere Bundestagsfraktion von großer Bedeutung sein wird: Ich habe selbst **weltweit an Schauplätzen dieser globalen Herausforderungen gearbeitet** und ich **kenne die Strukturen der Bundesregierung von innen**.

Ich bin seit 2012 Referent im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Hier war ich für die Zusammenarbeit mit Bangladesch zuständig und habe mich insbesondere mit den Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie sowie der Klimaanpassung beschäftigt.

Ich war an der Unterstützung von Geflüchteten in den Nachbarländern Syriens beteiligt und habe dabei auch Flüchtlingslager im Nordirak besucht.



Kreisverband:  
Odenwald-Kraichgau  
Webseite:  
[juergen-kretz.de](http://juergen-kretz.de)

Danach habe ich weiter vertieft zum Thema Nachhaltigkeitsstandards in globalen Lieferketten gearbeitet. Dass wir ein verbindliches **Lieferkettengesetz** brauchen, war damals noch eine visionäre Idee. Heute sind sowohl auf deutscher als auch auf europäischer Ebene entsprechende Regelungen in Vorbereitung. Genau jetzt ist es umso wichtiger, für eine anspruchsvolle Umsetzung zu kämpfen.

Für zwei Jahre war ich in der Demokratischen Republik Kongo als Leiter des Arbeitsbereichs Entwicklungszusammenarbeit der deutschen Botschaft Kinshasa. Dort beschäftigte ich mich intensiv mit den Bedingungen und Auswirkungen des **Rohstoffabbaus** sowie der fragilen Lage im Ostkongo.

Wir brauchen Politikkohärenz für nachhaltige Entwicklung: Wer in der Entwicklungspolitik positive Wirkungen erreicht, darf dies nicht durch die Wirtschafts- und Handelspolitik konterkarieren. Wer Frieden will, braucht strenge Regeln für Rüstungsexporte. Wir haben eine Verantwortung, den globalen Süden durch eine partnerorientierte, wirksame sowie postkolonial ausgerichtete Zusammenarbeit zu unterstützen. Das ist nicht nur eine Frage der Werte, sondern auch der Weitsicht. Die vergessenen Krisen von heute sind die Krisen von morgen.

Als Direktkandidat im Wahlkreis Rhein-Neckar bitte ich euch um euer Vertrauen und um eure Stimme für einen aussichtsreichen Listenplatz.

Euer Jürgen

## Biografie

1982 geb. in Heidelberg, aufgewachsen in Wiesloch

2002-08 Studium Politikwissenschaft/Interkult. Kommunikation in Chemnitz, Peking, Berlin

2009-12 wiss. Mitarbeiter, Büro Viola von Cramon MdB

Seit 2009 Mitglied bei B´90/Die Grünen, 2011-12 Sprecher LAG Frieden & Internationales Berlin, Mitglied BAG Globale Entwicklung und LAG Internationales BW

Seit 2012 Referent, Bundesministerium f. wirtsch. Zusammenarbeit u. Entwicklung, 2 Jahre an Botschaft Kinshasa, DR Kongo

2014-16 Kreisrat, Rhein-Neckar-Kreis

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Kreisverband:  
Schwarzwald-Baar-Kreis  
Webseite:  
[www.facebook.com/  
thomas.bleile.961](https://www.facebook.com/thomas.bleile.961)

Liebe Freund\*innen,

### **„Seien wir realistisch, versuchen wir das Unmögliche!“**

Dieser frei nach Che Guevara formulierte Gedanke ist meine Motivation, mich für Grüne Politik, auch auf Bundesebene einzusetzen. Als langjähriger Arbeitnehmersvertreter und Grüner Gewerkschafter möchte ich **ökologisch nachhaltiges Wirtschaften** mit einer **solidarischen Gesellschaft** und **fairen Arbeitsplätzen** in Einklang bringen.

Ein „**Weiter so**“ wird uns nur in **sozialen Unfrieden** und die **ökologische Katastrophe** führen.

Als gelernter Dreher, mit fast 20 Jahren Berufserfahrung und Betriebsratsstätigkeit in der Industrie, weiß ich wie wichtig gut bezahlte und faire Jobs sind und welche Bedeutung sie in den jeweiligen Regionen haben.

Als Grüner weiß ich aber auch, dass der Kampf gegen den Klimawandel durch ökologisches Umsteuern den Beschäftigten und der Industrie enorme Chancen eröffnet.

### **Faire Arbeitsplätze**

Unsere Aufgabe als Grüne ist, die Arbeitnehmer\*innen in der Transformation zu begleiten und ihnen Möglichkeiten zur Qualifizierung zu bieten, damit sie weiterhin an fairen Arbeitsplätzen ihren Lebensunterhalt verdienen können. Gleichzeitig müssen wir uns um die Menschen kümmern, die in der Transformation buchstäblich „unter die Räder“ kommen.

### **Solidarische Gesellschaft**

Hier reicht es nicht, ein paar Verbesserungen an den Hartz-IV-Reformen vorzunehmen, sondern es gilt Grundsätzliches zu ändern. Ein probates Mittel ist eine Bürgerversicherung sowie eine deutliche Erhöhung des Mindestlohns.

Ziel für uns Grüne ist die Einführung einer solidarischen Grundsicherung, orientiert am Beispiel des „bedingungslosen Grundeinkommens“, welches ein teilhabeorientiertes Leben für alle Menschen ermöglicht. Ich bin froh, dass wir einen entsprechenden Passus in unser Grundsatzprogramm aufgenommen haben.

### **Ökologisch nachhaltige Wirtschaft**

Aber auch für die Wirtschaft, hier im speziellen für die Automobilindustrie und ihre Zulieferer, brauchen wir zukunftssichernde Lösungen. Die zwingend notwendigen Maßnahmen zum Klimaschutz, hin zu einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaft, stellt die Industrie vor große Herausforderungen. Die Umstellung auf Elektromobilität, neue Mobilitätskonzepte, sowie die Digitalisierung wird zu massiven Veränderungen führen.

### **Über mich**

Seit 2003 bin ich hauptamtlich bei der IG Metall beschäftigt und seit 2015 Geschäftsführer in Villingen-Schwenningen. In vielen Tarifaueinandersetzungen und Verhandlungen mit den Arbeitgeber\*innen setze ich mich für faire Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze ein. In Gesprächen mit der IHK, der Agentur für Arbeit und den Hochschulen arbeite ich an Lösungen für eine zukunftsfähige Wirtschaft.

Die Erfahrungen aus meiner beruflichen Tätigkeit haben mir gezeigt: Veränderung braucht Druck aber auch zukunftssichere Perspektiven. Politik kann diesen Druck und diese Perspektiven erzeugen, um gemeinsam mit den Unternehmen und den Beschäftigten die ökologische Wende voranzutreiben. Deshalb habe ich andere Gewerkschaftskolleg\*innen motiviert sich mit mir aktiv an den Fridays for Future Demos zu beteiligen. Denn für mich als Grüner Gewerkschafter und Bundestagskandidat gilt:

„Seien wir realistisch, versuchen wir das Unmögliche“.

**Eine GRÜN geführte Bundesregierung, wie wir es 2011 in Baden-Württemberg geschafft haben.**

Dafür werde ich mich mit meiner Expertise und meinen Erfahrungen einsetzen und bitte um eure Unterstützung

**Für eine ökologische Wirtschaft, eine solidarische Gesellschaft und faire Arbeitsplätze!**

Euer Thomas Bleile

## Biografie

Geboren 1965 in Freiburg, verheiratet, zwei Kinder

Geschäftsführer IG Metall Villingen-Schwenningen

IG Metall internes Fernstudium in Arbeits-und Sozialrecht

Ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht

Mitglied im Beirat des Innovationsnetzwerk-SBH e.V.

Langjähriger Jugendtrainer im Handball

2014 als Bundestrainer mit der Ringtennisnationalmannschaft Weltmeister in Südafrika

Für die Grünen

Mitglied im Regionalverband SBH

2014/19 Kandidatur zum Stadtrat in Offenburg/Villingen-Schwenningen

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

**selten ist die Wissenschaft so klar wie bei der Klimakrise, selten wird sie von der Regierung so verantwortungslos ignoriert.** Dies gilt es dringend zu ändern und dafür möchte ich mich im Bundestag einsetzen.

Als Physikerin befasse ich mich seit längerem mit dem Thema Photovoltaik. Über die physikalischen und wirtschaftlichen Entwicklungen, die sozialen und ethischen Fragen von Solarzellen habe ich 2017 einen Vortrag gehalten und eine Hausarbeit geschrieben. Im Rahmen meiner Masterarbeit forsche ich an drei Molekülen, deren Eigenschaften besser verstanden werden müssen, um einen Einsatz in organischen Solarzellen zu ermöglichen. Auch Windenergie ist wichtig, um eine sichere Energieversorgung besonders in den Wintermonaten zu garantieren. Daher freut es mich sehr, dass der Windpark Nordschwarzwald in meinem Wahlkreis mit 14 Windrädern einen bedeutenden Beitrag dazu leistet.

Nachhaltige Mobilität ist im ländlichen Raum wichtig. Denn gerade hier ist es schwer, auf das Auto zu verzichten, da keine ausreichend guten Alternativen zur Verfügung stehen. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass diese ausgebaut werden. **Wenn wir Alternativen zum Individualverkehr fördern, können wir Menschen davon überzeugen, auf nachhaltigere Verkehrsmittel umzusteigen.** Fuß- und Fahrradwege müssen ausgebaut werden, damit kurze Wege schnell, sicher und umweltfreundlich zurückgelegt werden können. Ich hoffe, dass wir die Mobilitätswende endlich ernst nehmen und durch günstige, nachhaltige und praktische Alternativen bewältigen.

**Doch wie können wir ein länderübergreifendes, ja weltweites System realisieren, das Energie-, Mobilitäts- und Wärmewende automatisch über die Kosten regelt?** Die CO<sub>2</sub>-Zertifikate der EU sind ein guter Ansatz, gehen aber nicht weit genug. Zwei Grundprinzipien sind mir dabei wichtig:

Erstens: **Wer etwas kaputt macht, muss den Schaden bezahlen.** Überall in unserem Alltag ist dies der Standard: beim Auffahrunfall, bei der kaputten Brille nach einem Fußballspiel, beim Kaffee über die Computertastatur. Hier gilt, dass der\*die Verursacher\*in dafür aufkommen muss. Beim CO<sub>2</sub> muss ein angemessener Preis her. Hier gelten zu lasche Regeln – doch das lässt sich ändern!



Kreisverband:  
Tübingen,  
Direktkandidatin in  
Calw/Freudenstadt  
Webseite:  
[www.sarahaug.com](http://www.sarahaug.com)

Zweitens: **Die Atmosphäre gehört allen Menschen zu gleichem Anteil.** Dies würde bedeuten, dass das Geld aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung auf die Länder anteilig nach den Einwohner\*innenzahlen aufgeteilt wird und dort in Klimaschutzmaßnahmen fließt.

Alle Kosten spiegeln sich im Preis wider, alle klimafreundlichen Produkte werden im Vergleich billiger. Ein solches System könnte mit wenigen Ländern gestartet und dann ausgeweitet werden. Dafür will ich mich einsetzen!

Auch das Thema Bürger\*innenbeteiligung liegt mir besonders am Herzen. **Gerade in Zeiten von Corona, wenn politische Entscheidungen das eigene Leben direkt und in großem Maße beeinflussen, stellt sich die Frage, wie Bürger\*innen stärker auf politische Entscheidungen Einfluss nehmen können.** Ich bin eine große Verfechterin von Zufallsbürger\*innen auf Bundesebene, beispielsweise zum Thema Klimaschutz ([mehr dazu auf meiner Website](#)). So wird Politikverdrossenheit bekämpft und die Demokratie gestärkt!

Im Mai 2019 wurde ich zur Gemeinderätin in Rottenburg gewählt. Nun möchte ich beruflich in die Politik gehen, etwas verändern und die Welt ein Stückchen verbessern. Dafür wurde ich letztes Jahr im Wahlkreis Calw/Freudenstadt als Direktkandidatin nominiert und bitte euch jetzt um eure Unterstützung!

Sonnige Grüße

Eure Sara

## Biografie

- 24 Jahre alt
- Abschluss des Physik-Masters in Tübingen zum Thema organische Halbleiter voraussichtlich im Juli 2021
- Seit 2019 im Rottenburger Gemeinderat
- Vielfältiges ehrenamtliches Engagement:
  - im CVJM Tübingen bei 9 Freizeiten
  - bei der Vesperkirche Tübingen 2010 bis 2020 und Rottenburg am Neckar 2018 bis 2020
  - Organisation von zwei Nachhaltigkeitsakademien der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Week of Links der Uni Tübingen
- Direktkandidatin im Wahlkreis 280 Calw/Freudenstadt

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit 2017 darf ich für unsere grünen Ziele im Bundestag streiten.

**Kluge Ideen fürs Klima, Digitalisierung zum Wohl von Mensch und Umwelt, die Hälfte der Macht den Frauen und eine lebendige Demokratie** – dafür will ich in den nächsten vier Jahren noch viel mehr erreichen. Mit eurer Unterstützung und einer deutlich größeren Bundestagsfraktion.

Wir Grüne werden dringender gebraucht als je zuvor. Wir stecken mitten in fundamentalen Krisen, für deren Bewältigung wir raus aus den behäbigen Zeiten der GroKo müssen. Wie wir es im Land bereits erfolgreich tun, stehen wir auch im Bund bereit, verantwortungsvoll anzupacken.

Die verlorene Zeit in dieser Wahlperiode hat in bitterer Weise deutlich gemacht: trotz der immer sichtbarer werdenden Klimakrise, gibt es konsequenten Klimaschutz nur mit uns! **Schneller Kohleausstieg, wirkungsvoller CO2 Preis, intelligente Energiewende und Mobilität der Zukunft** – mit grünen Konzepten wären wir längst weiter. Wir brauchen Grüne in der Bundesregierung, um endlich echten Klimaschutz durchzusetzen.

Jetzt sind es das Gelingen der Energiewende und der Impfstoff gegen Covid-19, für den wir Labore und Erfindungsgeist benötigen. Jederzeit können wir vor neuen Problemen stehen, für deren Lösung wir kluge Köpfe in Wissenschaft und Wirtschaft brauchen. **Als Sprecherin für Innovations- und Technologiepolitik in unserer Bundestagsfraktion mache ich mich für diese Zukunftsthemen besonders stark.** Ich will zeigen: wir Grüne stehen für beste Bedingungen für diejenigen, die die Ideen entwickeln und in Anwendung bringen, die wir für eine krisenfeste Gesellschaft brauchen.

Als Zukunftspartei ist es für uns Grüne selbstverständlich, dass wir technologischen Wandel mitgestalten, statt nur zuzuschauen. Ich will, dass wir Künstliche Intelligenz für effizientere Windkraft und bessere Krebserkennung einsetzen, statt für mehr Überwachung. Wir brauchen kluge Ideen für das Klima und für eine soziale und vielfältige Gesellschaft. **Grüne Innovationspolitik ist nachhaltig, sozial, partizipativ und vielfältig!**

**Wir Frauen lassen es nicht mehr zu, dass ohne uns über die Zukunft entschieden wird.** Damit das auch in einer zentralen Transformation wie der Digitalisierung gilt, habe ich die Initiative #ShetransformsIT mitbegründet. Ich will, dass Frauen wissen: wir können alles erreichen, ob in der Politik, beim Programmieren oder in der Pflege. Und damit das gelingt, müssen sich die Strukturen ändern, nicht die Frauen!



Kreisverband:  
Stuttgart  
Webseite:  
[www.annachristmann.de](http://www.annachristmann.de)

Die gesamte Zivilgesellschaft leistet gerade in der Pandemie Großartiges, von der Bundesregierung wird sie jedoch völlig im Stich gelassen. Als **Sprecherin für Bürgerschaftliches Engagement** möchte ich, dass wir das Erfolgsmodell unserer Staatsrätin für Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft auf den Bund übertragen. Mit uns an der Regierung werden wir die Zivilgesellschaft stärken und bei uns im Land erprobte Instrumente wie Bürger\*innenräte auf die Bundesebene bringen. **Gerade in unruhigen Zeiten müssen wir unsere Demokratie lebendiger machen, um sie zu schützen.**

Die Menschen haben großes Vertrauen in unseren verantwortungsvollen Umgang mit den aktuellen Herausforderungen. Wir sind die Richtigen, unsere Gesellschaft mit Mut und Zuversicht in eine gute Zukunft zu führen. Daran möchte ich gerne gemeinsam mit Euch mit voller Kraft weiter mitwirken und bitte Euch um **Eure Unterstützung für Platz 9 auf unserer Landesliste.**

## Biografie

- seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestags
- Sprecherin für Innovations- und Technologiepolitik und Bürgerschaftliches Engagement
- Jahrgang 1983, verheiratet, zwei Kinder
- seit 2003 Mitglied bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN
- 2008 Magister in Politik, Mathe und VWL an der Uni Heidelberg
- 2011 Promotion in Politikwissenschaft zu Direkter Demokratie an der Uni Bern
- 2013-2017 Referentin und Leiterin des Ministerbüros im Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Klimakrise und Artensterben machen keine Corona-Pause. Es ist allerhöchste Zeit, dass wir endlich den ökologischen Kurswechsel schaffen.

Immer mehr Menschen erkennen, dass wir einen grundlegenden Umbau in allen Bereichen brauchen, um unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Nur eine ökologisch intakte Welt kann dauerhaft eine sozial gerechte und friedliche Welt sein. Die einzige politische Kraft, die das wirklich umsetzt, sind wir Grünen.

Die Bundesregierung verschleppt den Kohleausstieg in ferne Zukunft und bremst die Erneuerbaren weiter aus. In der Landwirtschaft wird noch immer Masse statt Klasse gefördert. Agrarministerin Klöckner will das ungerechte EU-Agrarsystem zementieren, zu Lasten von Umwelt und bäuerlichen Betrieben. Statt der nötigen Agrarwende hat Schwarz-Rot auf „weiter so“ gesetzt und den Ökolandbau redet Ministerin Klöckner schlecht, statt seinen Ausbau voranzutreiben.

Mit Euch zusammen will ich weiter dafür streiten, dass sich das endlich ändert! Seit 10 Jahren kämpfe ich im Bundestag für agrarökologische Strategien zur Klimaanpassung, für Alternativen zu Pestiziden und gegen Glyphosat. Inzwischen sieht sich sogar die CDU-Agrarministerin genötigt, einen angeblichen Glyphosat-Ausstieg anzukündigen – allerdings erst, wenn es in der EU ohnehin verboten wäre. Unsere Aufgabe wird sein, den echten Ausstieg umzusetzen.

Wir Grüne gehen verantwortungsvoll mit technologischem Fortschritt um. Auch in der Gentechnik. Neue Technologien wie CRISPR können z. B. in der Impfstoffentwicklung enorm hilfreich sein. Gleichzeitig müssen wir Grenzen der Anwendung beachten, ob Eingriffe in die menschliche Keimbahn oder Freisetzung gentechnisch veränderter Tier- und Pflanzenkonstrukte in die Ökosysteme. Den Versuchen der Konzerne, uns die neuen Gentechniken ohne Risikoprüfung und Kennzeichnung unterzuschieben, haben wir mit unseren Beschlüssen zum Grundsatzprogramm eine klare Absage erteilt! Klimakrise und Welternährung brauchen umfassende, systemübergreifende Lösungsansätze.

Aktuell greifen Chemie-Industrie, CDU/CSU und FDP das hart errungene europäische Vorsorgeprinzip an. Ich möchte mit Euch zusammen für den Erhalt dieses Vorsorgeprinzips kämpfen, das wir u. a. im Streit um TTIP oder CETA verteidigt haben! Ich möchte endlich eine Landwirtschaft ermöglichen, die naturverträglich, nach den Prinzipien der Gentechnikfreiheit und ohne chemisch-synthetische Pestizide arbeitet, in der weniger Tiere besser gehalten werden. Die gleichzeitig den landwirtschaftlichen Betrieben ein verlässliches Einkommen bietet.



Kreisverband:  
Schwäbisch Hall  
Webseite:  
[www.harald-ebner.de](http://www.harald-ebner.de)

Lasst uns mit Rückenwind aus Baden-Württemberg endlich auch in Berlin eine sozial-ökologische Transformation in allen Bereichen umsetzen. Aus mehreren Koalitionsverhandlungen im Land und Bund weiß ich: das wird nicht einfach. Für mich ist aber klar: unsere ökologischen Grundüberzeugungen dürfen wir nicht aufgeben!

Seit 2011 kämpfe ich im Bundestag für unsere ur-grünen ökologischen Werte , ob bei Glyphosat, Bienensterben, Pestizidausstieg, Gentechnik oder naturnahem Waldumbau. Alljährlich haben mehrere zehntausend Menschen auf den Wir-haben-es-satt-Demos gezeigt, dass sie aufbrechen wollen. Packen wir es an, stellen wir die Agrarpolitik vom Kopf auf die Füße, belohnen wir Umwelleistung und Tierschutz, statt Flächenbesitz.

Ich möchte mich mit voller Kraft dafür einsetzen, dass das Programm der nächsten Bundesregierung sattgrüne Handschrift trägt. Dafür bitte ich um eure Unterstützung auf Listenplatz 8.

Euer Harald

## Biografie

- Agraringenieur, Landschaftsökologe
- Geb. 8.7.1964 in Göppingen
- Verheiratet, 2 Töchter, 3 Enkel
- Mitglied Landesvorstand seit 2013 und 2009-2011
- Sprecher der grünen Landesgruppe Baden-Württemberg im Bundestag
- Sprecher der Bundestagsfraktion für Gentechnik- und Bioökonomiepolitik sowie für Waldpolitik, Sprecher der AG Bioethik u. Biotechnologie
- Obmann im Ausschuss Ernährung und Landwirtschaft
- stv. Mitglied Ausschüsse Natur und Umwelt sowie Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

„Wer Visionen hat soll zum Arzt gehen“. Wer kennt diesen Satz nicht?

*Ich sage: „Nein, ohne Visionen gäbe es weder Ärzt\*innen noch Krankenhäuser.“*

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Corona-Krise überschattet gerade unser Leben, sie zeigt die Schwachstellen unseres Systems.

Als vor einem Jahr die Hoffnung auf einen Impfstoff geweckt wurde, konnten sich nur wenige vorstellen, dass jetzt mehrere Impfstoffe bereits zugelassen sind und einige mehr auf die Zulassung warten. Nun läuft die Produktion holprig an und wir vergeuden Zeit und Energie mit Lamentieren, was hätte besser laufen können.

### **Lösen wir so Probleme?**

Nein. Wir brauchen jetzt alle Energie und Ideen. Wir müssen gemeinsam, offen und transparent mit positiven Visionen gute Lösungen erarbeiten. In meiner Arbeit als Sozialarbeiterin erlebe ich wie Kinder, Jugendliche, alte Menschen und Menschen mit Behinderungen immer mehr an den Rand gedrängt werden. Sie dürfen nicht die großen Verlierer werden. Wenn also beispielsweise beim Impfen Menschen mit schweren Behinderungen nicht genug im Blick sind, müssen wir schnell nachbessern. Wenn Kinder und Jugendliche schulisch abgehängt werden, braucht es Ideen und Konzepte für coronaconforme Unterstützung - und zwar jetzt.

In ihrer Existenz bedroht sind auch der Handel, die Gastronomie, der Tourismus, die Veranstaltungsbranche, Soloselbstständige, Künstler\*innen und noch viele mehr. Alle im Blick zu haben - das ist mühsam - aber das ist in der Politik wie im „echten“ Leben.

### **War´s das schon?**

Nein, die Herausforderungen des Klimawandels, des Strukturwandels, des demographischen Wandels und des Auseinanderdriftens der Gesellschaft erledigen sich nicht von allein. Die Versuchung ist groß, nur einzelne Probleme herauszupicken und darauf zu bauen, dass der Rest sich von alleine löst - dieser Versuchung erliegen wir Grüne nicht!

Wir haben nicht nur Visionen von einer besseren Welt, sondern auch wissenschaftlich basierte Handlungskonzepte, Kompetenzen und 40-jährige Erfahrung.

### **Welchen Beitrag kann ich leisten?**

Ich habe Berufserfahrung in beinahe 30 Jahren Sozialarbeit. Ich war beim Sozialamt, Jugendamt, in der Berufsvorbereitung, in der offenen Jugendarbeit und die letzten 10 Jahre im



Kreisverband:  
Ortenau  
Webseite:  
[heikedorow.de](http://heikedorow.de)

Pflegestützpunkt tätig. In meiner Arbeit als Sozialpädagogin erlebe ich immer wieder, wie hilflos viele Bürger\*innen dem Gesetzesdschungel gegenüberstehen. Sie fühlen sich als Bittsteller\*innen, die weder gehört noch gesehen werden, auch wenn die Not groß ist.

So „wurschteln“ sie sich durch und verzweifeln am System. Sie haben weder den Mut noch die Kraft, für ihre Rechte zu kämpfen – das darf nicht sein. Deshalb bin ich oft Navigator durch den Gesetzesdschungel und Mangelverwalterin. Deshalb werfen wir aber nicht die Flinte ins Korn. Ich bin Tag für Tag beeindruckt, wie Menschen füreinander Berge versetzen, sowohl Angehörige als auch Ehrenamtliche.

**Eine weitere Leidenschaft** von mir ist die Kulturarbeit, ich bin seit über 20 Jahren in der Lahrer Rockwerkstatt e. V. ehrenamtlich aktiv. Dort schaffen wir auch außerhalb der „Metropolen“ Kultur und fördern regionale Künstler\*innen, so entsteht ein Stück Standortqualität.

Qualität, die auch im ÖPNV und bei der Digitalisierung noch sehr große Entwicklungsbedarfe hat. Wir müssen überall in der Fläche – zwischen Rhein und Schwarzwald – gleichwertige Lebensbedingungen schaffen.

Dafür stehe ich und möchte mit euch kämpfen!

Darum bitte ich euch um eure Unterstützung auf Listenplatz 31.

## Biografie

### - **Direktkandidatin im Wahlkreis Emmendingen- Lahr**

- Diplom-Sozialpädagogin
- Geboren 1967
- 2016 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- 2017 Mitglied des OV Vorstandes
- 2019 OV Sprecherin
- 2019 Sprecherin im Sozial- und Jugendhilfeausschuss des Kreistags
- Schwerpunkte: Soziales, Gesundheit und Kultur
- Vorstandsmitglied der Lahrer Rockwerkstatt e. V.
- Wenn Zeit bleibt, gehe ich zu den Fußballspielen meines Sohnes und des SC Freiburg
- Ich lebe in Ettenheim mit Mann, Mutter, zwei Söhnen und drei Katzen.

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

**Yes we can! Yes she can! Yes I can!**

Wer Politik stellvertretend für seine Mitmenschen macht, der muss auch deren Ängste und Nöte kennen. In 20 Jahren Berufserfahrung in der IT-Branche habe ich diese selbst erlebt.

Abreißende Mobilfunkgespräche und fehlendes zukunftsfähiges Breitbandinternet sind in Deutschland in 2021 leider immer noch alltäglich.

Pläne für die flächendeckende Versorgung mit Glasfaseranschlüssen gab es bereits Anfang der 80er-Jahre unter Bundeskanzler Helmut Schmidt. Dieser sah ab 1985 einen 30-Jahresplan dafür vor. Deutschland könnte heute über das beste Glasfasernetz der Welt verfügen, statt beim Versuch von Videokonferenzen so katastrophal zu scheitern, dass sich dann doch wieder 30 Abgeordnete zur Telefonkonferenz verabreden müssen oder in scheiternden Videokonferenzen hunderte von Arbeitsstunden verschwendet werden.

Ebenfalls ganz oben auf meiner Agenda steht die Energiewende. Ich lebe in Bezug auf Strom- und Wärmegewinnung CO<sub>2</sub> neutral und betreibe das erste mit Holzpellets betriebene Blockheizkraftwerk in Baden-Württemberg. Meine technisches und handwerkliches Wissen, wie man alte Häuser mithilfe von Photovoltaik und Batteriespeicher zu Plusenergiehäusern saniert, gebe ich gerne und oft an andere weiter.

Mit Photovoltaik lässt sich durch das Sonnenlicht eine fast unerschöpfliche Energiequelle erschließen. Deshalb ist sie eine der tragenden Säulen der Energiewende.

In Baden-Württemberg sind z.B. aktuell nur ca. 25% des Potenzials der Photovoltaik auf Dachflächen genutzt. Wir benötigen dringend eine bundesweite Photovoltaikpflicht für alle Neubauten und Dachsanierungen. Beim EEG möchte ich mich für den Abbau von Bürokratie und Entlastungen für den Eigenverbrauch einsetzen.

Für eine Dezentralisierung der Energiewende sowie eine Entlastung der Versorgungsnetze als auch für ein Speicher-Förderungsprogramm auf allen Netzebenen werde ich mich persönlich einsetzen.

Da wir die Energiewende alleine mit Photovoltaik nicht meistern können, müssen wir bei der Windkraft diese durch geeignete Leitlinien fördern, die den Zubau von Windkraft nicht durch Überregulierung z.B. durch zu strenge Abstandsregeln oder Erlöschen der Betriebsgenehmigung verhindert. Aktiver Klimaschutz darf nicht durch falsch verstandenen Naturschutz behindert



Kreisverband:  
Alb-Donau  
Webseite:  
[www.alth.de](http://www.alth.de)

werden. Artensterben und massive Probleme für unsere Wälder sind allgegenwärtig. Wenn wir jetzt nicht handeln, werden wir bald keine Natur mehr haben, die wir schützen können.

Unsere künftigen Bundestagsabgeordneten müssen mit thematischer Sachkompetenz glänzen und gute Politik für das ganze Land betreiben. Gerade bei uns GRÜNEN liegt die Verantwortung, den wirtschaftlichen Neustart und Wiederaufbau nach Corona als Chance für nachhaltige Transformation in Richtung GRÜN zu nutzen. Massive Investitionen müssen dabei an soziale und ökologische Kriterien geknüpft sein und dürfen nicht in Technologien von gestern fließen.

Wenn mit Steuermitteln Software entsteht, muss diese für alle nutzbar sein. Für Produkte im Handel benötigen wir nicht nur ein Recht auf Reparatur. Wir benötigen vielmehr für die Vielzahl smarterer Geräte eine Garantie von Software-Updates über den gesamten Nutzungszyklus. Dokumente und Schnittstellen müssen offen gelegt werden, um eine weitere Nutzung zu ermöglichen.

Ich verschreibe mich im Bundestag mit meiner ganzen Kraft der Digitalisierung, dem Breitbandausbau sowie der Energiewende und dem damit verbundenem aktiven Klimaschutz.

*Eure Alexandra*

## Biografie

### **2021**

Ersatzkandidatin für die Landtagswahl im Wahlkreis Hechingen-Münsingen

### **Seit 2019**

Gemeinderätin Gomadingen

Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Münsingen, Gomadingen, Mehrstetten

### **Seit 2018**

Sprecherin Landesarbeitsgemeinschaft Medien und Netzpolitik

### **2018**

30,27% Bürgermeisterwahl Gomadingen

### **Seit 2001**

IT Architektin für Netzwerk und Sicherheitssysteme

### **1999 - 2001**

Ausbildung zur Informations- & Telekommunikationssystemelektronikerin

Geboren 1982 in Stuttgart

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

das Coronavirus hat uns weiterhin fest im Griff, die Klimakrise beschleunigt sich und die strukturellen sozialen Verwerfungen und die daraus resultierende soziale Ungleichheit und Perspektivlosigkeit ist regelrecht explodiert. Wo wir 2017 noch über Details gestritten haben, stellen sich heute die großen Richtungsfragen für unsere Gesellschaft. Um diese Herausforderungen anzupacken brauchen wir mutige und progressive Ansätze.

Dafür bewerbe ich mich als Kandidat auf einen Platz 20+ der Landesliste der Grünen BW!

### **Neue Perspektiven wagen. Jugendpolitik ernst nehmen.**

Die Corona-Krise führt uns unsere Schwächen vor Augen. Die Nationalstaaten der EU schließen ihre Grenzen, Schüler\*innen werden nach Hause geschickt, während die Büros weiterhin voll sind und Studierende verlieren ihre dringend benötigten Nebenjobs.

Als junger Stadtrat in der Europastadt Baden-Baden kann ich diese Auswirkungen direkt miterleben. Wir brauchen endlich eine neue Herangehensweise. Wir müssen einen neuen Dialog mit Sozialverbänden und der Kinder- und Jugendhilfe finden, damit junge Menschen eben nicht mehr durch das Netz fallen, sondern von ihm gestützt werden. Wir müssen aufhören „über“ junge Menschen zu sprechen und anfangen, sie für sich selbst sprechen zu lassen. Dafür brauchen wir ein bundesweites **Wahlalter von 16 Jahren**. Dazu gehört auch in der Außenpolitik die Interessen junger Menschen stärker zu vertreten; die Beendung des Erasmusprogramms in Großbritannien ist mehr als nur eine Randnotiz der Geschichte.

### **Bildungsgerechtigkeit.**

Die Herkunft und finanzielle Stellung der Eltern darf die Bildungschancen nicht beeinflussen. Dafür muss die Unterstützung beim Studium durch Bafög elternhausunabhängiger und flexibler werden. Dazu gehört auch, dass es unser Anspruch sein muss, jedem jungen Menschen einen Ausbildungsplatz garantieren zu können. Bildungsgerechtigkeit und **Perspektiven für Junge Menschen** dürfen kein Luxus sein, sie müssen Kern unserer Sozial-, Bildungs- und Ausbildungspolitik sein, um sozialer Ungleichheit an der Wurzel zu begegnen!

### **Jugendpolitik: Ein politisches Querschnittsthema.**

Bereits mit 15 Jahren wurde ich Jugendgemeinderat, ermöglicht hat das die Reformierung der Gemeindeordnung hin zu einer Pflicht für Jugendbeteiligung in Kommunen. Diese Partizipationsmöglichkeit müssen wir aufgreifen und auch auf Bundesebene Organe der Partizipation schaffen für junge Menschen, die noch nicht über den klassischen Weg des Wählens an unserer Demokratie teilhaben können. Speziell das Konzept der **Bürger\*innenräte**



Kreisverband:  
KV Rastatt/Baden-Baden  
Webseite:  
[www.thomas-goenner.de](http://www.thomas-goenner.de)

ist dabei erfolgsversprechend und sollte mit Nachdruck verfolgt werden. Besonders mit Blick auf Junge Menschen müssen wir noch mehr dafür tun, um **Partizipation** zu stärken und **Politische Bildung** zu einem festen Bestandteil in jeder Bildungslaufbahn zu machen. Das ist was unserer Demokratie ein Fundament und Legitimität verleiht, es ist die Grundvoraussetzung, um Antifaschismus und Antirassismus zum Kern unserer Zivilgesellschaft zu machen und die Abwehrkräfte unserer Demokratie zu stärken.

Gerade wir als jüngste Partei in Deutschland dürfen dabei nicht den Fehler machen die Unterstützung junger Menschen als selbstverständlich zu erachten. Die Wahrheit ist, wir müssen uns ihre Unterstützung bei jeder einzelnen Wahl durch personelle und inhaltliche Angebote neu erarbeiten.

Jungen Menschen eine Stimme zu geben und Ihnen Perspektiven zu schaffen, das muss unser Ziel sein.

Ich freue mich über eure Unterstützung!

Euer Thomas

## Biografie

- **Gewählter Votenträger für die Direktkandidatur im Wahlkreis 273 (Rastatt)**. (Die Formelle Bestätigung des Ergebnisses erfolgt aus Pandemiegründen sobald möglich)
  - Seit 2016 Mitglied der Grünen und der Grünen Jugend.
  - Seit 2019 Stadtrat und seit 2020 OV-Sprecher in Baden-Baden.
  - Jahrgang 1999
  - Student der Politik- Verwaltungswissenschaft und Soziologie
  - Ich arbeite als Schulbegleiter für die Lebenshilfe in einer örtlichen Grundschule.
- > Instagram/Twitter/Facebook @thomas.goenner

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

### **Bewerbung für Listenplatz 12**

Liebe Freundinnen und Freunde,

die kommende LDK wird anders. Der direkte Austausch, die Gespräche und das gemeinsame Lachen mit Euch fehlen mir. Die Pandemie wird uns in den kommenden Monaten und auch nach der Bundestagswahl noch begleiten, aber sie darf uns politisch nicht lähmen, darf uns nicht davon abbringen die Herausforderungen und Krisen unserer Zeit anzupacken, die durch Corona vielleicht in den Hintergrund geraten sind. Die Klimakrise müssen wir konsequent anpacken. Den Feinden unserer offenen Gesellschaft entgegentreten. Den Menschen an den EU-Außengrenzen muss geholfen und das Sterben auf dem Mittelmeer muss beendet werden.

### **Demokratie braucht Freiheit**

Seit ich Politik mache, ist es mir wichtig, Freiheitsrechte gegen unverhältnismäßige Eingriffe des Staates zu schützen. **Wir GRÜNE stehen für einen freiheitlichen Rechtsstaat, der die Bürger\*innenrechte garantiert.** Das formulieren wir auch im Landtagswahlprogramm, das ich als Leiter der Fachgruppe Innenpolitik mitgeprägt habe. Immer schärfere Gesetze führen nicht automatisch zu mehr Sicherheit. Wir brauchen im Bund endlich eine Sicherheitspolitik, die sich an fundierten Lösungsansätzen orientiert und nicht den harten Hund markieren will. Dafür trete ich an.

Unsere Freiheit wird durch Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und Rassismus angegriffen und unser gesellschaftlicher Zusammenhalt steht unter Druck. Nach dem Rechtsruck der Worte folgte der Rechtsruck der Taten. Die Anschläge von Hanau und Halle und der Mord an Walter Lübcke machen mich immer noch wütend. Diese Menschenfeinde schrecken nicht vor Gewalt zurück und greifen unsere Demokratie an. **Wir müssen hier klare Kante zeigen.** Das mache ich in Ulm im Bündnis gegen Rechts und das will ich auch im Innenausschuss des Bundestages angehen und alles versuchen, um diese Entwicklung zu stoppen. Mit einem Demokratiefördergesetz, das die zivilgesellschaftliche Arbeit stetig und verlässlich finanziell absichert, und einem Neustart bei den Sicherheitsbehörden im Umgang mit der Gefahr rechtsextremer Netzwerke.

### **Gesellschaft braucht Humanität**

Weil ich dem skandalösen Sterben auf dem Mittelmeer nicht mehr zuschauen konnte, habe ich in Ulm die lokale SEEBRÜCKE-Gruppe gegründet. Wir brauchen eine Asylpolitik, die von Mitgefühl und Menschlichkeit statt Abschreckung und Verantwortungslosigkeit geprägt ist. Für mich ist klar: **Wir müssen Menschen helfen, wenn sie an den EU-Außengrenzen oder im**



Kreisverband:  
Ulm  
Webseite:  
[www.marcelemmerich.de](http://www.marcelemmerich.de)

**Mittelmeer um ihr Leben fürchten müssen.** Wir brauchen ein europäisch organisiertes Seenotrettungssystem, sichere Fluchtwege und eine Bundesregierung, die vorangeht und Menschenrechte achtet.

In Baden-Württemberg sieht man wie verantwortungsvoll und erfolgreich GRÜNE regieren. Nach 16 Jahren ist es an der Zeit, dass auch Deutschland wieder GRÜN regiert wird! Wir brauchen eine Regierung mit Haltung und Herz, mit Vernunft und Verstand. Wir haben es gemeinsam in der Hand, eine bessere, eine sozial-ökologische Zukunft zu gestalten. **Wir GRÜNE müssen dabei die Stimme für Freiheit, Demokratie und Humanität sein.** Ich möchte für Euch diese Stimme in Berlin sein.

Deshalb bewerbe ich mich bei der LDK auf Listenplatz 12. Ich würde mich über Euer Vertrauen und Eure Unterstützung freuen! Wenn Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr Euch jederzeit bei mir melden!

Viele liebe Grüße

Marcel

## Biografie

29 Jahre alt. Lebe mit Freundin & Hund in Ulm. Bis zu seiner Wahl zum OB habe ich im Landtag für Alex Maier gearbeitet; nun für Christine Lipp-Wahl. Nebenher studiere ich im Master Politik- und Verwaltungswissenschaften an der Fernuni Hagen. Ich bin Fußball-Fan, mag Serien und Bücher und jogge gerne an der Donau. War 4 Jahre Landessprecher der GJBW. Seit 2015 im Landesvorstand und Sprecher der LAG Demokratie, Recht und innere Sicherheit. Direktkandidat im Wahlkreis Ulm/Alb-Donau-Kreis.

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Ein Europa der zwei Geschwindigkeiten ist eine  
Idiotendiskussion.  
*Helmut Kohl*

Liebe Freundinnen und Freunde,

Der neue Bundestag wird vor gewaltigen Herausforderungen stehen. Eine, für die es keine einfachen Antworten gibt, liegt an den Rändern Europas. Mein politischer Fokus liegt auf den östlichen. Das resultiert erstens aus meiner **Neigung zu (Süd-)Osteuropa**, die in einem Rumänistik-Studium mit Auslandsaufenthalten gipfelte. Zweitens sehe ich in diesem Thema eine **existentielle Wichtigkeit**, die aber die jetzige Regierung mit ihrem Politikstil *auf Sicht* nicht ausreichend berücksichtigt.

Krisen jenseits der Ukraine und Belarus sind unterbelichtet. Die Republik Moldau ringt um Orientierung zwischen **EU und Eurasischer Wirtschaftsunion**. Der Konflikt mit dem abtrünnigen Transnistrien ist nur eingefroren, die Lage dort undurchsichtig. Das Verhalten der Schutzmacht Türkei provoziert Hilferufe aus Nordzypren. In Bergkarabach, das auch strukturell noch in der Einflußsphäre der EU liegt, werden nach dem Krieg **labile neue Grenzen** gezogen. Das sind nur wenige Beispiele von **latenten Brandherden** an der Peripherie Europas.

Für **mehr Gewicht in der europäischen Waagschale** darf kein Weg an einer grünen Regierungsbeteiligung vorbeiführen! Dafür will ich in meinem Heimatwahlkreis, wo ich in einer **hohtourigen Kampfabstimmung** nominiert wurde, einen mehr als guten Beitrag erstreiten. Dann werden wir dringend Abgeordnete brauchen, die auch die vermeintlich abseitigen Gefilde Europas beackern. Unsere Landesregierung unterhält eine **Donauraumstrategie**, und auch die baden-württembergische Landesgruppe in Berlin wird gut damit fahren, sich hier überdurchschnittlich zu engagieren. Konkret würde ich im Bundestag u. a. eine **Forcierung der EU-Beitrittsverhandlungen** mit östlichen Anwärtern anstreben und als ferneres, aber m. E. unerlässliches Ziel den **Aufbau einer europäischen Föderation** – mit allen Chancen und Risiken.

Der dritte Grund für mein Augenmerk auf Osteuropa führt zu unserem grünen Kernanliegen: dem **Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen**. Selbst wenn Deutschland in Sachen Klimaschutz und Co. seine Hausaufgaben erledigen würde (was es bekanntlich nicht tut), wäre unser Beitrag nicht wirksam genug. Wir müssen also den **Kräften pro Klimaschutz zusprechen**, bei uns und dort, wo wir Einfluß geltend machen können – und wo **Nationalismus** nicht nur den Klimaschutz bremst, sondern auch **Menschenrechte** mißachtet. Aber nur auf legitime partnerschaftliche Weise und nicht als arrogante Großmäuler. Die **Strahlkraft Europas** ist mit maßgeblich für den Umfang des Klimaschutzes!



Kreisverband:  
Sigmaringen  
Webseite:  
[www.johannes-kretschmann.de](http://www.johannes-kretschmann.de)

Als **Kreisrat** habe ich seit 2014 **grüne Kernthemen** hochgehalten, 2019 konnten wir bei den Sigmaringer Kreistagswahlen landesweit den **zweithöchsten grünen Zuwachs** erzielen. Seit 2019 bin ich **Fraktionsvorsitzender**, und in dieser Zeit konnten wir **sechs grasgrüne Anträge** durchbringen: Eine Stelle für den Klimaschutz, Geld für die Reaktivierung einer Bahnstrecke, höhere Investitionen in Photovoltaik, mehr Bioanteil in der Verpflegung, Einstieg in den fairen Handel und nicht zuletzt die Prüfung einer Kreispartnerschaft – idealerweise im Osten Europas. Für diese Mannschaftserfolge brauchte es einen Vorsitzenden mit **Ambition und Biß**, aber ebenso mit **Verhandlungsgeschick und Empathie**.

Für die Mitgestaltung in einer **versierten und zugkräftigen Bundestagsfraktion** bewerbe ich mich um einen **aussichtsreichen Listenplatz**, und dafür bitte ich um Euren Zuspruch und um Eure Stimme.

Herzliche Grüße aus dem Oberen Donautal,

Euer JFK

## Biografie

Votenträger der LAG Internationales

2014 Wahl in den Sigmaringer Kreistag, seit 2019 Fraktionsvorsitzender

1999 Eintritt bei B'90/Grüne

1994 Aufbau einer GAJ-Ortsgruppe in Sigmaringen

2011 bis 2019 Redakteur für bluewin.ch

Studium der Religionswissenschaft, Rumänistik und Linguistik in Berlin (M.A.)

Literarische Lesungen und Beiträge in Anthologien, Debütroman kurz vor Fertigstellung

Seit 2013 Teilnahme an Volksläufen (5 km bis Marathon)

Waldhornist in der MK Laiz und der Zentralkapelle Berlin

\*1978

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir alle kennen sie, die riesengroßen Herausforderungen, die nach politischen Lösungen schreien: Klimawandel, Artenschwund, übervolle Flüchtlingslager, Kriege, Krisenherde, immer öfter nationale Egoisten, Rechtsextremismus und wachsende soziale Ungleichheit. Es gibt zu viele Brandherde. Wir müssen handeln. Ein Weiter so darf es nicht geben! Ganz besonders nicht beim Raubbau an unserem Planeten.

Gemeinsam mit euch möchte ich im Bundestag für die lange überfällige Ernährungs- und Agrarwende kämpfen.

Wer den Klimawandel stoppen und das 1,5° Ziel erreichen will, muss auch das gesamte Ernährungssystem unter die Lupe nehmen – vom Acker bis zum Teller! Wer dem Verlust an Biodiversität, wie Artenschwund, der Verringerung genetischer Vielfalt und dem Verschwinden von Ökosystemen Einhalt gebieten will, muss neue Maßstäbe setzen.

Die Ausrichtung der europäischen und deutschen Agrarpolitik schmeckt vor allem der Agrar- und Ernährungsindustrie, die Milliarden Gewinne erwirtschaftet. Die Zeche zahlen die Bäuer\*innen, in Europa und in den Ländern des globalen Südens. Und wir alle, die Allgemeinheit und unsere Umwelt.

Bundeslandwirtschaftsministerin Klöckner greift einzelne Problemfelder auf, setzt sogenannte Kompetenznetzwerke und Zukunftskommissionen ein, blockiert dann aber die Ergebnisumsetzung. Sie fühlt sich nur als Moderatorin der Branche - ihr Wille zu Veränderung fehlt.

Die Menschen in unserem Land sind längst weiter: Bienensterben und Pestizide, riesige Ställe und kupierte Ringelschwänze lassen die Wogen höher schlagen. Auch die Bäuer\*innen spüren, dass die Richtung nicht mehr stimmt. Doch im Moment fühlen sie sich angegriffen und werden zerrieben zwischen den gesellschaftlichen Anforderungen und niedrigsten Erzeugerpreisen. Wir Grüne bieten hier die richtigen Perspektiven: Mit einer Ackerbaustrategie, die Pflanzenschutz nicht mit der chemischen Keule gleichsetzt; einem Konzept zum Umbau der Tierhaltung, das für genügend Platz, Tageslicht und frische Luft sorgt und die Finanzierung mitdenkt; und mit einer Ernährungswende, die nicht nur gesundes, leckeres Essen auf unsere Teller bringt, sondern auch eine klima- und ressourcenschonende Landwirtschaft aufbaut.

Die ab September neu gewählte Bundesregierung darf sich nicht wieder in Ankündigungen verlieren! Sie muss umsetzen! Es ist nicht nur höchste Zeit, es ist auch eine gute Zeit. Jetzt gilt es die Gemeinsame Agrarpolitik, die in Brüssel ausgehandelt wird, in Berlin umzusetzen. Die GAP ist voller Mängel, deswegen müssen wir alle Spielräume konsequent für mehr Klima- und Umweltschutz nutzen! Erhalten wir die Vielfalt unserer Höfe und die Biodiversität!



Kreisverband:  
Wangen-Allgäu  
Webseite:  
[www.maria-heubuch.de](http://www.maria-heubuch.de)

Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit müssen drei gleichberechtigte Säulen in der Landwirtschaft sein. Genau dafür stehe ich! Dafür habe ich 16 Jahre als Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft in den zivilgesellschaftlichen Netzwerken und 5 Jahre für uns Grüne im Europäischen Parlament gearbeitet. Mit den Bäuer\*innen möchte ich um gute Lösungen für ihre Höfe streiten und Brücken bauen für die wirklich schwierige Transformation der Landwirtschaft.

Mit eurer Unterstützung in den Bundestag zu kommen, hieße für mich, dass ich die Arbeit, die ich auf europäischer Ebene begonnen habe, fortsetzen kann. Ich möchte mit all meiner Energie und meinen ganzen Erfahrungen in Berlin vom ersten Tag an zupacken. Für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen und unserer Zukunft!

Eure Maria

## Biografie

### **Direktkandidatin im Bodenseekreis**

2014-2019 Abgeordnete des Europäischen Parlaments

Seit 2014 LAG & BAG Landwirtschaft

Seit 2011 Mitglied Bündnis 90 die Grünen

Seit 2008 Bundesverband deutsche Milchviehalter BDM

Seit 2007 Bürgerforum Leutkirch

2006 Mitbegründerin „gentechnikfreie Anbauregion Bodensee, Allgäu, Oberschwaben“

2006 Mitbegründerin Europäisches Milchboard EMB

1998-2014 Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft AbL

Verheiratet, 2 Söhne

Bäuerin eines Milchviehbetrieb

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

in den vergangenen Jahren habe ich an der Schnittstelle von Politik und Verwaltung wertvolle Erfahrungen sammeln können, wie Grüne Politik konkret umgesetzt wird. Diese Erfahrungen möchte ich künftig direkt dort einbringen, wo unsere Gegenwart und Zukunft politisch entschieden wird: Im Herzen unserer Demokratie, in unserem Parlament.



Kreisverband:  
Esslingen  
Webseite:  
[www.sebastian-es.de](http://www.sebastian-es.de)

Das vergangene Jahr hat bei vielen Menschen Spuren hinterlassen. Als Vater habe ich erlebt, wie schwierig diese Zeit für Kinder war und ist. Homeschooling ersetzt das Klassenzimmer, kein Zusammensein im Sportverein, keine unbeschwerten Treffen mit Freund\*innen. Zugleich wurden in unserem Alltag auch Schwächen unserer Staatlichkeit spürbar, wenn etwa der Fernunterricht nicht funktionierte, das Internet zu langsam war, die Corona-Warn-App nicht wirklich half oder zugesagte Hilfen an Unternehmen zu spät ausgezahlt wurden. Neues Vertrauen in den demokratischen Staat zu schaffen halte ich für eine große Aufgabe für die Politik. Es geht um einen Staat, der den Alltag der Menschen tatsächlich leichter macht. Ein starker Staat ist den Bürgerinnen und Bürger ein zuverlässiger Partner.

Wir leben in einem wohlhabenden Land. Aber viel zu viele Menschen können nicht teilhaben an diesem Wohlstand. Diese Ungerechtigkeit treibt mich um. Unser demokratisches Gemeinwesen muss auch im Alltag funktionieren. Von einer guten Infrastruktur, von für alle zugänglichen, gut aufgestellten öffentlichen Räumen haben alle etwas! Gleichzeitig brauchen wir eine große Veränderung hin zu einer Gesellschaft, die aufhört, Raubbau am Weltklima und den Lebensgrundlagen zu treiben. Aber das gibt es nicht umsonst. Das ist auch nicht einfach. Dafür brauchen wir staatliche Mittel, Steuereinnahmen. Und die müssen wir gerecht erheben.

Kapitaleinnahmen dürfen nicht geringer besteuert werden als Lohneinkommen. Während die Bürger\*innen auf jeden Wohnungskauf Grunderwerbsteuer bezahlen, drücken sich große Investoren bei ihren Deals um diese Steuern. Hochbezahlte Berater\*innen entwickeln immer neue Steuervermeidungsstrategien, Cum-Ex, Cum-Cum, Goldfinger - und am Ende bekommen wir alle dafür die Rechnung präsentiert. Die großen Internet-Unternehmen verdienen durch die Pandemie noch mehr Milliarden und müssen dafür kaum Steuern zahlen, während mehr und mehr kleine Läden aus unseren Innenstädten verschwinden. So kann es nicht weitergehen. Wir können es uns nicht leisten, die niedrigsten Steuern auf Vermögen im europäischen Vergleich zu erheben.

Ich habe gemeinsam mit unserer Finanzministerin Edith Sitzmann ein Modell für eine Reform der Einkommenssteuer erarbeitet, das kleinere und mittlere Einkommen gezielt entlastet. Zur Gegenfinanzierung müssen diejenigen, die starke Schultern haben, etwas mehr zum Gemeinwohl beitragen. Unser Steuersystem muss gerechter und ökologischer werden. Damit belohnen wir klimaschonendes Wirtschaften und sorgen gleichzeitig für den sozialen Ausgleich.

Politik bedeutet harte Arbeit, nicht nur im Licht der Öffentlichkeit, sondern auch in den Parlamentsausschüssen, wo die Zukunft sehr konkret verhandelt wird. Ich will unsere Grünen Ideen und Konzepte auch dort mit harten Argumenten stark machen. Ich will mein Wissen, meine Erfahrung und meine Leidenschaft jetzt dort einbringen, wo wichtige Entscheidungen über unsere Zukunft gefällt werden. Deshalb kandidiere ich als Direktkandidat im Wahlkreis Esslingen und bitte um Euer Vertrauen für einen Listenplatz unter den ersten 20.

## Biografie

- 1979 geboren, verheiratet, zwei Kinder (9 und 13)
- Nach USA-Jahr (Bundestagsstipendium), Abitur und Zivildienst Studium der Staatswissenschaften und der Philosophie in Erfurt, Beloit und Berkeley, Promotion in VWL.
- seit 2008 Mitarbeiter im Bundestag, seit 2012 Mitarbeiter der Landesregierung (Leiter Ministerbüro im MLR, Referent im FM, seit 2018 Referatsleiter Bundesrat im FM), 2017 Büroleiter von Cem Özdemir (Wahlkampf und Jamaika).
- 2011 und 2016 Mitwirkung an den Koa-Verhandlungen im Land.

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

seit Beginn dieser Legislaturperiode bin ich Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur. Es ist ein Ausschuss, in dem die Zukunft der Mobilität verhandelt wird. Eine Zukunft, die gerade auch Baden-Württembergs Zukunft ist.

Wir sind zurecht stolz darauf, dass wir neben dem Auto auch das Fahrrad erfunden haben. Wir merken aber, dass es keine gute Idee ist, sich auf den Erfolgen von gestern auszuruhen. Diese Bundestagswahl ist daher auch eine Abstimmung über die falsche Freundschaft zwischen dem zukunfts-skeptischen Teil der Automobilindustrie und ihren traditionellen Verbündeten in der Politik. Sie muss ersetzt werden durch ein mutiges Bündnis der Zukunft, das auf Innovation, Ingenieurskunst und vor allem auf Klimaschutz setzt. Es ist nicht die Politik, die den neuen Antrieb entwickelt. Gerade deshalb muss sie die Entwicklung mutiger antreiben!

Doch zur Wahrheit gehört, dass es nicht reichen wird, einfach 47 Mio. Verbrenner durch E-Autos zu ersetzen. Der knappe Platz in unseren Städten muss neu und gerechter für alle Verkehrsteilnehmer\*innen verteilt werden. Schiffe und LKWs müssen klimaneutral werden, Bus, Bahn, Fußgänger\*innen und nicht zuletzt das Fahrrad gehören endlich gleichberechtigt in die Verkehrspolitik. Nicht nur vor Ort und im Land, sondern auch im Bund! Unser Planet kann nicht länger warten.

Viele Augen sind dabei auf das wirtschaftsstarke Deutschland gerichtet. Seit 2009 wird das Bundesverkehrsministerium von der CSU irregeleitet. Damit muss nach dieser Bundestagswahl Schluss sein, damit auch der Verkehr einen wirksamen Beitrag gegen die Klimakrise und für eine bessere Zukunft leisten kann. Zwischen Wirtschaft und Umwelt gehört bekanntlich kein oder. Zwischen Arbeitsplätze und Umwelt auch nicht!

Dieses Jahr begehen wir den 60. Jahrestag der Unterzeichnung des Deutsch-Türkischen Anwerbeabkommens. Auch dem Mut der Grünen verdanke ich es, dass ich 1994 als damals erstes Kind einer türkischen Gastarbeiterfamilie in den Bundestag gewählt wurde. Seither hat sich unser Land stark verändert. Die Landtagspräsidentin in Baden-Württemberg heißt Muhterem Aras und ist Stimmenkönigin bei der Landtagswahl. Die deutschen Gründer von Biontech, die einen Corona-Impfstoff entwickelt haben, heißen Özlem Türeci und Uğur Şahin.

Doch zum Bild unseres Landes gehören auch die Brandanschläge von Mölln und Solingen, die rechtsradikalen Pogrome von Hoyerswerda und Rostock-Lichtenhagen und schließlich die bis heute nicht vollständig aufgeklärten Morde des NSU, die auch in Baden-Württemberg viele Fragen schmerzlich offen lassen. In Halle musste eine Holztüre die jüdische Gemeinde vor einem furchtbaren antisemitischen Mordplan schützen. Wenn wir nach den rechtsterroristischen



Kreisverband:  
Stuttgart  
Webseite:  
[https://  
www.oezdemir.de/](https://www.oezdemir.de/)

Anschlägen in Hanau und dem Mord am Regierungspräsidenten Lübcke endlich aus dieser Spirale rauswollen, braucht es Härte und Konsequenz gegen Antisemiten und rechtsradikalen Terror.

Wo immer Rassisten auftreten, versuche ich, präsent zu sein. Ob als #noAfD im Bundestag, ob vor Gericht, im Netz oder auf der Straße, ob als langer Arm von Erdogan und Putin – unser Rechtsstaat, unsere liberale Demokratie und unsere offene Gesellschaft dürfen keinen Millimeter weichen. Wir dürfen es niemals zulassen, dass die Feinde der Demokratie unsere Demokratie von innen aushöhlen können. Dagegen werde ich immer aufstehen! Gemeinsam mit Euch!

Ich bewerbe mich hiermit um Platz 2 unserer Landesliste zur Bundestagswahl und bitte um Euer Vertrauen.

Euer Cem Özdemir

## Biografie

- Seit 2018: Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur
- Mitglied des Bundestags seit 2013 & 1994-2002
- 2008-2018 Co-Bundesvorsitzender
- „Rede des Jahres“ 2018 gegen die #NoAfD, ausgezeichnet von der Uni Tübingen
- Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2017
- Mitglied bei BÜNDNIS'90/DIE GRÜNEN seit 1981
- Verheiratet, zwei Kinder
- Studium der Sozialpädagogik in Reutlingen, Abschluss Diplom-Sozialpädagoge (FH)
- Geboren 1965 in Bad Urach als Kind türkischer „Gastarbeiter“

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Politik ist angewandte Liebe zum Leben - damit hat Hannah Arendt recht. Für mich ist GRÜNE Politik Lust auf gemeinsames Gestalten. Wir übernehmen – mit Herz und Verstand – die Verantwortung, die wir als Menschen für uns selbst und für das Ganze haben. Daran mitzuwirken, dass Gutes entsteht, sehe ich als eine meiner großen Lebensaufgaben, der ich sowohl als Parteimitglied im Kreisverband als auch als Landtagsabgeordnete und jetzt als Bundestagsabgeordnete, gerecht werden kann.

Klimaschutz ist Verantwortung für unseren Planeten. Wir heizen die Erde ungebremst auf. Das hat greifbare Auswirkungen auf uns, vor allem aber auf unsere Kinder und alle folgenden Generationen. Um zu zeigen, wie Klimakrise und Umweltzerstörung sich bereits heute auf Kinder und Jugendliche auswirken, habe ich als Vorsitzende der Kinderkommission des Deutschen Bundestages dieses Thema als Schwerpunkt gesetzt. Erstmals in seiner Geschichte widmet sich dieses Gremium damit den konkreten Gefahren durch Klimawandel, Umweltverschmutzung und gesundheitsschädigende Chemikalien in Nahrungs- und Alltagsprodukten. Damit wir diese Gefahren abwenden können.

Und wir fragen Kinder selbst, was sie denken, fordern und hoffen. Während wir für starke Kinderrechte im Grundgesetz streiten, Sorge ich in der Kinderkommission dafür, dass Kinder als Sachverständige in Zukunftsfragen zu Wort kommen, die sie betreffen. Wir setzen unter meinem Vorsitz das Kinderrecht auf Beteiligung bereits um, auch wenn es noch nicht im Grundgesetz steht!

Wir haben diese Erde von unseren Kindern nur geliehen, und wir sind heute dafür verantwortlich, Generationengerechtigkeit herzustellen. Das Pariser Klimaziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf möglichst 1,5 Grad ist hierfür unerlässlich. Klima- und Umweltschutz sind die Grundvoraussetzungen für Lebensqualität, soziale Sicherheit, Gleichberechtigung, Frieden und Freiheit in einem demokratischen Rechtsstaat. Dabei wollen wir niemanden zurückzulassen. Mit grüner Politik schaffen wir eine sozial-ökologische Wende, die nachhaltige Produktions- und Lebensweisen mit sozialer Sicherheit verknüpft und auf den drei Säulen der Nachhaltigkeit aufbaut: Ökologie, Soziales und Ökonomie.

GRÜNE Politik ist für mich auch das Gestalten gesetzlicher Rahmenbedingungen, um Zusammenleben und Vereinbarkeit in vielfältigen Familienmodellen gleichermaßen zu ermöglichen. Als zeitpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion trage ich dazu bei, passgenaue Zeitmodelle für eine geschlechtergerechte Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit zu entwickeln. Die Zeitbedürfnisse von Menschen gehen aber über Familien- und Erwerbsarbeit hinaus. Auch Erholung braucht Zeit. Gesundheit, (Weiter-)Bildung und Ehrenamt brauchen Zeit. In unserer Gesellschaft ist nicht nur materielle Sicherheit, sondern auch Zeit ein



Kreisverband:  
Neckar-Odenwald  
Webseite:  
[www.schneidewind-hartnagel.de](http://www.schneidewind-hartnagel.de)

Indikator von Wohlstand und Lebensqualität. Wer selbstbestimmt leben will, braucht mehr Zeitsouveränität und Flexibilität. Deshalb trägt GRÜNE Zeitpolitik, neben der Entgeltgleichheit, auch aus feministischer Perspektive entscheidend zu mehr Geschlechtergerechtigkeit bei.

Zukunft wird aus Mut gemacht! Ich will unsere Demokratie und eine vielfältige, offene Gesellschaft stärken und schützen, in der alle Menschen das gleiche Recht auf Freiheit, Gleichheit und Teilhabe haben – mit meiner politischen Arbeit, meinem Mut und meiner Überzeugung, dass wir GRÜNE die besseren politischen Angebote haben und in einer zukünftigen Bundesregierung Verantwortung übernehmen werden.

Charlotte

## Biografie

November 2019 Mitglied des Deutschen Bundestag

Zeitpolitische Sprecherin

Vorsitzende der Kinderkommission des Deutschen Bundestag

2017 - 2019 Vorsitzende des Landesfrauenrat

Nachhaltigkeitsbeirat der Landesregierung

2011 - 2016 Landtagsabgeordnete

Frauenpolitische Sprecherin

2009 - 2011 Parteirat

2006 LAG FrauenPolitik

Diplom-Betriebswirtin

verheiratet, eine Tochter

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

wie die Landtagswahl steht auch die Bundestagswahl im Zeichen der Klimakatastrophe. Wir müssen die richtigen Hebel betätigen, damit Deutschland schnellstmöglich Klimaneutral wird - und diese Lösungen dann international verbreiten. Das ist die Aufgabe unserer politischen Generation.

Die Politik braucht grundsätzlich mehr langfristiges Denken und Handeln - nicht nur die Erderhitzung wäre viel weniger brisant, wenn unser Programm schon in den Neunzigern eine Mehrheit gefunden hätte. Die Transformation zur Klimaneutralität ist nicht die einzige große Aufgabe, die uns in dieser Legislaturperiode bevorsteht, auch für andere langfristige Prozesse müssen wir jetzt die richtigen Weichen stellen, damit wir gut vorbereitet in die Zukunft blicken können:

Wir müssen einen neuen Standard in der Politik etablieren - einen **vielfältigen, kommunikativen und transparenten Parlamentarismus** mit null Toleranz für Korruption und Selbstbereicherung. Nur so können wir alle Aspekte der bevorstehenden Herausforderungen verstehen und unsere **Demokratie lebendig halten**.

Digitale Medien müssen **freien, sicheren und privaten Austausch** ermöglichen, und nicht Profitinteresse und Manipulation dienen. Wissen ist die einzige Ressource, die sich durch den Gebrauch vermehrt, und das Internet ermöglicht uns unvorstellbare Austausch- und Lernmöglichkeiten. In einer Zeit globaler Herausforderungen brauchen wir dieses Werkzeug, um **gemeinsam Lösungen** zu finden.

Digitalisierung macht viele Prozesse effizienter und damit auch ressourcenschonender, doch insbesondere bei kritischer Infrastruktur und allen Anwendungen, die wichtige Aspekte wie Gesundheit oder Rechtssprechung betreffen, müssen **grundlegend höchste Sicherheitsstandards** gelten. Sonst eröffnen wir brisante Fehlerquellen und Angriffsoberflächen, deren Schaden nicht in Euro, sondern in Menschenleben gemessen werden.

Intelligente Algorithmen können unser Leben effizienter, sicherer und unbürokratischer machen - aber nur, wenn sie auf Basis von **Transparenz und Verantwortung** entstehen, denn sonst wird Diskriminierung kodifiziert und noch tiefer in unserem Gesellschaftssystem verankert.

Die Automatisierung kann zum Segen der kommenden Generationen werden, die es uns erlaubt, den Fokus der Arbeit auf die zwischenmenschlichen Berufe zu legen, und trotzdem



Kreisverband:  
Ettlingen  
Webseite:  
[sebastian-graesser.de](http://sebastian-graesser.de)

einen **hohen Lebensstandard für alle Menschen** zu genießen. Doch dazu muss die Umverteilung funktionieren, sonst droht eine neue Ära der Industriearbeiter.

Digitalpolitik dreht sich also nicht nur darum, den Glasfaserausbau voran zu treiben - es geht um **tiefgreifende Gesellschaftsfragen**. Wir müssen Weitsicht und Nachhaltigkeit auch in der Digitalisierung verankern. Eine grüne Digitalpolitik, die auf der Basis von **Technikfolgenabschätzung** positive Entwicklungen fördert und negative Auswirkungen vermeidet. Wir müssen als Teil der Bundesregierung unseren Europaabgeordneten den Rückhalt geben, um eine europäische Digitalpolitik zu etablieren, wo **Datenschutz, Sicherheit und Meinungsfreiheit** im Mittelpunkt stehen. In Deutschland, mit einer Vergangenheit von Überwachungsstaat und Diktatur, haben wir die kulturelle Perspektive, um in dieser Digitalität Vorreiter zu werden. Mit sicherer und unabhängiger Digitaltechnologie können wir **weltweit Standards setzen** - als Produkte für Wirtschaft und Industrie, aber auch um unterdrückten Menschen einen sicheren virtuellen Raum zur gewährleisten. Dazu möchte ich euch alle ermutigen, und dafür bitte ich um eure Stimme für Listenplatz 26.

## Biografie

Sebastian André Grässer  
Direktkandidat WK 272 Karlsruhe-Land

Selbstständiger IT-Sicherheitsberater  
Wahlkreismitarbeiter Andrea Schwarz MdL (teilzeit)  
Sprecher AK Digitales KV Karlsruhe

Ich bin 30 Jahre alt und als Kind einer alleinerziehenden Krankenschwester im Landkreis Karlsruhe aufgewachsen. 2011 zum Studium der Physik mit Nebenfach Informatik nach Karlsruhe gezogen. Seit 2017 arbeite ich als IT-Sicherheitsberater daran, KMU für Datenschutz und Sicherheit zu sensibilisieren. Es gibt viel zu tun.

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

mit 14 Jahren bin ich den Grünen beigetreten, weil ich dort Menschen kennengelernt habe, die jeden Tag für eine bessere und ökologische Welt kämpfen. Ich wollte ein Teil dieser Bewegung sein. Seitdem setze ich mich ein für effektiven Klimaschutz, eine nachhaltige Energiepolitik, den Schutz von Tieren und für einen starken gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese grünen Ziele möchte ich nun auch im Bundestag voranbringen!

**Gemeinsam mit der Grünen Jugend:** Für die Aufstellung der Landesliste trete ich an als Spitzenkandidatin der Grünen Jugend Baden-Württemberg (GJBW). Zusammen mit der GJBW möchte ich bei dieser Wahl insbesondere junge Menschen ansprechen. Spätestens seit Fridays For Future ist klar, wie groß der Einfluss der jungen Generation auf die Politik ist. Junge Menschen wollen sich an den Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit beteiligen und brauchen dafür Repräsentanz in der Bundespolitik.

**Für konsequenten Klimaschutz im Energiesektor:** Noch nie war der Handlungsdruck im Klimaschutz so groß wie heute. Aber auch noch nie zuvor hatten wir Grüne so viel gesellschaftlichen Rückhalt, Klimaschutz auch in unseren Parlamenten umzusetzen. Knapp 40% unserer Treibhausgasemissionen kommen aus der Energiewirtschaft. Um das 1,5-Grad-Ziel von Paris zu erreichen, müssen wir deswegen Vollgas geben bei der Energiewende. Bislang habe ich Energiepolitik vor allem auf kommunaler Ebene als Fraktionsvorsitzende und Sprecherin für Energie der Grünen Gemeinderatsfraktion Karlsruhe gemacht. Zudem habe ich Wirtschaftsingenieurwesen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) studiert mit den Schwerpunkten Energiewirtschaft, Erneuerbare Energien und Energietechnik. Seit fast zwei Jahren beschäftige ich mich nun in einem Promotionsprojekt mit der Frage, wie wir unseren Gebäudebestand in Deutschland schnell, sozial und klimafreundlich sanieren können.

Dieses theoretische Wissen und meine praktische politische Erfahrung will ich nutzen, um an den richtigen Stellschrauben in Berlin zu drehen. Ich will kämpfen für eine sozial gerechte CO<sub>2</sub>-Abgabe mit echter Lenkungswirkung, eine klimafreundliche Reform des Strommarktdesigns, effektive Förderinstrumente für Erneuerbare Energien und ein ganzheitliches Konzept für eine nachhaltige Wärmewende. Für die Listenaufstellung habe ich ein Votum der Landesarbeitsgemeinschaft Energie BW erhalten.

**Für echten Tierschutz:** Jedes Leben ist wertvoll. Wir haben eine besondere Verantwortung für die Millionen von leidensfähigen Lebewesen in unseren Schlachtbetrieben, Versuchslaboren und Nutzanlagen. Diese sind in besonderem Maße schutzbedürftig und von uns abhängig. Eine Politik mit ethischem Anspruch muss die Interessen von Tieren in menschlicher Obhut deshalb wahren und verteidigen. Im nächsten Bundestag möchte ich mich vor allem für einen schnellen



Kreisverband:  
Karlsruhe  
Webseite:  
zoe-mayer.de

Ausstieg aus der Massentierhaltung stark machen. Von der Landesarbeitsgemeinschaft Tierschutzpolitik BW habe ich das Votum zur Listenaufstellung erhalten.

Ich trete zur Wahl an als Direktkandidatin im **Wahlkreis Karlsruhe-Stadt**, einer unserer Grünen Hochburgen in BW. In Karlsruhe wollen wir für ein Direktmandat kämpfen. Dafür möchte ich Euch um euren Rückhalt auf Landesebene bitten, um mit noch mehr Kraft in einen starken Wahlkampf zu ziehen.

Ich würde mich sehr über Euer Vertrauen und Eure Unterstützung auf **Listenplatz 13** freuen.

Grüne Grüße, Eure Zoe

## Biografie

Alter: 25 Jahre

Politik:

- seit 2020 Direktkandidatin für Karlsruhe-Stadt und Spitzenkandidatin der GJBW für die BTW 2021
- seit 2019 Fraktionsvorsitzende der Grünen im Stadtrat Karlsruhe, von 2016-2019 stellv. Fraktionsvorsitzende, seit 2014 Stadträtin
- 2010-2014 Sprecherin der GJ Karlsruhe
- seit 2010 Parteimitglied

Beruf:

- seit 2019 Doktorandin am KIT mit dem Fokus Energieoptimierung von Gebäuden
- 2013-2019 Studium des Wirtschaftsingenieurwesens mit dem Fokus Energiewirtschaft und -technik am KIT

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

jede Bundestagswahl ist wichtig. Wir alle wissen: diese ist noch wichtiger. In der nächsten Legislatur müssen wir „den Schalter entscheidend umlegen“ – Zeitenwende.

Vier Jahre um die fast erdrückenden ökologischen Probleme – den Klimawandel, aber auch das Artensterben, den verschwenderischen Umgang mit Ressourcen, etc. entscheidend anzugehen.

Mit jedem Jahr des Nichtstuns und der Nicht-Reduktion von Treibhausgasen wird Politik immer mehr den Problemen hinterherlaufen: Statt Problemlösung immer mehr Krisenmanagement von ökologischen und zwangsläufig ökonomischen Krisen, von Disruptionen, internationalen, nationalen und gesellschaftlichen Konflikten. Die ökologischen Fakten, die stärker werdende Bedrohung des menschlichen Lebens auf der Erde wie wir es kennen ist nicht verhandelbar. Auch nicht die Notwendigkeit grundlegender Lösungen. Mir ist die Arbeit an Lösungen lieber und sie liegt mir auch mehr. Ich bin mir sicher: uns GRÜNEN geht es im Kern allen so.

1979 habe ich mit einigen Landwirten in meinem Heimatdorf im Rems-Murr-Kreis eine Bürgerinitiative gegen die geplante vierspurige B14 mitten durch die offene Landschaft gegründet, war Vorsitzender. Ergebnis: die geplante Trasse haben wir verhindert, die jetzige stammt von unserer Bürgerinitiative. Realisiert, weil sie die Umweltverträglichkeitsprüfung gewonnen hat. Und: ich bin im Frühjahr 1980 Mitglied Nummer 12 der GRÜNEN im Kreisverband geworden.

Seitdem lässt mich das Thema Mobilität nicht mehr los: ob Zusammenarbeit aller Verkehrsbürgerinitiativen im Großraum Stuttgart, später in den 90ern als Vertreter aller Umwelt- und Verkehrsverbände gegenüber den damaligen Landesregierungen, als Gründer und erster Sprecher des Aktionsbündnisses gegen Stuttgart 21. Wir haben 1996 S21-Lean/S21-Kombi als bessere Lösungen entwickelt, breit kommuniziert – mit Wirkung bis heute.

25 Jahre später bemühe ich mich immer noch intensiv um Lösungen in der verfahrenen Situation. Ja, man hätte S21 nicht beginnen sollen und ich kann persönlich aufzählen, mit wie vielen Argumenten wir von Anfang an recht hatten. Das entbindet uns nicht von der Verpflichtung, jetzt immer noch das Beste aus diesem Projekt für eine gelingende Mobilitätswende in BW zu machen. Denn für dieses, „unser“ Ziel braucht es noch Verbesserungen an diesem Projekt.

**Fakten zur Kenntnis nehmen, Klarheit herstellen, Lösungen suchen und versuchen sie durchzusetzen, auch wenn's weh tut, vielleicht Überwindung kostet – das ist grüne, verantwortliche, reale Politik.**



Kreisverband:  
Stuttgart

Ein zentraler Grundsatz meines politischen Handelns war und ist immer die „Allgemeinwohlorientierung“ gewesen. Politik für alle, nicht für Einzelne oder Interessengruppen, und erst recht für die, die ihre Interessen nicht lautstark oder lobbymäßig gut organisiert vertreten. „Amerika, Deutschland oder Weiße first“, fand ich nie überzeugend – egal in welcher Variante. „Mehrwertsteuer für Hoteliers senken, Gewinne privatisieren und Verluste sozialisieren, oder – ganz aktuell - mein eigenes Bankkonto füllen first“ überschreitet meine rote Linie deutlich. Ich will daran mitwirken, die Politik der GRÜNEN Bundestagsfraktion weiterhin am Allgemeinwohl auszurichten.

Alles was ich an Kompetenz, Erfahrung, Leidenschaft, Durchhaltevermögen, GRÜNEN Werten und Lösungsorientierung mitbringe will ich in die GRÜNE Bundestagsfraktion einbringen. Ich bitte um euer Vertrauen und eure Unterstützung dabei, im „Team Baden-Württemberg“ der Bundestagsfraktion mitarbeiten zu dürfen.

## Biografie

Klaus Amler, geb. Wizemann, 1960 in Albstadt, verheiratet, 2 erwachsene Kinder

1983/1986 Organisation von Veranstaltungen wie GRÜNE Raupe LTW 1983, Kundgebungen Stuttgart/Ulm nach Menschenkette 22.10.1983, Anti-WAA-Festival Wackersdorf 1986

1998/1999 Teamleiter smart/DaimlerChrysler (Mobilitätsprojekte/CarSharing)

2000/2019 „Umwelt-Agentur“ ÖKONSULT u.a. 10x Durchführung Windbranchentag BW, 5x Solarbranchentag BW

2014 – 2020 Projektleiter Baden-Württemberg Stiftung Studie „Mobiles Baden-Württemberg“

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

wir Grüne haben uns viel vorgenommen fürs Superwahljahr 2021: In Baden-Württemberg wollen wir weiterhin an der Spitze der Regierung zeigen, dass **grüne Politik in einem Industrieland** funktioniert. Und wir erheben auch im Bund einen **politischen Führungsanspruch!**

### Klimaschutz global denken

Die nächsten Jahre sind entscheidend, um die Weichen für konsequenten Klimaschutz zu stellen – und zwar auf allen politischen Ebenen. Mir ist besonders wichtig: **Die Klimakrise ist eine globale Krise. Wir können sie als Deutschland und Europa nur gemeinsam mit anderen lösen. Der Atmosphäre sind nationale Grenzen egal.** Lasst uns daher immer im Blick behalten, wie groß unsere Verantwortung ist: Wir müssen beweisen, dass Klimaschutz Hand in Hand geht mit einer **zukunftsfähigen Wirtschaft**, einem **gerecht verteilten Wohlstand** und einer **starken Demokratie**. Denn **unser Modell muss kopierfähig sein.**

Wir müssen dafür grüne **Technologien** voranbringen und wettbewerbsfähig machen. Dafür brauchen wir eine innovative Forschungslandschaft und einen starken Mittelstand. Und wir brauchen eine **Wirtschaftspolitik**, die sich traut, einen klaren Rahmen zu setzen – statt darauf zu warten, dass sich alle Probleme irgendwie von selbst lösen.

Wir müssen aber noch weiter denken: Wir müssen **international unsere Gestaltungsmacht** nutzen – auch in der Handelspolitik. Statt wie das geplante Mercosur-Abkommen die Klimakrise weiter anzuhetzen, müssen **Handelsabkommen der EU endlich Klimaschutz, Umweltschutz und Menschenrechte verbindlich verankern und durchsetzbar machen.** Die Handelspolitik wird uns in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen, auch weil wir China immer mehr als Systemrivalen betrachten müssen, und dank neuer Impulse aus den USA. Mein festes Ziel ist, dass wir Grüne uns hier mit klugen Konzepten einbringen, die den **Anstieg und auch die Verlagerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen verhindern** und die den Klimaschutz international voranbringen. Das ist mein **Herzensthema**, für das ich mich mit meiner Expertise und Leidenschaft einsetze.

Für unser Landtagswahlprogramm habe ich die **Arbeitsgruppe zu Europa und Internationales geleitet.** Darin machen wir klar: Wir setzen den Green Deal bei uns zuhause konsequent um und übernehmen gleichzeitig auch in Europa und global Verantwortung, etwa durch Allianzen mit anderen Regionen und durch klare Erwartungen an Handelsabkommen.



Kreisverband:  
Freiburg  
Webseite:  
chantal-kopf.de

Diese Haltung brauchen wir auch in der nächsten Bundesregierung. Für **Klimaschutz auf allen Ebenen und das 1,5-Grad-Ziel!**

### **Der Partei eine starke Rolle geben**

Als **Kreisvorsitzende in unserer Hochburg Freiburg**, als **Mitglied des Landesvorstands**, **Sprecherin der LAG Europa** und durch die **Arbeit im Landtags- und Bundestagsbüro** durfte ich unsere Partei auf vielen Ebenen - und viele von Euch - kennenlernen und bin mir sicher: Wir können das. Wir haben das Know-How in unserer Partei. Wir haben die richtigen Konzepte. Gemeinsam mit unseren über 107.000 Mitgliedern und dem starken Rückenwind aus der Zivilgesellschaft schaffen wir im **Klimajahr 2021** den nötigen Aufbruch.

Wenn wir im Bund mitregieren, halte ich eine enge Anbindung an die grüne Basis und eine starke Rolle und **laute Stimme der Partei** für unverzichtbar - als jemand, der **seit vielen Jahren viel Herzblut in die Parteiarbeit und unsere grünen Kernthemen**, in starke Kreisverbände und eine gute Einbindung der zahlreichen Neumitglieder steckt, könnt ihr Euch dabei auf mich verlassen.

Ich freue mich über Eure Unterstützung auf einem **Listenplatz unter den ersten 20**.

Eure Chantal

## Biografie

- **Direktkandidatin im Wahlkreis Freiburg**
- Seit 2019 **Mitglied im Landesvorstand**
- Seit 2018 **Vorsitzende des KV Freiburg**
- Seit 2019 Wahlkreismitarbeiterin bei Thomas Marwein MdL
- 2016-2019 Wahlkreismitarbeiterin bei Kerstin Andreae MdB
- 2017 Lehrforschungsaufenthalt in Indonesien
- 2014-2016 Sprecherin der **Grünen Jugend** Freiburg
- **Masterabschluss** in Politikwissenschaft. Masterarbeit zur Berücksichtigung von **Klima- und Umweltschutz in Handelsverträgen**
- Geboren 1995 in Baden-Baden

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

das chaotische Krisenmanagement des vergangenen Jahres gipfelt dieser Tage in Impfdesaster, Testdebakel und Maskenmauschelei. Diese intransparente Politik leerer Versprechungen fördert nicht nur umweltschädliche Konzerne und soziale Ungleichheit: Die Pandemie dient als Entschuldigung für Versäumnisse der vergangenen Jahre im Gesundheitssystem, der Digitalisierung und der Wirtschaftspolitik.

Einen ihrer größten Fehler legt die Union gar als Ruhmesblatt aus und glorifiziert die Sparpolitik der vergangenen Jahre. Dabei wurden vor allem wichtige Investitionen in den Klimaschutz bereitwillig auf dem Altar der schwarzen Null geopfert. Wir Grüne müssen das Spardogma endlich aufbrechen, um zukunftsichernde Klimapolitik zur primären Regierungsaufgabe zu machen. Im Bundestag möchte ich mich deshalb für eine klimafreundliche Investitionskultur einsetzen.

### **Ohne Innovation und Technologie werden wir die Klimakrise nicht stoppen**

In meinem Job als Wirtschaftsjournalist spreche ich täglich mit kleinen und großen Unternehmen. Gerade junge Firmen haben oft nachhaltige und klimafreundliche Geschäftsmodelle, könnten Feinstaub und CO<sub>2</sub> mit emissionsfreien Anlagen aus der Luft filtern oder Lebensmittel- und Ressourcenverschwendung stoppen. Doch politische Hürden verschleppen ihren Beitrag zum Klimaschutz. Wir dürfen Staatsaufträge nicht nur an Großkonzerne vergeben, müssen Genehmigungsprozesse verschlanken und Startups bessere Finanzierungsmöglichkeiten bieten, damit sie ihre zukunftsweisenden Ideen umsetzen können.

### **Grüne Finanzwende: Milliarden für den Klimaschutz**

Ein entscheidender Hebel zur Bewältigung der Klimakrise ist ein klimaschutzförderndes Finanzsystem. Aktuell stützen Anleger\*innen fossile Unternehmen mit Milliardenbeträgen. Wenn wir diese Investitionen in nachhaltige Sektoren umlenken, wird das die grüne Transformation der Wirtschaft erheblich beflügeln. Dass Menschen oft unwissentlich die Zerstörung unseres Planeten finanzieren, liegt auch an mangelnder Transparenz: Durch unverbindliche Regularien gilt etwa Atomkraft bei vielen europäischen Banken als klimafreundliches Investment.

Aber Klimaschutz ist keine Auslegungssache! Wir brauchen klare Nachhaltigkeitskriterien, die soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen. Ich will mich im Bundestag dafür einsetzen, dass Deutschland eine führende Rolle bei den Verhandlungen dieser sogenannten ESG-Kriterien auf EU-Ebene einnimmt, um ein wirksames Gesetz zu schaffen, das Klimaschwindeleien nicht mehr zulässt.



Kreisverband:  
Waldshut  
Webseite:  
[https://  
janlukasschmitt.de](https://janlukasschmitt.de)

## **Pressefreiheit: Die vierte Säule der Demokratie stärken**

Die Coronakrise hat viele Menschen daran erinnert, wie wichtig unabhängige Berichterstattung und Meinungsfreiheit sind. Doch Investigativ-Journalist\*innen, die etwa über Rechte Gruppierungen berichten, werden häufig eingeschüchtert und bedrängt. Bei den Wirecard-Leaks der Wirtschaftswoche habe ich ähnliches mitbekommen. Unser Kampf als überzeugte Demokrat\*innen für Pressefreiheit in Deutschland, in Europa und auf der ganzen Welt ist mir ein besonderes Herzensanliegen.

## **Die Zeit drängt!**

Die Förderung umweltfreundlicher Innovation und eine nachhaltige Finanzwende sind elementarer Bestandteil unseres gemeinsamen Weges zur Klimaneutralität. Deshalb bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme für einen Listenplatz Mitte der 20er, um diese Schlüsselthemen im Bundestag zu vertreten.

Euer Lukas

## **Biografie**

- Gewählter Votenträger für die Direktkandidatur im Wahlkreis Waldshut (Nominierung folgt coronabedingt am 26. März)
- Wahlkampfmanager für Niklas Nüssle LTW 2021
- Journalist bei der WirtschaftsWoche
- Studium Wirtschaftspolitischer Journalismus an der TU Dortmund
- Vier Jahre Hochschulpolitik u.a. in AStA, Senat, Studierendenparlament und als Vorsitzender der Qualitätsverbesserungskommission TU Dortmund
- Gründung Grüne Jugend Waldshut 2016
- Jahrgang 1995

Kontakt: [Mail](#)[Facebook](#)[Instagram](#)[Website](#)

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

### **Aus Umbrüchen Aufbrüche gestalten - Die GRÜNE Transformation zum Erfolg machen!**

Liebe Freund\*innen,

#### **wir haben keine Zeit mehr zu verlieren:**

Die Klimakrise spitzt sich weiter zu, die Auswirkungen der Pandemie zeigen, wie fragil der Zusammenhalt unserer Gesellschaft ist und der Strukturwandel stellt uns vor riesige Herausforderungen. Viele Menschen sind verunsichert und anfällig für Jene, die vermeintlich einfache Lösungen für komplexe Probleme bieten und aus Ängsten ihren Profit ziehen.

**Jetzt** ist es **unsere Verantwortung** mit **unseren Grünen Ideen** und **unseren Konzepten** die Menschen zu überzeugen und mit einem konsequenten Klimaschutz und einer Grünen Sozialpolitik dafür zu sorgen, dass unserer Gesellschaft und Wirtschaft die Transformation gelingt.

In den nächsten 10 Jahren wird es darum gehen, die Menschen auf die bevorstehenden Umbrüche vorzubereiten. Wir müssen mehr als sie "mitnehmen". Wir müssen begeistern! Wir müssen Mut zur Veränderung wecken, indem wir **Perspektiven zeigen!**

Lasst uns die Chancen der Digitalisierung für einen gesunden Planeten und ein nachhaltiges Leben ergreifen und ihre Risiken minimieren. Dazu will ich meinen Beitrag leisten, damit alle in unserer Gesellschaft selbstbestimmt und optimistisch ihr Leben gestalten können.

Ich bin in Mannheim aufgewachsen, einer klassischen Industriestadt. Groß geworden bin ich in den Arbeitervierteln mit vielen Kulturen und noch immer mit hohen sozialen Problemlagen. Von dort ist es ein weiter Weg an die Universität.

Allen Kindern die besten Bildungschancen zu geben, egal, wie sie heißen und welchen sozialen Hintergrund sie haben, ist mir aus eigener Erfahrung ein wichtiges politisches Ziel.

Gleichstellung und **Vielfalt** müssen in allen Lebensbereichen gelebt werden. Auch das sind entscheidende Erfolgskriterien für die Zukunft und den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft – und damit der Grundstein für eine gelingende ökologische und soziale Transformation.

Industriestädten wie Mannheim kommt bei dieser Transformation eine bedeutende Rolle zu. Nachhaltige Transformation heißt: gute und sichere Arbeitsplätze, saubere Luft und gesunde Lebensbedingungen, von denen alle gleichermaßen profitieren. **Was uns hier gelingt, kann überall gelingen!**

Genau dafür kämpfe ich seit vielen Jahren: Erst als Mitglied und Sprecherin der Grünen Jugend



Kreisverband:  
Mannheim  
Webseite:  
<https://melis-sekmen.de/>

Mannheim, dann als Stadträtin und inzwischen als Fraktionsvorsitzende der Mannheimer Grünen.

Als wirtschaftspolitische Sprecherin habe ich den Weg bereitet für das erste GreenTech Zentrum Mannheims, in dem neue Arbeitsplätze und Technologien für die Bereiche Energie, Umwelt und Antrieb geschaffen werden. So schaffen wir Anfänge und geben Beispiele für andere.

Und was bei uns im Ländle beginnt, will ich mit starken Grünen im Bundestag im Großen auf den Weg bringen: Wir brauchen einen klaren Plan für ein Leben mit und nicht gegen die Natur und für eine Wirtschaft frei von fossilen Ressourcen.

**Und dafür brauchen wir eine Grüne Sozialpolitik, die die ökologische Transformation in Industrieregionen zum Erfolg macht!**

Dafür will ich demokratisch streiten und mich mit Herzblut und Verstand einsetzen. Ich denke politisch, bin in Kontakt mit den Menschen vor Ort und weiß, was sie bewegt.

**Ich will gemeinsam mit unserer Landesgruppe im Bund dafür sorgen, dass aus unseren Grünen Ideen konkrete Politik wird!** Ich bitte um euer Vertrauen für einen aussichtsreichen Platz unter den ersten 20 und will gemeinsam mit euch überzeugen, dass GRÜN den Unterschied macht.

Eure,  
Melis

## Biografie

- geboren am 26.09.1993 in Mannheim
- angehende Volkswirtin
- seit 2011 Parteimitglied, bis 2013 Sprecherin der GJ Mannheim
- seit 2014 Stadträtin und inzwischen Fraktionsvorsitzende der Grünen Fraktion Mannheim: Sprecherin für Stadtentwicklung und Wirtschaftspolitik
- seit 2019 Delegierte der LAG WiFiSo für die BAG Wirtschaft & Finanzen
- Direktkandidatin Grüne Mannheim für die BTW 2021
- Vorstandsmitglied Europa Union Mannheim  
Kuratorin Deutsch-Türkisches Institut für Arbeit und Bildung

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

in den nächsten Jahren geht es um nicht weniger als um eine Rundum-Erneuerung der Politik im Bund.

Wie halten wir den Klimawandel auf? Wie gelingt es uns, das Auseinanderdriften unserer Gesellschaft aufzuhalten und Generationengerechtigkeit herzustellen? Wie gehen wir mit dem Erhalt unserer Umwelt und dem Schutz unserer Arten um? Unsere Grünen Antworten sind dringender gefragt denn je.

Welche Schritte dahin nötig sind, haben wir längst erkannt – jetzt wollen wir Grüne die Lösungen in der Regierung umsetzen. Als Teil der Bundestagsfraktion möchte ich zu diesem Aufbruch beitragen. Deshalb bewerbe ich mich als Kandidatin unter den ersten 20 auf der Landesliste.

An einem Anfang stand ich immer wieder im Laufe meines Lebens - diesen Anfang habe ich stets als Chance zur Veränderung begriffen. Im In- und Ausland. In der Stadt und auf dem Land. Aber auch im Berufsleben. Ich habe die Arbeit in der Pflege, Behindertenhilfe, Kinderbetreuung ebenso wie die Arbeit in der Gastronomie und Industrie kennengelernt. Und dank eines Fließbandjobs weiß ich auch, wie Schweißen, Härten und Löten funktionieren. Mit dem Satz „Packen wir's an“ bin ich noch heute bei meinen Kolleg\*innen bekannt.

Heute bin ich Professorin der Sozialen Arbeit und stehe für meine Themen: Frauen, Jugend und Familie. Zugegeben: Auf dem Weg dahin lief nicht alles reibungslos. Als berufstätige Mutter habe ich mir den Kopf an der gläsernen Decke angestoßen. Ich weiß wie herausfordernd es ist, den Alltag einer Familie zu organisieren und allen Aufgaben gerecht zu werden.

Auch heute sind die Rahmenbedingungen noch nicht optimal: fehlende Betreuungsplätze sind nur ein Beispiel. Ich kann und will das nicht mehr akzeptieren. Eltern sollen Familie und Beruf endlich besser unter einen Hut bringen können – dafür mache ich mich in meinem politischen Ehrenamt von Beginn an stark. Doch die wirklich wichtigen Hebel für Familienpolitik sind in Berlin.

Als frauenpolitische Sprecherin im Parteirat stehe ich für starke Frauenpolitik. Besonders stolz bin ich auf das von mir angestoßene Grüne Mentoringprogramm: Wir haben landesweit Frauen gefördert und vernetzt. Unser gemeinsamer Erfolg reicht sogar über die Landesgrenzen hinaus und hat inzwischen bundesweit für Nachahmerprogramme gesorgt.

Frauenpolitik begreife ich als parteiübergreifende Aufgabe. Denn es geht um Chancengerechtigkeit für alle. Ich freue mich daher, dass ich als Vorsitzende des Landesfrauenrats Baden – Württemberg die Interessen unserer mehr als zwei Millionen weiblichen Mitglieder vertreten darf.



Kreisverband:  
Kreisverband Biberach

Mein Fokus an dieser Stelle ist der Kampf gegen häusliche und sexualisierte Gewalt und der Kampf für mehr Frauen in den Parlamenten.

Ich bin bekannt dafür, dass ich zuverlässig an meinen Themen arbeite, beharrlich meine Ziele verfolge und in Verhandlungen zu meinem Wort stehe. In meiner Arbeit als Stadt- und Kreisrätin setze ich mich insbesondere für wirksame Familienförderung, Klimaschutz in der Kommune und mehr ÖPNV - Verbindungen im ländlichen Raum ein – und zeige Rechtspopulisten schon immer die rote Karte.

Politik heißt für mich, sich auf den Weg machen, die entscheidenden Veränderungen anzustoßen und Verantwortung zu übernehmen.

Ich freue mich, wenn ihr mich bei meinem Aufbruch nach Berlin unterstützt!

Packen wir's an.

Eure Anja

## Biografie

- Geboren 1970, verheiratet, 3 Kinder
- Studium Rechtswissenschaften / Pädagogik mit Promotion
- 2003-2014 Bildungsreferentin / Familien- und frühkindliche Bildung
- 2014-2019 Studienrätin Berufliche Schule
- seit 2019 Professorin für Soziale Arbeit und Jugendarbeit / Hochschule Kempten
- seit 2009 Stadträtin / Fraktionsvorsitzende
- seit 2014 Kreisrätin
- seit 2017 Vorstandsmitglied KV Biberach
- seit 2017 frauenpolitische Sprecherin Parteirat
- seit 2019 Vorsitzende des Landesfrauenrats BaWü

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Klimakrise verschärft sich, Konflikte nehmen zu, marginalisierte Gruppen finden weiterhin kaum Gehör. Und nun hält uns die Pandemie in Atem und verschärft bestehende Ungerechtigkeiten. Ich bin überzeugt: Eine politische Wende im Bund ist nur mit uns Grünen möglich.

### **Ökologie und Ökonomie mit sozialer Gerechtigkeit verbinden**

Eine zukunftsfähige Wirtschaft hält ökologische Leitplanken ein und hat soziale Belange im Blick. Sie fördert innovative Branchen und klimafreundliche Technologien und gibt einen verlässlichen ordnungspolitischen Rahmen für den dringend notwendigen sozial-ökologischen Umbau vor. In meinem Beruf spreche ich ständig mit überwiegend mittelständischen Unternehmer\*innen und weiß um die Herausforderungen, die sich ihnen stellen.

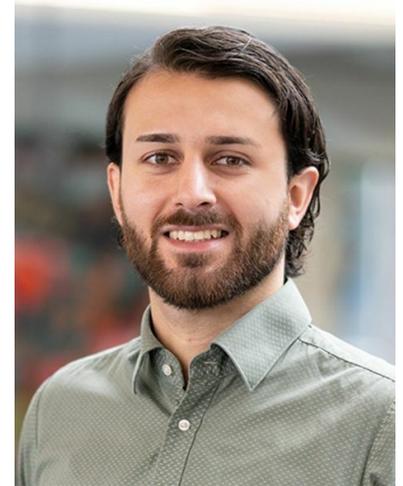
Ich möchte mich einsetzen für eine nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik, die planetare Grenzen einhält und mehr Lebensqualität für alle erreicht. Diese Transformation kann nur gelingen, wenn in die Dekarbonisierung der Wirtschaft investiert wird, nachhaltige Anlagen lohnenswert sind, der Mittelstand dabei aktiv begleitet wird und große Konzerne nicht von ihren Verpflichtungen befreit werden.

### **Für eine menschenrechtsorientierte Außenpolitik**

Weltweit sehen sich Autokraten und Diktatoren ermuntert ihren repressiven Kurs fortzusetzen, die Krisenherde dieser Welt lodern immer weiter. Menschenrechte global zu stärken gelingt nur mit einer glaubwürdigen friedenssichernden Außenpolitik in einem europäischen Rahmen und mit ziviler Krisenprävention und diplomatischer Konfliktlösung. Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht sind ins Zentrum des außenpolitischen Geschehens zu rücken.

Zur Wahrheit gehört auch, dass vor allem Deutschland wenig zu einer friedlichen Welt beiträgt. Deutsche und europäische Rüstungsexporte befeuern Konflikte und zwingen Menschen zur Flucht. Wie gefährlich diese ist, sehen wir täglich an den europäischen Außengrenzen. Zehntausende sind allein bei der Flucht über das Mittelmeer gestorben. Ich setze mich ein für ein Rüstungsexportgesetz, das militärische Ausfuhren an autoritäre Drittländer, menschenrechtsverachtende Regime und Krieg führende Staaten konsequent verbietet. Und ich mache mich stark für eine Welt, in der Menschen erst gar nicht zur Flucht vor Gewalt gezwungen werden.

### **Migrantische Perspektiven stärken, Vielfalt leben**



Kreisverband:  
Karlsruhe

Wir haben viele gesellschaftliche Fortschritte erzielt. Doch Teile der Gesellschaft werden weiterhin benachteiligt. Jede\*r Vierte in diesem Land hat eine Migrationsgeschichte, aber sie sind immer noch unterrepräsentiert. Aus eigener Erfahrung kann ich von ungleichen Startchancen und zusätzlichen Hürden berichten. Ich bin aber überzeugt davon, dass wir auf dem richtigen Weg sind hin zu einer vielfältigen Gesellschaft, die gleichberechtigte Teilhabe für alle ermöglicht.

Der Rückhalt dafür wird größer und macht Hoffnung auf Veränderungen. Diese Veränderungen mitzugestalten treibt mich an. Unser Vielfaltsstatut ist ein innerparteilicher Meilenstein und ein wichtiges Instrument, um die Diversität der Gesellschaft sichtbar zu machen.

Vor wenigen Wochen jährte sich der rechte Terroranschlag von Hanau, bei dem neun Mitbürger\*innen aus Rassenwahn ermordet wurden, und reihte sich ein in eine beschämend lange Liste rechter Gewalt. Dieser mörderischen Gefahr von Rechts trete ich konsequent entgegen – auf der Straße wie im Parlament!

Ich bewerbe mich um einen offenen Listenplatz im Block 31-40 und freue mich über eure Unterstützung!

Euer Baran

## Biografie

### Persönliches

1990 in Gaziantep als Kind kurdischer Eltern geboren. Seit 1995 nach Abschiebung aus der Schweiz in Offenburg beheimatet, seit 2013 in Karlsruhe. BWL-Studium im Finanzwesen, Beruf Firmenkundenberater (Sparkasse). Hobbys: Sport, Lesen, Wandern.

### Politisches

Seit 2017 Grünes Mitglied, seit 2018 im Kreisvorstand und Schatzmeister (KV Karlsruhe). Seit 2019 im Netzwerk gegen Rechts, 2020 AK Anti-Rassismus mitgegründet. Mitglied bei ver.di.

### Kontakt

[baran.topal@gruenekarlsruhe.de](mailto:baran.topal@gruenekarlsruhe.de)

0176 82477103

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

die Pandemie hat vieles verändert. Sei es bei uns zuhause mit Home Office, Home Schooling und Home Sitting. Aber auch mit der Frage, was wir mit der ganzen Zeit, die wir nun hatten, anfangen sollten – in unseren eigenen vier Wänden. Auch ich gehöre nicht zu den Menschen, die in der Pandemie ein Buch geschrieben haben. Erstmal musste ich mit dieser neuen Situation klarkommen, es zumindest versuchen. **Bachelorarbeit schreiben, ohne geöffnete Bibliothek. Der Spaßfaktor dabei: eher mittel.**

Für mich als junge Person waren Auslandsaufenthalte und Reisen immer ein fester Bestandteil meines Lebens. Um andere Länder und Leute kennenzulernen, aber auch, um mich ein bisschen **aus der „deutschen“ Perspektive zu lösen. Die Grenzsicherungen im März 2020 waren ein einschneidendes Erlebnis für mich und viele andere junge Menschen**, deren lang geplante Auslandsaufenthalte und Reisen nicht mehr möglich waren. Das darf sich nicht wiederholen!

Und wie war das nochmal mit diesem Internet? BigBlueButton und Moodle sind eigentlich eine gute Lösung, mit Blick auf den Datenschutz. Aber ohne genügend Serverkapazitäten hielt das Kultusministerium bzw. die IT-Dienstleister\*innen den tausenden Schüler\*innen nicht stand. Hatten wir das nicht schon mal auf anderer Ebene, durch Fridays For Future, Rezo und Co, die die **Grüne Welle** ins Rollen gebracht haben? **Auf wie viel Gehör sind junge Menschen und ihre Interessen bei unserer aktuellen Bundesregierung gestoßen? Kohleausstieg 2038 reicht nicht!** Und auch der CO<sub>2</sub>-Preis von 25€ pro Tonne ist erst der Anfang.

Die Covid-19-Pandemie ist zuerst in Ländern der Welt ausgebrochen, die für viele (im Kopf) so weit entfernt sind. Dass es das Virus so schnell zu uns nach Europa und ins Ländle geschafft hat, war in unserer globalisierten, eng verknüpften Welt erwartbar. **Wir dürfen nicht mehr die gleichen Fehler wie vor der Pandemie machen**, alte Verhaltensmuster beibehalten und Milliarden in alte, ausgediente Technologien stecken. **Erdgas ist keine Brückentechnologie** und beileibe nicht klimaneutral. **Build back better!**

**Lasst uns dieses Europa, in dem wir leben, mit unseren Erfahrungen durch die Pandemie zu einem besseren Europa machen.** Mit einer starken, progressiven und diversen Grünen Fraktion im Bundestag.

Die bestehenden **Ungleichgewichte in Europa** sind uns allen bewusst – in Bezug auf die wirtschaftliche Situation, Chancengleichheit und Menschenrechte. Bewusstsein ist das eine. Aber wir müssen diese Missstände auch überwinden! **Mehr Nachtzüge, mehr Erasmus und mehr Planet for the future.**



Kreisverband:  
Breisgau-  
Hochschwarzwald

Die **Wahl von Joe Biden zum US-Präsidenten** hat gezeigt, dass Wandel möglich ist. Wir müssen die von der Biden-Administration ausgestreckte Hand annehmen und uns **auf internationaler Ebene für mehr Klimaschutz einsetzen**. Klimaneutralität im Jahr 2050 ist viel zu spät!

Um den Klimawandel aufzuhalten, brauchen wir **eine neue, eine Grüne Handelspolitik mit verbindlichen Klimakapiteln**. Das **EU-Mercosur-Abkommen** wäre dabei ein großer Rückschritt und **muss gestoppt werden!**

Im Bundestag möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir als junge Klimadiplomat\*innen unseren Teil dazu beitragen, das 1,5-Grad-Ziel weltweit zu erreichen. **Deutschland als Industrienation muss dabei Vorreiter in der Transformation sein. Wir brauchen #MehrGrünFürMorgen!**

Deshalb bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme für einen Listenplatz ab 30!

Herzlichst  
Euer Jakob

[Facebook](#) [Twitter](#) [LinkedIn](#) [Instagram](#)

## Biografie

- geb. 1997 in Freiburg
- Studium: Konstanz und Cardiff. Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung seit April 2017.
- Engagement: AG Wirtschaftspolitik & Ostwärts im Studienwerk, Student Academic Representative, Hochschulgruppe "Europa macht Schule", Buddyprogramm
- Praxiserfahrung: Bundestag, Heinrich-Böll-Stiftung EU, Landesvertretung Baden-Württemberg Berlin, deutsches Generalkonsulat St. Petersburg
- seit 2019 Kreisvorstand, zuvor Sprecher der Grünen Jugend Konstanz
- Craftbeer, Reisen und Kochen

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

mit Wahlen entscheidet eine Gesellschaft, wer sie sein will. Und mit dieser Bundestagswahl stehen wir vor der grundlegenden Entscheidung: **Wachsen uns die Krisen unserer Zeit über den Kopf, oder wachsen wir über sie hinaus.**

Denn für so viele Fragen haben wir die Antworten bereits in der Hand: Wir wissen, wie wir mit konsequentem Klimaschutz auf den 1,5-Grad-Pfad kommen, ein neues soziales Sicherheitsversprechen geben und die Gesellschaft der Vielen gestalten können. Jetzt ist Zeit fürs Machen. Ich möchte in den nächsten Jahren Teil davon sein, das Mögliche in die Realität zu übersetzen. Deshalb bewerbe ich mich für den Bundestag.

Uns Frauen wurde während der Pandemie viel gedankt.

Doch wenn es um konkrete Entscheidungen ging, fielen wir oft hinten runter. Corona droht bestehende Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern zu verschärfen. Dabei wollen immer mehr Menschen, Männer und Frauen, gleichberechtigt zusammen leben. Die Gesellschaft ist bereit, und zwar nicht nur in den großen Städten. Als Direktkandidatin für den Wahlkreis Backnang – Schwäbisch Gmünd weiß ich: Ob finanzielle Unabhängigkeit, gerechte Aufteilung von Arbeit, Lohngleichheit oder flächendeckende Kinderbetreuung – Frauenpolitik geht uns in Dorf und Stadt gleichermaßen an. **Doch all das braucht Politik, die Strukturen verändert und endlich ernst macht mit Gleichberechtigung. Es ist an der Zeit für eine feministische Bundesregierung. Und die gibt es nur mit Grün.**

Die Corona-Krise hat uns die Stärken, aber auch die Schwächen unseres Gesundheitssystems gezeigt. Ökonomischer Druck und politische Fehlanreize haben zu kaputt gesparten Gesundheitsämtern, geschlossenen Geburtstationen und überlasteten Mitarbeiter\*innen geführt. Gerade in der Pflege kam der Ausnahmezustand nicht erst mit Corona, sondern war schon oft Normalität. Genau diese Normalität gilt es zu verändern. Gute Gesundheitsversorgung ist ein Recht und Voraussetzung für sozialen Zusammenhalt. Deshalb wollen wir, dass Vorsorge als Leitprinzip des Gesundheitswesens verankert wird, dass Kliniken in Zukunft nicht mehr nur nach Fällen, sondern nach gesellschaftlichem Auftrag finanziert werden, und dass Pflegekräfte die Systemrelevanz im Geldbeutel und in den Arbeitsbedingungen spüren. **Kurzum: Wir schaffen ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht.**

In den letzten Jahren war ich immer wieder Angriffen von rechts ausgesetzt, von Beleidigungen bis hin zu Morddrohungen. Dass ich heute trotzdem diese Bewerbung einreiche, habe ich den Menschen in dieser Partei zu verdanken, die mir immer wieder Mut und Kraft gegeben haben.



Kreisverband:  
Schwäbisch Gmünd

Und unser aller Mut braucht es dringend. Denn die Herausforderungen, die vor uns liegen, sind riesig. Das schaffen wir nicht alleine. Dafür brauchen wir breite Bündnisse, starke Bewegungen und unglaublich viele Menschen, die sich einbringen und aktiv werden.

Ich durfte zunächst als Sprecherin der Grünen Jugend und dann als stellvertretende Bundesvorsitzende und frauenpolitische Sprecherin im Bundesvorstand viel über Politik lernen, die mobilisiert und Hoffnung macht. **Diese Erfahrungen, meine inhaltliche Expertise, meinen Kampfgeist und meine Überzeugungskraft möchte ich in diesen Wahlkampf und in den Bundestag einbringen. Ich bitte deshalb um eure Unterstützung und euer Vertrauen auf Platz 11.**

Zukunft ist nichts, was uns widerfährt. Wir haben es in der Hand. Also legen wir los.

Eure Ricarda

## Biografie

- Geboren am 17. Januar 1994 in Filderstadt.
- Seit 2019 stellvertretende Bundesvorsitzende und frauenpolitische Sprecherin der Grünen.
- Davor zwei Jahre lang Bundessprecherin der GRÜNEN JUGEND.
- Angefangen in der Hochschulpolitik, als Landessprecherin von Campusgrün Baden-Württemberg.

Bei Feedback, Anregungen oder Kritik meldet euch sehr gerne: [ricarda.lang@gruene.de](mailto:ricarda.lang@gruene.de)

Mehr Infos gibts hier:

Twitter: @Ricarda\_Lang

Instagram: @ricardalong

Facebook: <https://www.facebook.com/RicardaLang1994>

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

dieses Jahrzehnt ist das letzte, in dem wir die Erderhitzung noch auf unter 1,5°C begrenzen können. Wenn wir das nicht schaffen, wird sich unser Klima, unsere Natur und damit auch unser Leben unwiederbringlich durch Hitzewellen oder Überflutungen verändern. Wer von Euch erinnert sich nicht an den Hitzesommer 2018? Oder die braunen Waldkronen im letzten Jahr, weil mittlerweile sogar kräftige Buchen nicht mehr an das Grundwasser reichen? Ja, das kann Angst machen. Aber diese Angst darf nicht zu Ohnmacht führen. Dies zu verhindern, mich der Angst nicht hinzugeben sondern zu handeln, das ist mein täglicher Ansporn, meine Herzensangelegenheit und der Grund, warum ich dieses Jahr für den Bundestag kandidiere.



Kreisverband:  
Mannheim  
Webseite:  
[patrick-haermeyer.de](http://patrick-haermeyer.de)

Die Bundestagswahl 2021 wird eine **Schicksalswahl für das Klima**. Diese Wahl muss ein Wendepunkt im Kampf für globale und lokale Klimagerechtigkeit werden. Lasst uns diese Chance ergreifen und eine Klimapolitik umsetzen, die bewahrt und Zukunft ermöglicht.

Dafür brauchen wir ein neues **Klimaschutzgesetz**. Eines, das das Versprechen Klimaschutz nicht als Lippenbekenntnis versteht, sondern einlöst: **Das 1,5°-Gesetz**. Das will ich umsetzen. Mit klar festgelegten Zielen, **CO2-Reduktionspfaden** für alle Sektoren, einer verbindlichen Kontrolle von Maßnahmen sowie einem **Sanktionsmechanismus** bei Zielverfehlungen. Dieses Klimaschutzgesetz soll die Grundlage für alle Klimaschutzmaßnahmen bilden und sich bei allen Vorgaben auf ein mit dem 1,5°-Ziel kompatibles **Treibhausgas-Restbudget** stützen. So machen wir Klimaschutz zur Querschnittsaufgabe der neuen Bundesregierung.

Die Klimakrise ist eine zutiefst soziale Krise - sie spitzt Verteilungskonflikte und Machtverhältnisse zu und verstärkt dadurch bestehende Ungerechtigkeiten. Wir Grüne wollen **den Wandel nicht nur ökologisch, sondern auch sozial gestalten**. Dafür gilt es, den CO2-Preis als Energiegeld an alle Bürger\*innen auszuzahlen und Hartz IV durch eine unbürokratische Grundsicherung deutlich über dem Existenzminimum zu ersetzen. Mit einem armutsfesten Mindestlohn und Lohngleichheit bei gleicher und gleichwertiger Arbeit reduzieren wir die soziale Ungerechtigkeit. So schaffen wir ein besseres Leben für Alle.

Wir Grüne sind aus dem Zusammenschluss von zivilgesellschaftlichen Bewegungen entstanden. Wir schließen uns zusammen, weil wir wissen, dass wir nur gemeinsam einen Unterschied machen. Seit ich bei den Grünen aktiv bin, lebe ich die Zusammenarbeit zwischen **Klimabewegung** und Partei. Ich habe das 1,5°-Ziel ins Grüne Grundsatzprogramm verhandelt und damit geschafft, dass sich Fridays For Future und andere NGOs nach der letzten BDK medial hinter den Klimakurs der Grünen gestellt haben.

Wir Grüne müssen weiter klar signalisieren, dass wir die Partnerin der Klimabewegung und junger Generationen sind. Das gelingt uns, indem wir Klartext in der Klimapolitik sprechen und der Bewegung eine Stimme im Bundestag geben. Genau dafür stehe ich und dafür kandidiere ich mit dem **Votum der Landesarbeitsgemeinschaft Energie** auf **Platz 22** der Grünen Landesliste.

In den letzten zwei Jahren habe ich im Europäischen Parlament mit Michael Bloss am **Europäischen Klimagesetz** gearbeitet und als Referent für Klima- & Energiepolitik die Zusammenarbeit zwischen Bundes- & Europapolitik verantwortet. Jetzt ist es Zeit Verantwortung zu übernehmen und als **starke Stimme für Klimagerechtigkeit** meine Expertise in der Bundestagsfraktion einzubringen.

Dafür freue ich über Eure Unterstützung.

Euer Patrick

## Biografie

### Über mich

- \*1991 in Köln
- Aufgewachsen im Landkreis Karlsruhe
- Jurastudium in Frankfurt & Heidelberg
- Referent für Klima- & Energiepolitik in Deutschland bei MdEP Bloss
- Seit 2013 aktiv bei B90/GRÜNE (u.a. Vorstand GJ BW)
- Stadtrat in Mannheim, Sprecher für Klima, Finanzen & ÖPNV
- Delegierter der Grünen BW zum Länderrat der Grünen
- Votenträger LAG Energie

### Ihr wollt mehr wissen?

Webseite: [patrick.haermeyer.de](http://patrick.haermeyer.de)

Instagram: [patrick.haermeyer](https://www.instagram.com/patrick.haermeyer)

Facebook: [patrick.haermeyer](https://www.facebook.com/patrick.haermeyer)

Twitter: [p\\_haermeyer](https://twitter.com/p_haermeyer)

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Antragsteller\*in: Tobias Bacherle (KV Böblingen)  
 Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

### **Die Zukunft wartet nicht.**

Wir befinden uns im größten wirtschaftlichen Umschwung seit der Industrialisierung: Dekarbonisierung und Digitalisierung stellen unseren Industriestandort und uns als Gesellschaft vor immense Aufgaben.

Aus dem letzten Jahr müssen wir lernen:

Herausforderungen auf die lange Bank zu schieben, kommt uns teuer zu stehen. Der Klimawandel, die Digitalisierung und der damit einhergehende Strukturwandel, die unhaltbaren Zustände in den Lagern an den europäischen Außengrenzen - all diese Dinge fordern jetzt klare bundespolitische Weichenstellungen. An diesen Weichenstellungen will ich mitwirken.

Mit meiner Erfahrung aus der Kommunalpolitik und mit der Unterstützung der GRÜNEN JUGEND Baden-Württemberg (GJBW) bitte ich Euch daher um Euer Vertrauen und Unterstützung für Platz 14 auf unserer Landesliste.

Der Verbrennungsmotor hat unsere Region geprägt. Arbeitsplätze, Wohlstand und wirtschaftliche Sicherheit waren in unserer ressourcenarmen Region keine Selbstverständlichkeit. Damit das so bleibt, müssen wir in Baden-Württemberg weg von der Verbrennernostalgie, hin zur Antriebswende und neuen Speichertechnologien. Auch alternative Mobilitätsformen müssen wir wirklich vorantreiben und Innovationen hier entwickeln. Denn klar ist: Die Mobilität der Zukunft ist klimaneutral. Nur wenn wir das schaffen, können wir vom Autobauerländle zum echten Mobilitätsstandort werden. Nur dann bleiben die jetzt schon durch Gewinneinbrüche der Konzerne vor leere Kassen gestellten Kommunen handlungsfähig und können die sozial-ökologische Transformation mitgestalten. Wie wichtig das ist, erlebe ich als Fraktionsvorsitzender in Sindelfingen immer wieder aufs Neue.

Spätestens seit dem Pandemie-Jahr 2020 liegt auf der Hand: Die Digitalisierung krempelt unser Zusammenleben grundlegend um und stellt uns vor völlig neue Herausforderungen. Dabei ist Digitalisierung weit mehr als ein Infrastrukturprojekt, um langsames Internet und rückständige digitale Lehre zu verbessern. Es ist unsere Aufgabe, die vernetzte Gesellschaft nachhaltig und sozial gerecht zu gestalten. Wir müssen uns etwa fragen, wie ein modernes Urheberrecht funktionieren kann, ohne die Internet-Kultur zu zerstören, und welche Auswirkungen unsere digitalpolitische Gesetzgebung auf andere Länder hat. Ein Fehlgriff wie das Netzwerkdurchsetzungsgesetz, das beim Kampf gegen Hass und Hetze im Netz versagt, aber zugleich als Vorlage und Rechtfertigung für Zensurgesetze autoritärer Staaten herangezogen wird, darf sich nicht wiederholen. Wenn von EU-Innenminister\*innen nun wieder ein Verschlüsselungsverbot ins Spiel gebracht wird, zeigt sich klar: Es braucht uns Grüne als starke Stimme für Bürger\*innenrechte im digitalen Zeitalter!



Kreisverband:  
 Böblingen  
 Webseite:  
[www.tbbacherle.eu](http://www.tbbacherle.eu)

Es braucht uns Grüne auch zur Durchsetzung fundamentaler Menschenrechte: Noch immer sind tausende Menschen in den Lagern auf den griechischen Inseln und in Bosnien Wind, Wetter und der Pandemie völlig schutzlos ausgeliefert und ohne realistische Perspektive auf ein menschenwürdiges Leben. Diese Zustände müssen wir sofort beenden! Gleiches gilt für die Kriminalisierung der Seenotrettung. Menschen, die infolge von Krieg und Verfolgung alles verlieren, verdienen unseren umfassenden Schutz, nicht unsere Gleichgültigkeit.

Daran möchte ich für Euch und mit Eurer Unterstützung in Berlin arbeiten.  
Als Spitzenkandidat der GJBW und wie schon 2017 als Direktkandidat im Wahlkreis Böblingen bewerbe ich mich auf der LDK auf den Listenplatz 14.

Ich freue mich über Eure Unterstützung.  
Euer Tobi

## Biografie

2021 Spitzenkandidat der [GRÜNEN JUGEND BW](#) und [Direktkandidat im WK Böblingen](#)

Seit 2019 Fraktionsvorsitzender [im Sindelfinger Gemeinderat](#)

Seit 2019 politischer Berater für [Michael Bloss MdEP](#)

2016 - 2020 Delegierter BAG Kultur

2016 - 2019 Landesvorstand der [GRÜNEN JUGEND BW](#)

2014 - 2015 Sprecher der [GRÜNEN JUGEND im Kreis Böblingen](#)

seit 2014 Stadtrat in Sindelfingen

\* 1994 in Herrenberg

In Sindelfingen aufgewachsen & Abitur, anschließend Studium der Politikwissenschaft & Medienwissenschaft in Tübingen

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

### **Liebe Freundinnen und Freunde,**

wenn wir das 1,5° Ziel erreichen wollen, hat die Welt nur noch ein sehr begrenztes CO<sub>2</sub>-Budget. Dieses Budget reicht – auf Deutschland runtergerechnet und bei derzeitigem Reduktionstempo – noch sieben, vielleicht acht Jahre. Wir müssen drastisch umsteuern und alle uns zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, sonst steuern wir ungebremst in die Klimakatastrophe.

### **Als Physiker, Politikwissenschaftler und Projektleiter am Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme in**

Freiburg beschäftige ich mich seit vielen Jahren mit den Möglichkeiten der Wärmewende, einem der wichtigen Bausteine der Energiewende. In meiner Arbeit erforsche ich das vielfältige Zusammenwirken der verschiedenen Energiesektoren mit dem Ziel, so schnell und so nachhaltig wie möglich eine klimaneutrale und CO<sub>2</sub>-freie Energie- und Wärmeversorgung zu ermöglichen.

**Diese langjährige Erfahrung aus Wissenschaft, Forschung und praktischer Umsetzung möchte ich gerne in den Bundestag und in die gestaltende Arbeit der grünen Bundestagsfraktion einbringen.**

Uns allen ist klar, wir müssen viel schneller aus der Kohleverstromung aussteigen, als es derzeit mit dem „Kohlekompromiss“ vorgesehen ist. Spätestens 2030 muss die Energiegewinnung aus Kohle Geschichte sein - und das geht nur mit starken Grünen. **Für die Dekarbonisierung der Energieversorgung bis 2035 spielt die Wärmewende eine zentrale Rolle.**

Zwei Drittel der 19 Millionen Gebäude in Deutschland sind älter als 40 Jahre und müssen in den kommenden Jahren saniert werden. Denn alleine ihre Wärmeversorgung verursacht etwa 20% der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Um diese zu reduzieren, müssen wir auf der einen Seite den Wärmebedarf senken und auf der anderen Seite auf erneuerbare Erzeugung umstellen. Beides erfordert hohe Investitionen. Damit wir uns diesen Investitionsbedarf volkswirtschaftlich leisten können, müssen wir die Wärmewende und die Stromwende miteinander verbinden: Denn am besten und billigsten ist die Nutzung der Abwärme aus der Stromerzeugung und aus der Industrie – und für eine Übergangszeit auch aus Kraft-Wärmekopplung mit fossilem Gas. Nur so können wir so schnell wie möglich aus der Kohleverstromung aussteigen.

Eines dürfen wir dabei nicht vergessen: **Während dieses raschen Transformationsprozesses müssen wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt sichern und Lasten und Chancen sozial gerecht verteilen.** Wir brauchen Regelungen, die verhindern, dass die Rechnung einfach auf Mieter\*innen abgewälzt wird oder den sozial Schwächsten zur Last fällt. Gleichzeitig müssen wir Gebäudeeigentümer\*innen in die Lage



Kreisverband:  
Freiburg  
Webseite:  
[www.joerg-dengler.de](http://www.joerg-dengler.de)

versetzen, die notwendigen Investitionen auch tatsächlich vorzunehmen. **Uns muss klar sein, dass bei so vielen und so einschneidenden Veränderungen große Fliehkräfte wirken, die das Zeug dazu haben, die sozialen Ungleichheiten in unserer Gesellschaft noch weiter zu verstärken. Das müssen wir mit aller Kraft verhindern.**

Meine Arbeit im Schnittbereich aus Wärmewende und sozialem Engagement will ich im Bundestag fortsetzen. Dafür bitte ich euch um eure Unterstützung und um eure Stimme für die Nominierung auf der baden-württembergischen Landesliste auf Platz 30.

Euer Jörg

## Biografie

Jörg Dengler, geb. 1961, Physiker und Politikwissenschaftler aus Freiburg.

Neben meiner Arbeit als Projektleiter am Fraunhofer ISE und als Co-Sprecher der LAG Energie und Delegierter für die BAG Energie engagiere ich mich bei Scientists for Future und bei German Zero für einen Klimaentscheid.

Zudem bin ich im Verkehrsclub Deutschland VCD als Vorsitzender des Regionalverbandes Südbaden und im Landesvorstand aktiv.

2020 wurde ich zum Co-Sprecher des Nachhaltigkeitsrates der Stadt Freiburg gewählt.

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Grüne!

Nach über einem Jahr Pandemie ist die Sehnsucht nach „Normalität“ groß. Sehnsucht nach einem Ende der Krise, die vielen Menschen existenzielle Nöte bereitet. Wird es eine „neue“ Normalität geben? Und mehr Bewusstsein dafür, wie wichtig Solidarität und Zusammenhalt, Rücksicht und Fürsorge sind?

Unseren Kindern eine bessere Welt zu hinterlassen ist uns Grünen Verpflichtung, nicht nur bei Fragen der Ökologie.

Soziale Gerechtigkeit ist meine politische Leidenschaft. Ich will Ideen voranbringen, die das Leben benachteiligter Menschen verbessern.

Ich bin Bundestagskandidatin für die Grünen Pforzheim-Enz. Und ich bewerbe mich für einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste. Damit wir in Vielfalt stärker werden.

Ich verkörpere Menschen in besonderen Lebenslagen, aufgrund meiner persönlichen Lebensgeschichte und als Frau mit Behinderung - geprägt von meinem Engagement als Inklusionsaktivistin für „Selbstbestimmt Leben“. Unter dem Motto „nichts über uns ohne uns“ haben wir schon damals dafür gekämpft, unsere Anliegen auf allen Ebenen selbst zu vertreten.

Mein sozialpolitisches Engagement ist getragen von breitem Fachwissen und beruflicher Erfahrung: Im Gesundheitswesen von der Pflege bis zum Qualitätsmanagement; als Sozialarbeiterin in der Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenslagen; in meinem Amt als Landesbehindertenbeauftragte.

Eines meiner Herzensanliegen ist die Stärkung der Selbstvertretungs-Strukturen. Ehrenamtliche können komplexe Themen mit hauptamtlichen „Profis“ nicht auf Augenhöhe verhandeln. Ich stehe für eine Politik, die die Interessen aller abwägt - auch derer, die nicht laut und mächtig sind und oft nicht gehört werden. Deren Einbindung ist für den Zusammenhalt besonders wichtig. Mit dem Runden Tisch „Fonds für Beteiligung“ konnte ich das wichtige Thema Mitsprache voranbringen und ein Konzept für breite Beteiligung initiieren.

Das Recht auf Teilhabe sollte in vielen Politikfeldern Berücksichtigung finden.

Das Bundesteilhabegesetz verspricht Menschen mit Behinderung individuelle Hilfen statt pauschalisierte Leistungen, damit sie selbst entscheiden können, wo sie leben wollen. Für mehr Selbstbestimmung sind weitere Verbesserungen notwendig.

Pflegeleistungen müssen den Menschen folgen statt den Einrichtungen. Die Begrenzung des Eigenbeitrags muss Armut durch Pflegebedürftigkeit verhindern. Für Pflegeangebote werden Tariflöhne zur Voraussetzung für Versorgungsverträge.



Kreisverband:  
Kurpfalz-Hardt  
Webseite:  
[www.aeffnerstephanie.de](http://www.aeffnerstephanie.de)

Krankenhäuser dürfen im Normalbetrieb nicht an der Belastungsgrenze laufen. Auch „Vorhaltung“ für die Versorgung in Extremsituationen muss finanziert werden - und mehr Pflegepersonal. Wir müssen beantworten, was zur Sicherung der Krankenhausversorgung qualitativ erforderlich ist. Auch in den ländlichen Räumen.

Bürger\*Innenversicherung und Garantiesicherung, .... es gibt viele wichtige Zukunftsprojekte grüner Politik, an denen ich gerne mitwirken möchte.

Mit klarer Haltung und fachpolitisch gut begründet habe ich mich in den letzten Jahren als Landes-Behindertenbeauftragte bei vielen Themen eingebracht. In Verhandlungen waren meine Kompromissvorschläge für viele gewinnbringend, ein wichtiger Handwerkszeug für erfolgreiche Politik.

Wir Grüne wollen den Wandel gestalten und dabei den Menschen Halt und Zuversicht geben. Daran will ich gerne mitwirken.

Eure Unterstützung bei der Listenaufstellung würde mir die Chance eröffnen, meine Kompetenz als Abgeordnete einzubringen.

Mit vollem Einsatz für ein besseres und gerechteres Morgen!

Ich würde mich freuen, Eure Steffi

## Biografie

Stephanie Aeffner, geboren 1976, Rolli-Fahrerin seit 1999.

Tätigkeiten: ambulante Krankenpflege, vier Jahre Medizinstudium, Dipl.-Sozialarbeiterin, Qualitätsmanagerin im Sozial und Gesundheitswesen, Aktivistin der „Selbstbestimmt-Leben-Bewegung“, Lehraufträge, seit 2016 Landes-Behindertenbeauftragte.

Langjährig grünaktiv im Orts- und Kreisverband, seit elf Jahren auch im Landesverband, zeitweise im LaVo; LAGs WiFiSo, Behindertenpolitik, Bildung; FachAG zum LTW-Programm; BAG Behindertenpolitik

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

2017 trat die CDU mit dem Slogan an: „Für ein Deutschland, in dem wir gut und gerne leben.“ Doch für viele Menschen lässt dieses „gute Leben“ weiter auf sich warten. So lebt jedes fünfte Kind und jede sechste Person über 65 in Deutschland in Armut. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Armutszeugnis für unser Land.

Seit Jahren geht die Schere zwischen arm und reich immer weiter auseinander und die aktuelle Krise hat all das nur verstärkt. Wenn wir Probleme wie die Klimakrise oder den massiven Rechtsruck wirksam bekämpfen wollen, müssen wir den Menschen endlich Sicherheit geben – die Sicherheit, dass die notwendigen Veränderungen sie nicht abhängen, sondern mitnehmen.

### **Kindeswohl statt Familienbild von gestern!**

Wer in Deutschland vom traditionellen Familienbild mit Mutter, Vater, Kindern und Trauschein abweicht, dem werden in verschiedensten Bereichen Steine in den Weg gelegt. Von der Stiefkindadoption bei gleichgeschlechtlichen Paaren, bis zur Steuerklasse 2 für Alleinerziehende, oder der katastrophalen Unterhaltsregelung -jede Familie, die nicht traditionell genug ist, ist benachteiligt. Das ist nicht nur diskriminierend, sondern wirkt sich auch negativ auf das Wohl und die Zukunftschancen der Kinder dieser Familien aus. Ein Trauschein allein, macht noch keine Familie und Familien können ganz verschieden aussehen. Es müssen deshalb endlich alle Familienkonstellationen gleichbehandelt und die finanzielle Sicherheit eines jeden Kindes gesichert werden.

### **Grundsicherung mit Menschenwürde - Her mit dem guten Sozialstaat!**

Mit der Einführung von Hartz IV wurde ein System geschaffen, das Armut zementiert, anstatt davor zu schützen. Bedarfsgemeinschaften, niedrige Zuverdienstgrenzen, absichtlich niedriggerechnete Bedarfe, Jobzwang, und vieles mehr machen dieses System so menschenverachtend. Menschen, die Arbeitslosengeld II beziehen werden stigmatisiert und als Menschen 2. Klasse behandelt – gleichzeitig werden sie aber nicht einmal vor Armut geschützt.

Und auch andere Sozialleistungen, wie Wohngeld, oder Unterhaltsvorschuss sind Regelungen, auf die vor allem die Ärmsten unserer Gesellschaft angewiesen sind. Dass staatliche Leistungen dann aufeinander angerechnet werden, ist an Absurdität kaum zu überbieten.

Hartz IV muss endlich abgeschafft und eine Grundsicherung geschaffen werden, welche den Namen verdient hat, vor Armut schützt und Menschen ein würdiges Leben, sowie einen Weg aus der Abhängigkeit ermöglicht. Wir brauchen einen umfassenden Umbau unseres Sozialsystems, dass auf jeden Bedarf passend eingeht und den Menschen Sicherheit gibt.

### **Mit einer starken Gesellschaft, die zusammenhält in die Zukunft!**



Kreisverband:  
Bodenseekreis

Veränderung macht Angst - Angst zurück zu bleiben, Angst etwas zu verlieren. Doch die Option stehen zu bleiben gibt es nicht. Manche wollen rückwärts und zurück in finstere Zeiten. Aber wir Grüne sind DIE Vorwärtspartei, wir Grüne gestalten den Wandel, anstatt uns von ihm überrollen zu lassen. Wir binden alle in unsere Lösungen mit ein und nehmen alle Menschen mit. Deswegen bin ich überzeugt, dass wir die Zukunft besser machen und jede Krise meistern können. Nicht jede\*r für sich – sondern alle gemeinsam!

Zu diesem Wir möchte ich meine Perspektive beitragen und endlich soziale Gerechtigkeit schaffen. Dafür bitte ich euch um eure Stimme und eure Unterstützung für einen Listenplatz im Bereich 30+.

Liebe Grüße

Euer Tizio

## Biografie

-21 Jahre alt

-Student: Politik-, Verwaltungswissenschaft und Soziologie

-Seit 2018 bei Bündnis90/Die Grünen und der Grünen Jugend

-Seit September 2018 Mitglied bei Ver.di

-Seit Oktober 2018 Sprecher meiner Grünen Jugend Ortsgruppe

-Seit Mai 2019 Gemeinderat in Langenargen

-Seit Januar 2021 Mitarbeiter bei Andrea Bogner-Unden MdL

Meine Herzensthemen: Familien- und Sozialpolitik

Kontaktmöglichkeiten:

E-Mail: [tiziopfaender@googlemail.com](mailto:tiziopfaender@googlemail.com)

Instagram: [tiziopfaender](https://www.instagram.com/tiziopfaender)

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

Seit ich vor 10 Jahren Parteimitglied wurde, mache ich auf verschiedenen Ebenen Frauenpolitik, denn **Feminismus ist für mich persönlich und viele viele andere Frauen überlebenswichtig.**

Wenn jede dritte Frau im Lauf ihres Lebens sexualisierte Gewalt erleben muss, wenn jeden Tag in Deutschland ein Mann versucht seine Partnerin zu töten, dann können wir es uns nicht länger leisten, dass Schutz- und Hilfestrukturen wie Beratungsstellen und Frauenhäuser so unterfinanziert sind und besonders Frauen in ländlichen Gegenden dafür oft viele Kilometer zurücklegen müssen.

Frauen haben ein Recht auf staatlichen Schutz! Ich kann es nicht fassen, wie lange die Frauenbewegung dies schon einfordert und doch ist zu wenig passiert. Das muss sich dringend ändern!

Lasst es uns beim Namen nennen: **Die Häufigkeit, in der Frauen Gewalt erleiden ist ein massives Problem der inneren Sicherheit.**

„Der Sinn von Politik ist Freiheit“, sagte die große Hannah Arendt. Doch wie könnten wir als Gesellschaft frei und erfolgreich sein, wenn die Hälfte von uns ausgebremst wird?!

Ich will dafür sorgen, dass wir den Mädchen und Frauen kommender Generationen eine Welt hinterlassen, in der sie freier und ohne Angst leben können. Dafür müssen wir auch international für ihren Schutz eintreten und **feministische Außenpolitik** betreiben, so wie es beispielsweise Schweden schon vormacht. Das bedeutet z.B., dass die **Menschenrechte von Frauen und Minderheiten** zur Bedingung für internationale Zusammenarbeit im Bereich Entwicklungs- und Handelspolitik werden.

Auch hier bei uns dürfen wir im Einsatz für eine offene Gesellschaft ohne Diskriminierungen nie müde werden. **Uns gegen Rassismus, gegen Antisemitismus und gegen Rechts zu stellen, gehört zu unserer Grünen DNA.**

In unserer vielfältigen Gesellschaft leben Menschen mit verschiedenen Religionen oder ohne Religion. Damit dieses Miteinander gut gelingt, brauchen wir eine **starke Grüne Religionspolitik**, die auch dort wo Probleme liegen nicht wegsieht.

Lasst uns an der Seite von liberalen Muslim\*innen stehen, besonders in ihrem Zweifrontenkampf gegen Vorurteile und Rassismus auf der einen und gegen islamistischen Hass und Extremismus auf der anderen. Dafür sollten wir besonders queere Muslim\*innen und muslimische Frauen unterstützen. Diesen zwei Gruppen zur Seite zu stehen ist nicht nur im Kontext Islam wichtig, sondern insbesondere auch im Umgang mit den Kirchen. Ich möchte eine



Kreisverband:  
Göppingen  
Webseite:  
[www.viktoria-kruse.de](http://www.viktoria-kruse.de)

Grüne Religionspolitik, die sich patriarchalen Strukturen in allen Religionsgemeinschaften entgegenstellt und Initiativen fördert wie Maria 2.0, die mehr Gleichberechtigung in der katholischen Kirche fordern.

Schon seit meiner Grünen-Jugend-Zeit setze ich mich für mehr Gleichberechtigung ein. Als Teil der Klimageneration bin ich die letzten Jahre für konsequenten Klimaschutz und das **1,5-Grad Ziel** mit Fridays for Future auf die Straße und mit Ende Gelände in die Kohlegrube gegangen. Im Landesvorstand habe ich an unserem ambitionierten Landtagswahlprogramm mitgeschrieben. Jetzt bin ich **Direktkandidatin im Wahlkreis Göppingen** und möchte unsere Grünen Themen da in die Fläche bringen, wo es bisher noch nie ein Grünes Bundestagsmandat gab und es im Geislinger Teil auch leider nicht für ein Grünes Mandat bei der Landtagswahl gereicht hat.

**Für weniger schwarze Flecken auf der Wahlkreiskarte, für Grüne Religionspolitik und eine feministische Innen- und Außenpolitik** bewerbe mich auf einen Listenplatz vor 20 und bitte dafür um Eure Unterstützung!

Eure Viktoria

## Biografie

Ich bin 29 und Fan von Theater, Konzerten und Subkultur

- Führer: Landesvorstand Grüne Jugend BW, Stadtvorstand Tübingen, Kreisvorstand Stuttgart, Bezirksbeirätin in Stuttgart
- Seit 2017 Landesvorstand Grüne BW
- Flüchtlingshilfe, Jugendgruppe Kirche, feministische Gruppen, ver.di
- Mitarbeiterin im Landtag (u.a. von Alex Maier bis zu seinem Wahlsieg als OB)
- Studium: Politikwissenschaft und Rhetorik in Tübingen und St. Andrews

Schreibt mir gerne! @vikkruse auf Social Media oder kontakt@viktoriamkruse.de

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

.....  
*An den Scheidewegen des Lebens stehen keine  
 Wegweiser. - (Charlie Chaplin)*

Am Abend des 27. März 2011 stand ich auf dem Stuttgarter Schlossplatz und konnte kaum glauben, was gerade passiert war: Wir Grünen hatten in Baden-Württemberg die CDU als Regierungspartei abgelöst. Schwarz-Gelb war abgewählt!

Neben mir stand ein älteres Ehepaar, Angelika und Harald. Beide waren so gerührt, dass sie den Tränen nahe waren. Sie erzählten mir von ihrem jahrzehntelangen Engagement für Natur- und Umweltschutz und ihrer Freude, als wir Grünen 1998 Teil der Bundesregierung wurden. Sie dachten, es gehe nicht noch besser! Doch dann kam dieser Abend im März. Die vielen Menschen auf dem Schlossplatz spürten, dass hier eine neue Zeit anbrach und die Übertragungswagen der ausländischen Fernsehsender strahlten diese Hoffnung in die ganze Welt hinaus.

In letzter Zeit musste ich häufig an diesen Abend zurückdenken. Noch ist unklar, wohin die Reise gehen wird, doch die Landtagswahl hat gezeigt, mit dem 26. September 2021 könnte ein ebenso unvergesslicher Abend auf uns zukommen.

Liebe Freundinnen und Freunde,

Wir stehen an einem Scheideweg der Geschichte. Eine lebenswerte Zukunft wird es nur geben, wenn wir effektiven Klimaschutz realisieren, eine nachhaltige ökologische Transformation einleiten und unser Gesellschafts- und Wirtschaftssystem grundlegend erneuern – in Europa brauchen wir dafür mehr Zusammenhalt und Solidarität. Diesen Wandel möchte ich in der zukünftigen Bundestagsfraktion mitgestalten.

### **Wo komme ich her?**

Seit nunmehr 14 Jahren bin ich Fußballtrainer und VollblutSPORTLER. Vom Jugendleiter bis zum Vorstand durfte ich schon in jungen Jahren viele tolle Projekte gestalten. Zahlreiche Aufgaben und Probleme unserer Gesellschaft sind im Sport fokussiert sichtbar: Da geht es um den gesellschaftlichen Zusammenhalt, etwa bei Integration, Inklusion und Gleichberechtigung. Es geht um Nachhaltigkeit: fair hergestellte und gehandelte Sportprodukte sind nach wie vor Mangelware. Klimaneutralität betrifft auch Sportveranstaltungen – vom Weg zum Training in Turnhalle oder Sportplatz bis hin zur großen Massenveranstaltung. Eine zeitgemäße Sportpolitik ist also in vielfältiger Weise ökologisch relevant. Dazu mit allen Akteuren im Gespräch zu bleiben, Betroffenheiten kennen zu lernen und für Handlungsoptionen zu sensibilisieren, halte ich für unverzichtbar. In den letzten Monaten habe ich als Direktkandidat im Wahlkreis Neckar-



Kreisverband:  
Ludwigsburg  
Webseite:  
[www.lars-maximilian-schweizer.de](http://www.lars-maximilian-schweizer.de)

Zaber versucht, dies mit einer digitalen Sporttour durch Baden-Württemberg beispielhaft umzusetzen.

### **Was ist mir wichtig?**

Die Frage der Fairness stellt sich nicht nur im Sport: Wie können Unternehmen zukünftig gerechter und mehr an den Bedürfnissen der Gesellschaft orientiert wirtschaften? Eine überzeugende Antwort gibt die Gemeinwohl-Ökonomie – ein ethisches Wirtschaftsmodell, das das Wohl von Mensch und Umwelt zum obersten Ziel des Wirtschaftens macht. Die Bewertung von Unternehmenserfolg muss orientiert sein an Menschenwürde, ökologischer Nachhaltigkeit, sozialer Gerechtigkeit und demokratischer Mitbestimmung.

Liebe Freundinnen und Freunde,

die 2020er-Jahre sind die Dekade der Entscheidungen! Die Klimakrise ist Realität - in Baden-Württemberg liegen wir bereits bei 1,4 Grad Erwärmung. Ein „Weiter so“ kann und darf es nicht mehr geben. Ihr als Delegierte entscheidet, wer diesen Wandel mitgestaltet.

Deshalb werbe ich um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung für einen aussichtsreichen Listenplatz!

Euer

**Lars**

## Biografie

- Direktkandidat für den Wahlkreis 266 Neckar-Zaber
- geb. 1993 in Ludwigsburg
- Seit Aug. 2019 Persönl. Referent Thekla Walker MdL
- Mai 2019 bis Juli 2019 Wissenschaftl. Referent Daniel Lede Abal MdL
- Studium der Geschichts- und Rechtswissenschaft in Tübingen
- Mitglied LAG WiFiSo und UAG Sportpolitik
- März bis Mai 2019: Wahlkampfkoordination Europa- und Kommunalwahl KV Tübingen
- Okt. 2019 bis Dez. 2020 Vorstand im Stadtverband Tübingen
- Seit 2006 Fußballtrainer der DJK Ludwigsburg
- Verheiratet, ein Kind

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

**als ehemalige Leistungssportlerin** und Übungsleiterin habe ich früh gelernt, wie wichtig Sport für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist: denn Sport verbindet Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, ihren finanziellen Möglichkeiten, ihrem Geschlecht, ob mit Behinderung oder ohne. Sport macht Spaß, wirkt leistungssteigernd und eröffnet gerade Kindern und Jugendlichen Chancen aktiv zu werden und sich selbstwirksam zu erleben. **Fairness, Teamgeist und Verantwortung:** unsere grünen Werte einer offenen, vielfältigen und solidarischen Gesellschaft sind Grundbaustein im Sport. Ob im Handballverein oder in freien Laufgruppen: Sport ist der Kitt für sozialen Zusammenhalt und gutes Klima unserer Gesellschaft!



Kreisverband:  
Rems-Murr  
Webseite:  
[anne-kowatsch.de](http://anne-kowatsch.de)

**Aus diesen Gründen setze ich mich in unserer Partei für Sportpolitik** auf Landes- und Bundesebene ein. Ich bin überzeugt davon, dass wir die Träger\*innen des organisierten Sports stärker in den Blick und in die politische Verantwortung nehmen sollten. Denn der herausragenden Rolle des Sports für unser gesellschaftliches Zusammenleben, stehen auch große Herausforderungen gegenüber. Diese zu bewältigen, geht nur mit uns GRÜNEN.

Der **Sport ist mein Herzenthema** und meine große Leidenschaft. Daher engagiere ich mich maßgeblich am Aufbau der Landes-Arbeitsgemeinschaft Sportpolitik in Baden-Württemberg. Ich bin Sprecherin der UAG Sportpolitik und aktiv in der Grünen BAG Sportpolitik. Als Votenträgerin der BAG Sportpolitik bewerbe ich mich nun bei euch, liebe Delegierte, um einen aussichtsreichen Listenplatz auf der kommenden LDK.

Seit 6 Jahren arbeite ich als wissenschaftliche Referentin einer grünen Landtagsabgeordneten mit dem Schwerpunkt Sportpolitik in Baden-Württemberg.

Mit der derzeitigen Pandemie erleben wir eine Bedrohung von globalem Ausmaß. Wir erleben aber auch, dass die Unterstützung der Menschen untereinander, und auch das Ehrenamt, einen wertvollen Beitrag zum Zusammenhalt und für das Gemeinwohl leisten. Und wir sehen auch, dass es die Frauen sind, die unsere Wirtschaft und Gesundheit am Laufen halten, mit unterdurchschnittlich weniger Gehalt als die Männer. Mit mehr Frauen in den Parlamenten können wir eine solche Ungerechtigkeit verhindern.

**Persönlich habe ich mich bewusst früh entschieden Verantwortung zu übernehmen.** Beruflich, wie auch familiär. Mit 25 Jahren war ich bereits zweifache Mutter, habe Politik- und Verwaltungswissenschaften studiert und nebenbei als Werkstudentin gearbeitet. Meinen Kindern, heute 9 und 11 Jahre alt, möchte ich eine lebenswerte Um-Welt erhalten. Dafür setze ich mich auch auf kommunaler Ebene ein: als Grüne Kreisrätin und stellvertretende

Fraktionsvorsitzende, sowie im Kreisvorstand im Rems-Murr-Kreis. Für den Erhalt unseres ländlichen Raumes, in dem ich zuhause bin, und als gutes Vorbild für meine Kinder.

**Klimaschutz, Sport, das Ehrenamt und der Erhalt einer lebenswerten Welt für unsere Kinder** – das sind die Themen, die mich antreiben.

Wir haben 2021 erfolgreich Baden-Württemberg weiter beGRÜNT. Ich möchte mit all meiner Leidenschaft für Grüne Politik dazu beitragen, dass das nun auch im Bund gelingt, für den Schutz unseres Planeten und unserer Gesellschaft.

Ich bewerbe mich daher um einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste zur Bundestagswahl. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen und um Eure Unterstützung.

Herzlichst Eure Anne

## Biografie

- \* 1988 in Aich
- Abitur am Kepler-Gymnasium-Tübingen
- 2009 Studium der Rechtswissenschaften, Politik- und Verwaltungswissenschaften an der Uni Konstanz und FernUni Hagen
- 2014 - 2019 Vorstand Kindergarten
- seit 2014 wissenschaftliche Referentin einer Landtagsabgeordneten BaWü
- aktiv für LAG Bildung- BWSprecherin UAG Sportpolitik Grüne BaWü, Votenträgerin der BAG Sportpolitik zur BTW, Kreisrätin und stellvertr. Fraktionsvorsitzende Rems-Murr-Kreis, Mitglied im GRÜNEN Kreisvorstand Rems-Murr

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

hier nun ein politischer Quereinsteiger, der unsere Fraktion fachlich erweitern und menschlich bereichern möchte.

Seit 27 Jahren arbeite ich als **Ingenieur für Fahrzeugtechnik** in verschiedenen Führungspositionen in der deutschen Industrie (Automobil, Luftfahrt, Raumfahrt).

Diese Positionen waren alle mit hoher inhaltlicher und technischer **Verantwortung** verbunden, an der teilweise Menschenleben hingen.

Ich bringe dort **technologischen Weitblick und systemisches Denken** ein, aber auch die Fähigkeit, **Lösungen, Chancen & Risiken** den nicht-Techniker\*innen verständlich zu machen und verschiedenste Disziplinen abzuholen und einzubinden.

### Der Erkenntnisgewinn:

- Durch diese Tätigkeiten hatte ich tiefe Einblicke darin, wie
  - unsere Industrie funktioniert
  - Menschen in verschiedenen Branchen denken
  - deren Entscheider\*innen gepolt sind
  - man diese davon überzeugen kann,**gemeinsam unsere Zukunft zu gestalten.**
- Ich schaue über den Tellerrand hinaus und kann dadurch auch beurteilen, was den Menschen am Ende der Entwicklungs- und Produktionskette *wirklich* nutzt; ganz abseits der Marketingsprüche der Hersteller.
- Seit über 25 Jahren bin ich in ein weltweites Netzwerk eingebunden und praktiziere es seitdem, wie **bereicherndes** ist, wenn fachlich & menschlich divers besetzte - tlw. durch mich gecoachte - Teams ihre unterschiedlichen Hintergründe positiv nutzen und dadurch nachhaltige & effektive Lösungen finden.



Kreisverband:  
Neckar-Bergstraße

**Meine inhaltlichen Schwerpunkte:**

- **Mobilität & Verkehr**
- **Fahrzeugtechnologien**  
(Fahrrad, Auto, Bus, Bahn, Schiff, Flugzeug)
- **Energie** & Dekarbonisierung
- **Digitalisierung** (inkl. KI)
- **Forschung & Technologie**
- Nachhaltige **Produkte**
- Fachliche & menschliche **Diversität**  
(...dies alles im Miteinander, denn wir sind soziale Wesen, eingebunden in eine komplett vernetzte Natur)

**Ich stehe für**

- Leuchtturmprojekte für eine wegweisende Mobilität mit mehr Lebensqualität
- eine Kreislaufwirtschaft der Wertstoffe
- mit langlebigen, ressourcenschonenden Produkten & Energien
- einen ökologischen Umbau unserer Wirtschaft, bei dem Arbeit für alle da ist
- Umwandlung von Wegwerfmentalität in zukunftsgerichtetes Denken
- eine grüne Industrie
- inhaltliche Lebendigkeit.

**Meine Motivation:**

- Ich möchte meiner 23-jährigen Tochter und der Menschheit eine bessere Welt hinterlassen.
- Ich habe beruflich & privat sehr viel erlebt, habe viele Technologieprojekte und verschiedenste Menschen kennengelernt.
- Dieses Wissen möchte ich für unsere Zukunft einsetzen.
- Meine Generation hat unseren Planeten sehr geschunden, weshalb ich dazu beitragen möchte, den bereits entstandenen Schaden zu begrenzen und möglichst viele der negativen Entwicklungen der letzten 150 Jahre umzudrehen und für die Zukunft neu auszurichten.
- Ich lebe bereits das, was ich als Zukunft sehe: In einem CO2-neutralen Holzhaus wohnend, fahre per Fahrrad, ÖPNV oder E-Auto, ernähre mich vegetarisch und treibe viel Sport.

Als ganzheitlich denkender Ingenieur bin ich überzeugt davon, **dass sich ALLE Umweltprobleme technisch & sozial nachhaltig lösen** lassen, wenn wir diese gemeinsam mit der *richtigen* Vision angehen.

Für unsere Zukunft brauchen wir eine Mischung aus allen Fachgebieten, Gedankengebäuden und sozialen Bereichen, um die Menschen von verschiedenen Seiten aus zu erreichen und durch Visionen und Weitblick deren Mitarbeit zu gewinnen.

Wir sind die Partei der **Lebensqualität**, des **Miteinander** und der Konzepte für die **Zukunft**.  
Zu deren Umsetzung strebe ich einen Listenplatz um Platz 35 herum an.

Vielen Dank für Euer Vertrauen !  
René

## Biografie

- Jahrgang 1966, 1 Tochter (23 Jahre)  
Aufgewachsen in Sindelfingen (B-W); dann 9 J. in Berlin (Studium) und 24 J. in Hamburg lebend;  
seit 2018 in der Kurpfalz
- Dipl.-Ing. Verkehrswesen-Fahrzeugtechnik
- Über 25 J. Erfahrung in Führungsfunktionen der internationalen Industrie in den Bereichen Produktentwicklung, Engineering und Projektmanagement:
  - 13 J. Automobil
  - 13 J. Luftfahrt, inkl. 3 J. Raumfahrt
- Mitglied Bündnis90/Die Grünen seit Anfang 2019
- Mitglied LAG Mobilität BW
- Mitglied LAG Energie BW

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Antragsteller\*in: Julia Ines Link (KV Stuttgart)  
 Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich auf einen der hinteren Plätze der Landesliste. Gern möchte ich dazu beitragen, dass wir als starke Grüne auf allen Plätzen mit guten Kandidatinnen antreten.

Meine Herzenthemen sind **Feminismus**, der Einsatz für eine freie **Gesellschaft der Vielen, Medien- und Netzpolitik** sowie **Innenpolitik**. Meiner Ansicht nach müssen wir diese Themen zusammen betrachten, um das Ziel zu erreichen, unsere Gesellschaft zu einer gleichberechtigten zu machen. Alle Menschen sollen ohne Angst leben und ohne Diskriminierung ihre Ziele erreichen können.

Feminismus bedeutet für mich mehr als Frauenquoten für Vorstandsetagen. Auch oder gerade am anderen Ende der Einkommensskala sind Frauen spezifischer Diskriminierung ausgesetzt, wie beispielsweise die eklatante Geringschätzung von Fürsorgearbeit zeigt – finanziell wie ideell. Um **Diskriminierungen wirkungsvoll abzubauen**, müssen wir uns mit Machtstrukturen auseinandersetzen, die für die einen Privilegien sichern und anderen Teilhabe verwehren. Dazu gehört der Kampf gegen Rassismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit – beispielsweise mit einem Antidiskriminierungsgesetz auf Bundesebene und der Stärkung der Antidiskriminierungsarbeit mit flächendeckenden Beratungsstellen.

Ein Baustein im Einsatz für eine offene, freie Gesellschaft ist der entschlossene **Kampf gegen rechte Ideologien**. Dazu gehört, dass wir Zusammenhänge benennen – beispielsweise zwischen Rechtsextremismus, Antifeminismus und dem Hass auf Frauen und queere Personen. Viele dieser Positionen sind anschlussfähig an konservative Haltungen. Das macht sie gefährlich und birgt die Gefahr der weiteren Debattenverschiebung nach rechts. Um dem entgegenzuwirken, müssen wir unter anderem die Zivilgesellschaft stärken, beispielsweise durch ein Demokratiefördergesetz. Der Einsatz des demokratischen Staates gegen rechts darf allerdings nicht zum Vorwand werden, um Befugnisse der Sicherheitsbehörden, zum Beispiel bei der Überwachung, ins Unermessliche auszudehnen. **Grüne Innenpolitik verteidigt Bürger\*innenrechte**. Sie handelt auf Grundlage von Fakten statt problematischen Konstrukten wie der sogenannten Extremismustheorie.

Die rechten Terroranschläge der letzten Jahre – München, Christchurch, Halle, Hanau – haben gezeigt: Die Täter haben sich im Netz radikalisiert und dort eine rechte Szene vorgefunden, der sie angehörten. Diese Räume dürfen daher nicht sich selbst überlassen und ihr Radikalisierungspotenzial darf nicht übersehen werden. Darüber hinaus sind auch in der



Kreisverband:  
Stuttgart

**Medien- und Netzpolitik** feministische Analysen und Auseinandersetzungen wichtig. Zum einen sind Frauen und queere Personen in besonderem Maße digitaler Gewalt ausgesetzt. Zum anderen setzen sich diskriminierende Strukturen im digitalen Raum fort und müssen dort ebenso adressiert werden.

Aufgewachsen in der Pfalz bei Ludwigshafen, lebe ich inzwischen seit über zehn Jahren in Baden-Württemberg – nach Mannheim und Tübingen jetzt in Stuttgart. 2013 bin ich im Vorfeld der Bundestagswahl zu den Grünen gekommen. Nun, zwei Bundestagswahlen später, sind starke Grüne wichtiger denn je. Wir haben die richtigen Konzepte für den Kampf gegen den Klimawandel und für eine freie Gesellschaft der Vielen. Und wir meinen beides auch ernst. Tatsächlich könnten wir Grüne im nächsten Bundestag so viele Abgeordnete stellen wie nie. Wir brauchen daher eine starke Landesliste – auf jedem Platz.

## Biografie

\* 1989 in Worms

2008-2012: B.A. Soziologie und Politikwissenschaft, Mannheim

2013-2016: M.A. Medienwissenschaft, Tübingen

seit 2013 Grünen-Mitglied

2016-2020: Mitglied Grüne-Blätter-Redaktion

2018-2021: Sprecherin LAG Medien- und Netzpolitik BW

seit 2018: Ersatzdelegierte BAG Digitales und Medien

seit 2019: Sprecherin OV Stuttgart-West

seit 2019: Länderratsdelegierte

2013-2014 & 2015-2017: Landesgeschäftsführerin Grüne Jugend BW

seit 2017: persönliche Mitarbeiterin & Büroleiterin Daniel Lede Abal, MdL

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Delegierte,

meine Tätigkeit als Arzt und Wissenschaftler begann in der Zeit der Ausrichtung unseres Gesundheitswesens auf Wirtschaftlichkeit, mit allen negativen Folgen für die Versorgungsqualität. Sie soll sich in Zukunft weniger am Gewinn, sondern am Patientenwohl orientieren, und nur noch zum Teil fallzahlabhängig vergütet werden. Unser Antrag, die Fallkostenpauschalen ganz durch eine bedarfsorientierte Krankenhausfinanzierung zu ersetzen, wurde auf der letzten Landesdelegiertenkonferenz noch abgelehnt, ebenso die Verpflichtung der privaten Krankenversicherungen zur Weitergabe ihrer Rückstellungen für Mitglieder, die wegen zu hoher Beiträge in eine gesetzliche Krankenkasse wechseln wollen. Sie sollen im Basistarif abgesichert werden, müssen aber wie alle anderen in der Privatversicherung bleiben, so daß wir vorerst ohne Bürgerversicherung das einzige Land in Europa bleiben werden, in dem sich die Besserverdienenden vollständig der Solidargemeinschaft entziehen können. Die Empfänger mittlerer und kleiner Einkommen mit höherem Erkrankungsrisiko müssen ihren größeren Anteil an den Krankheitskosten selbst tragen. Damit ist eine gerechte Gesundheitsvorsorge, wie wir sie befürworteten, nicht realisierbar und es wird weiter vor allem an der Pflege mangeln - gerade zu sehen in der Corona-Krise, in der Intensivbetten nicht genutzt werden können, weil das dafür notwendige Personal fehlt.

Unsere Gesundheitspolitik muß das ändern. Die gesellschaftliche Solidarität mit denen, die Hilfe brauchen, ist in der Bevölkerung größer als bei vielen Politikern. So haben die Bemühungen zur Förderung der Organspende mit Unterstützung der Patientenverbände zu einer deutlich höheren Spendebereitschaft geführt, deren Umsetzung in den Krankenhäusern jetzt durch eine Verbesserung der Personalsituation auf den Intensivstationen möglich gemacht werden soll. Die haben wir in einem eigens dafür geschaffenen Bundesgesetz festgelegt, so wie auch die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung gesetzlich geregelt werden müssen, damit sie in der Krise einheitlich zur Anwendung kommen können.

In der öffentlichen Diskussion sollten wir mehr Präsenz zeigen und das Feld nicht den Populisten überlassen, die die Gesundheit der Bürger mit politisch motivierten Öffnungsstrategien gefährden. Besondere Aufmerksamkeit müssen



Kreisverband:  
Tübingen  
Webseite:  
[linkedin.com/in/peter-petersen-81963411a](https://www.linkedin.com/in/peter-petersen-81963411a)

wir den Querdenkern widmen: Sie lehnen die Erkenntnisse der wissenschaftlich begründeten Medizin ab, weil sie ihre persönliche Freiheit vorübergehend einschränken und gefährden die Gesundheit ihrer Mitbürger mit dem Risiko, die Ausbreitung der Infektion zu beschleunigen. Hier hat eine Partei mit vielen Heilpraktikern und Alternativmedizinerinnen als Mitglieder eine besondere Verpflichtung zur Aufklärung, damit diese Bewegung keinen weiteren Zulauf erhält.

Wir müssen weitere Opfer der Pandemie vermeiden und falsche Entscheidungen korrigieren, die zu ihrem Nachteil getroffen wurden, wie die Aufrechterhaltung des Patentschutzes für Impfstoffe. Dazu brauchen wir qualifizierte Mandatsträger, die wissenschaftliche Erkenntnisse umsetzen und in der Öffentlichkeit vertreten können. Die Erfahrung hat gezeigt, daß fachliche Expertise dabei von Vorteil ist.

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

Die Corona Krise und die existenzbedrohende Klimakrise verlangen viele neue Perspektiven und effektive Lösungsansätze in der nächsten Zeit – das Gute ist, wir Grüne haben mutige und entschlossene Menschen, die sich dieser Aufgabe annehmen und die unbequemen aber nötigen Schritte fordern! Ich möchte ein Teil davon sein!

### **Feminismus darf keine bloße Floskel sein - effektiver Abbau von Diskriminierungen!**

Es gilt die nächsten Jahre weitere systematische Diskriminierung von Frauen\* abzubauen. Gesetzlich verankert im Ehegattensplitting, in der Strafbarkeit des Schwangerschaftsabbruchs und der Werbung für Schwangerschaftsabbruch. Das ist nicht mehr zeitgemäß, da es ein Frauenbild vermittelt, das Frauen nicht ernst nimmt!

Gleichberechtigung ist eine Aufgabe auch für Männer! Es müssen Programme gegen toxische Männlichkeit und für positive männliche Rollenbilder schon an Schulen geschaffen werden und es braucht „Safe Spaces“ von und für Frauen in allen Bereichen, in welchen sie unterrepräsentiert sind!

### **Echter Klimaschutz kein Greenwashing!**

Für den Klimaschutz braucht es endlich sehr entschlossenes Handeln! Im aktuellen Tempo kann es nicht mehr weiter gehen. Bürokratische Hürden im Verwaltungs- und Umweltrecht müssen für den Ausbau der erneuerbaren Energien weichen! Sie sind der Schlüssel in der Energiewende. Einsparpotentiale müssen genutzt werden.

Dabei möchte ich als Juristin mit Spezialisierung im Verwaltungs- und Umweltrecht gerne mitwirken. Das Recht darf nicht Bremse – sondern muss Motor für den Wandel sein!

### **Mentale Gesundheit - Stigma brechen!**

Eines meiner Herzenthemen ist die Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen in unserer Gesellschaft und eine gute psychotherapeutische Versorgung. Obwohl wir in einem Land leben, in denen uns einer der höchsten medizinischen Versorgungsstandards geboten wird, müssen Menschen mit psychischen Erkrankungen durchschnittlich drei Monate lang auf einen Therapieplatz warten!

Noch schwieriger wird es, wenn man einen Beruf mit einer Verbeamtung, beispielsweise Lehrer\*in oder Polizist\*in anstrebt. Eine psychotherapeutische Behandlung steht einer Verbeamtung entgegen. Das ist Stigmatisierung!



Kreisverband:  
Karlsruhe

**Wir müssen weg von dem Bild, dass psychische Probleme ein Randphänomen der Gesellschaft sind! Denn sie betreffen breite Teile der Bevölkerung.**

Es muss offen über die Ursachen psychischer Erkrankungen gesprochen werden und über die engen Zusammenhänge zwischen Gewalt an Frauen durch das Patriarchat und der Weitergabe von Traumata über Generationen und die psychisch immer anspruchsvoller werdende Arbeitswelt. Es braucht zudem einen besseren Schutz von Kindern in Familien mit Eltern, die überfordert oder psychisch erkrankt sind.

**Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gehen Hand in Hand**

Die Werte unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung sind ein hohes Gut!

Diese gilt es zu vermitteln, zu leben und zu verteidigen! Hass und Hetze haben keinen Platz in unserer Gesellschaft!

Wir brauchen eine personell und finanziell besser ausgestattete Justiz! Sich schleppende Gerichtsverfahren sind ein Problem und verspielen Vertrauen in die Justiz. Diese sollte zudem digitaler werden.

Es braucht eine deutlich größere Repräsentation der Interessen junger Menschen in der Politik. Es braucht junge Politiker\*innen, die Vorbild sind. Ihr Blickwinkel ist der, der Zukunft!

Darum bewerbe ich mich auf einen der hinteren Plätze der Landesliste für den Bundestag!

Über eure Unterstützung würde ich mich freuen!

Eure Selina

## Biografie

- Selina Eschenweck, 27 Jahre alt und lebe in Karlsruhe
- angehende Juristin
- aktuell Rechtsreferendarin und werde in diesem Jahr mein 2. Staatsexamen ablegen
- seit 2012 bei der Grünen Jugend aktiv und seit 2020 bei den Grünen Mitglied
- Vorstand Grüne Jugend Karlsruhe, im KV Karlsruhe beim AK Frauen und Gender aktiv
- Gründungsmitglied des Konstanzer Konzilsvereins für Europäische Begegnungen und Integration e.V.; Mitglied im Verein Recht Grün

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

Es tut sich was. Immer mehr Menschen erkennen, dass die Union keine Antworten auf die großen Zukunftsfragen hat und die gesellschaftliche Unterstützung für unsere grünen Ideen ist stärker denn je.

Als Landessprecherin der Grünen Jugend Baden-Württemberg ist es mir wichtig den Austausch mit den Bewegungen, Initiativen und Organisationen in den Bereichen Klima, Antidiskriminierung, Asyl und Arbeitspolitik zu stärken. Ich freue mich darauf, diese Netzwerke auch im Bundestagswahlkampf weiter zu festigen, um deren Erfahrungswerte und Expertise nicht nur zu hören, sondern in konkrete politische Vorhaben umzusetzen. Denn genau das ist unsere Aufgabe.



Kreisverband:  
Stuttgart

### **Solidarische Asylpolitik durchsetzen**

Über Jahre war ich in Nordfrankreich und Bosnien in der Geflüchtetenhilfe tätig. Das hat mich politisiert und letztendlich zu den Grünen gebracht. Denn wir sind *die* Partei, die sich glaubwürdig gegen Menschenrechtsverletzungen und die Kriminalisierung von Solidarität einsetzt. Egal ob im Austausch mit dem Flüchtlingsrat oder mit der Seebrücke hier in Baden-Württemberg zeigt sich: es ist höchste Zeit, die GroKo im Bund abzulösen und einen Kurswechsel einzuleiten. Damit die Blockade von Horst Seehofer zur Aufnahme Geflüchteter an den EU-Außengrenzen endlich aufhört. Damit Fluchtursachenbekämpfung keine Floskel bleibt. Und damit langfristige Bleibeperspektiven zur Selbstverständlichkeit werden.

### **Sozialgerechte Transformation mitgestalten**

Die Bundesregierung fährt die sozial-ökologische Transformation unserer Wirtschaft planlos gegen die Wand. So wird nur das Vertrauen der Bürger\*innen in die Politik verspielt. Diese Transformation wird nur erfolgreich sein, wenn sie auch sozialgerecht ist. Dazu braucht es u.a. eine ambitionierte Novellierung des Berufsbildungsgesetzes, um die Stärkung der vollwertigen Berufsausbildung voranzutreiben und dual Studierende mit einzubeziehen. Und es braucht endlich den politischen Willen, um Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich vorzubringen.

### **Klimagerechte Außenpolitik verankern**

Aktuell übernimmt die Bundesregierung Garantien in Höhe von über 3 Milliarden (!) US-Dollar für den Bau des LNG Terminals in Goldboro, Kanada, sowie weitere Milliarden für den Bau eines Import-Terminals in Brunsbüttel. Es ist 2021 und die Bundesregierung will ernsthaft Erdgas, das größtenteils durch die enorm klimaschädliche Fracking Methode produziert wird, auf Frachtern über den Atlantik nach Deutschland bringen. Ich habe lange Zeit in Kanada gelebt und dort mit indigenen Menschen und Gruppen gegen Fracking und LNG gearbeitet. Die Gesundheit ganzer

indigener Völker wird durch solche Projekte aufs Spiel gesetzt und das Klima weiter angeheizt. Wir müssen stattdessen eine echte Energiewende zu 100% Erneuerbaren vorantreiben und diese in einen verantwortungsvollen außenpolitischen Rahmen einbetten.

Wir alle wissen, dass es noch viel zu tun gibt: für menschenwürdige Asylpolitik, einen sozialgerechten Wandel und eine Außenpolitik, die unser Klima schützt. Nach einem tollen Landtagswahlkampf habe ich Lust nochmals die Ärmel für die Bundestagswahl hochzukrempeln – und mit Euch dafür zu sorgen, dass die CDU aus dem Kanzler\*innenamt fliegt! Ich würde mich deshalb freuen, mit Eurer Unterstützung die Liste zur Bundestagswahl in den 30er Plätzen ergänzen zu dürfen.

Eure Sarah

## Biografie

Über mich:

- 24 Jahre alt
- Wohnhaft in Stuttgart
- Deutsch-Französin. Im Elsass aufgewachsen, Abi in Bosnien-Herzegovina und Studium in Kanada (Bachelor der Internationalen Beziehungen)
- Wahlkreismitarbeiterin von Michael Bloss

Politik:

- Seit 2020 Landessprecherin der GJBW
- Seit 2019 Sprecherin Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen Stuttgart-Ost
- Seit 2019 Landesvorstandsmitglied der GJBW

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

**Liebe Freund\*innen,**

In den nächsten Jahren werden wir viele Herausforderungen bewältigen müssen. Angefangen bei der Klimakrise, über die Folgen der Pandemie bis hin zur digitalen Transformation. Ich bin mir sicher, dass wir als Partei die richtigen Inhalte setzen. Gleichsam ist es wichtig, dass wir in diesem Prozess alle Menschen nicht nur mitnehmen, sondern aktiv involvieren. **Grüne Politik soll nicht nur für die Menschen sein, sondern vor allem mit ihnen.**

**Mit 15,9% hat die Armutsquote einen historischen Wert erreicht.**

Das sind 13,2 Mio. Menschen, die in Deutschland arm oder von Armut gefährdet sind. Durch die Pandemie wird sich diese Situation verschärfen. Aber auch sonst wird nicht genug unternommen, um die wachsenden sozialen Disparitäten in unserer Gesellschaft aufzuhalten. Trotz Einführung des Mindestlohns erhielt 2018 etwa jede\*r 5. Arbeitnehmer\*in einen Niedriglohn (<11,05€). Bei Kindern liegt die Armutsquote sogar bei 20,5 % - für ein Land wie Deutschland ist das inakzeptabel.

Wir können nicht zuschauen, wie Menschen zunehmend an den sozialen Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Armut verschließt Wege, sie macht krank und sie verhindert Teilhabe. **Es kann kein Versprechen auf Chancengerechtigkeit geben ohne die konsequente Bekämpfung von Armut.**

**Digitalpolitik - innovativ, sozial, ökologisch**

Als Masterandin arbeite ich an einem Forschungsprojekt mit, das mittelständische Industriepartner bei der Umsetzung datenbasierter Produkte unterstützt. Die Herausforderungen der digitalen Transformation begleite ich somit aus der Wissenschaft mit. Klar ist, dass wir mehr Innovation und Bekenntnis zur Nachhaltigkeit brauchen. Es gilt aber auch weitere Folgen zu betrachten. Durch die Digitalisierung wird der Arbeitsmarkt polarisiert. Gut Ausgebildete werden profitieren, während andere Menschen abgehängt werden. Somit würden sich auch die zuvor erwähnten sozialen Strukturen verfestigen. **Wir brauchen Ansätze, damit alle Menschen auch im digitalen Zeitalter selbstbestimmt und unter würdigen Verhältnissen arbeiten können.**

Digitalisierung geht aber weiter. Wir müssen sie ökologisch denken, denn Technologien wie Blockchain sind gegenwärtig enorme Energiefresser. Wir müssen sie diskriminierungsfrei gestalten, denn intelligente Algorithmen können weitreichende Folgen für den Alltag vieler marginalisierter Menschen haben. **Insgesamt gilt, dass es keine technischen Lösungen für gesellschaftliche Probleme gibt**



Kreisverband:  
Karlsruhe

## **Antirassismus - mit & durch die Zivilgesellschaft**

Viele von uns sind im letzten Jahr auf die Straße gegangen, um ein deutliches Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Die Hintergründe waren nicht erfreulich, aber die gesellschaftlichen Debatten, die sich entwickelten, geben mir Hoffnung, dass wir auf einem guten Weg sind.

Im Januar 2020 habe ich unsere AG Antirassismus der GJBW mitgegründet und koordiniere diese. Im November ist unser AK Antirassismus im Grünen KV Karlsruhe dazugekommen. Seitdem sind wir im stetigen Austausch mit der Zivilgesellschaft in BW. **Hierbei ist die Umsetzung eines Demokratiefördergesetzes, das die Zivilgesellschaft im Einsatz gegen Rassismus stärkt, unabdingbar.** Oft wird diese Arbeit von Betroffenen selbst unter finanzieller und emotionaler Belastung gemacht. Halle und Hanau sind nicht im luftleeren Raum geschehen und dürfen sich nicht wiederholen!

**Ich möchte, dass wir unsere Politik des Gehörtwerdens weiterentwickeln zu einer Politik des Mitmachens, in der alle Menschen repräsentiert sind.**

Daher bewerbe ich mich ergänzend auf die Liste

## Biografie

\*1995 in Mannheim

Masterandin im Fach Wirtschaftsingenieurwesen am KIT, zwischenzeitlich in Brisbane (Australien)

Hilfswissenschaftlerin im Forschungsbereich Digital Service Innovation (Applied AI)

AK Digitales KV Karlsruhe

AK Antirassismus KV Karlsruhe

Seit Januar 2020 Koordinatorin der AG Antirassismus der Grünen-Jugend BW

Wahlkampfkommission Grüne Jugend BW zur LTW 2021

Chancengleichheitsreferentin AStA KIT

2016 - 2018 Vorstand der Grünen Jugend Karlsruhe

Mitglied bei Ver.di

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund:innen,

ich bin Frau, ich habe Zuwanderungsgeschichte und ich werde von außen muslimisch gelesen.

Es gibt in Deutschland keine Partei, die mich besser abbildet als die Grünen! Keine Partei, die in diesem Maße Frauen und Vielfalt abbildet und hierbei Wege ermöglicht. Während ein Großteil der Gesellschaft täglich versucht, Biografien wie meine zum Schweigen zu bringen, machen die Grünen Räume auf, in denen ich sprechen kann.

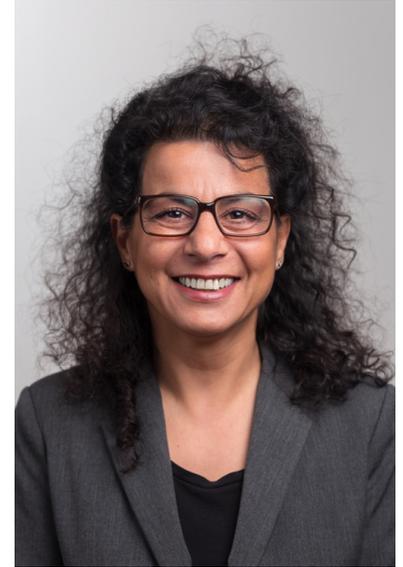
Die drei wichtigsten Themen, über die ich dann auch spreche, sind Klimaschutz, Geschlechtergerechtigkeit und Integration.

Durch die Pandemie ist es aktuell eine andere Zeit, sind es andere Gesprächswege und auch eine andere Bundestagswahl. Neben den traditionellen Themen spielt Corona eine große Rolle. Die Gesellschaft ist stark verunsichert und manche verbinden Veränderungen mit noch mehr Unsicherheit. Aber unsere neuen Wege bringen mehr Wohlstand, mehr Sicherheit, mehr Lebensqualität und dadurch mehr Zusammenhalt.

Beim Klimaschutz gilt es zu kommunizieren, dass wir klimagerechten Wohlstand für alle wollen. Es gilt klarzustellen, dass wir Klimaschutzprogramme bauen, die sich jede:r leisten kann. Vor allem in den Sektoren Wärme, Strom und Mobilität ist Grüne Politik die Politik der Zukunft. Wir haben dafür finanzielle Fördermaßnahmen und bieten begleitende Beratung an. Dadurch verbessert sich die Lebensqualität für alle.

Bei der Geschlechtergerechtigkeit gilt es zu kommunizieren, dass keine Partei so sehr die Gleichwertigkeit der Geschlechter vertritt wie die Grünen. Wir sind mit 48% Frauenanteil in den Landtag gezogen und diese Frauen sind Rolemodels für unsere Gesellschaft. Es ist nicht eine männliche Mehrheit, die über Frauen oder Diversität spricht, sondern es sind alle Geschlechter vertreten, die miteinander sprechen. Wir arbeiten jeden Tag, jede Stunde und jede Minute daran, dass heranwachsende Kinder aller Geschlechter und jeder sexuellen Orientierung nicht nur gehört werden, sondern mitgestalten.

Bei der Integration gilt es Teilhabe zu kommunizieren. Partizipation wird bei den Grünen großgeschrieben. Wie sind gegen jede individuelle, strukturelle und diskursive Diskriminierung von Menschen. Als ich zu den Grünen kam, um mal reinzuschnuppern, wurde ich sofort freundlich eingeladen, mitzusprechen und mitzugestalten. Es hat niemanden interessiert, ob ich Mitglied bin oder gar ein Amt besetze. Mittlerweile bin ich Stadträtin und Kreisrätin in Tübingen bzw. im Landkreis Tübingen und in beiden Gremien jeweils eine von zwei Personen mit Zuwanderungsgeschichte. Natürlich alle vier bei den Grünen. Das hat viel gemacht mit den



Kreisverband:  
Tübingen

Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in meiner Stadt und in meinem Landkreis. Wieder baut Grün Rolemodels während andere nur davon sprechen.

Liebe Freund:innen,

Für all das und mehr Grün möchte ich innovative und kreative Kommunikations- und Partizipationswege mit Euch bauen, deshalb bitte ich hier um eure Unterstützung die Liste der Bundestagswahl in den 30er Plätzen ergänzen zu dürfen.

Alles ist drin! Heißt unser neues Programm, ich möchte darstellen, dass auch ‚Alle‘ drin sind.

Herzlich

Eure Asli

## Biografie

Geb. 1976 in Lörrach

Internationale Management-Assistentin

Studium der Politik- und Islamwissenschaft

Über 15 Jahre geschäftsführende Inhaberin von Gastronomie in Tübingen

Seit 2015: Referentin politische Bildung; v.a. Demokratiebildung und Extremismusprävention

Seit 2015: Integrationsrätin

Seit 2019: Stadträtin und Fraktionsvorsitzende bei AL/Grüne Tübingen

Seit 2019: Kreisrätin im Landkreis Tübingen

Seit 2019: Mitglied im Bundesfrauenrat für BW

Seit 2021: Sprecherin AK Frauen im KV Tübingen

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

2008 bin ich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus der Überzeugung heraus beigetreten, dass diese Partei für Bewegung, Vielfalt, Gleichberechtigung und eine lebendige Demokratie steht. In unserer politischen Arbeit sehe ich den Garanten für eine offene und friedliche Gesellschaft – für eine Gesellschaft, in der sich jeder Mensch ganz unabhängig von Name und Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe und Religion frei entfalten kann.

Als Arbeiterkind mit elf Geschwistern war ich die erste meiner Familie, die an einer Universität studiert hat. Und ich bin fest davon überzeugt: Soziale Ungleichheit ist ein gesellschaftliches Problem, das mehr Aufmerksamkeit von Seiten der Politik verdient. Bildungschancen und soziale Herkunft müssen entkoppelt werden, denn wer arme Eltern hat, hat nicht nur weniger Erfolg in der Schule: Seit Jahrzehnten wissen wir, dass arme Kinder mit großer Wahrscheinlichkeit zu armen Erwachsenen werden.

Wir Grünen geben all jenen eine Stimme, die keine starke Lobby haben und die von der Gesellschaft viel zu häufig vergessen werden. Durch mein langjähriges Engagement in der Reutlinger Vesperkirche und als Vorstand des Erwerbslosenberatungszentrums „Arbeiterbildung Reutlingen e.V.“ habe ich einen guten Einblick in die Lebenswirklichkeit von Langzeiterwerbslosen. Ich sehe, wie sich Hartz IV auf ihre Biographien auswirkt – und ich sehe auch, dass wir als Gesellschaft mehr leisten können, um an dieser Situation etwas zu ändern.

Gleichzeitig liegen mir die Rechte und Anliegen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren (LSBTTIQ) Menschen ganz besonders am Herzen. Seit 2008 wirke ich im Frauencafé Tübingen mit, das 2013 den „Rosa Detlef“ der Metropolitan Community Church (MCC) Stuttgart verliehen bekam – einen Preis, mit dem Menschen, Gruppen oder Organisationen, die sich um die LSBTTIQ-Gemeinschaft verdient gemacht haben, ausgezeichnet werden.

Eng damit verflochten ist für mich auch ein weiteres Herzensthema: Die Frauen- und Gleichstellungspolitik. Geschlechtergerechtigkeit ist für mich ein wirtschaftliches, soziales und politisches Thema. In Zeiten des Fachkräftemangels müssen wir unser volles Potential ausnutzen. Das setzt einerseits eine Aufwertung des Care-Bereichs voraus, andererseits aber auch ein Umdenken in Wirtschaft und Gesellschaft. Frauen in technischen Ausbildungsberufen, naturwissenschaftlichen Studiengängen und leitenden Funktionen müssen Normalität werden.

Gerade jetzt, in der Corona-Zeit, werden viele Bereiche sichtbar, in denen unsere Gesellschaft unter Schiefen leidet. Denken wir beispielsweise an die Frage nach fairer Bezahlung und guten Arbeitsbedingungen im Pflegebereich – oder daran, wer in Krisensituationen zugunsten der Familie beruflich zurücksteckt und die Hauptlast der unbezahlten Care-Arbeit trägt.



Kreisverband:  
Reutlingen

Als Historikerin ist mir sehr bewusst, dass jede Krise auch das Zeug zum Wendepunkt hat. Wir Grünen haben in den vergangenen 40 Jahren viel bewegt und dabei wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Das alles gilt es nun in den kommenden Jahren weiterzuentwickeln und zu verfestigen – mit einem Green New Deal und einer Umgestaltung unserer Wirtschaft nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten vor Augen.

Aus diesem Grund, liebe Freundinnen und Freunde, bewerbe ich mich um einen Listenplatz ab 35: Um mich mit und für euch stark zu machen – für eine friedliche, bunte Gesellschaft.

Eure

Susanne

## Biografie

Ausgebildete CTA & Industriekauffrau

Abitur am Abendgymnasium

Studium Geschichte/Empirische Kulturwissenschaft M.A.

2009-2019 Mitglied im Kreisvorstand Reutlingen

seit 2011 Referentin von Thomas Poreski MdL

seit 2017 Delegierte der LAG FrauenPolitik (seit 2018 LAG-Sprecherin)

seit 2019 Kreis- & Stadträtin in RT, seit 2020 Fraktionsvorsitz im Kreis

seit 2019 Delegierte für Bundesfrauenrat

2020 ausgezeichnet mit dem Helene Weber-Preis

Beirätin im Frauenprojektezentrum TÜ & Vorstand Erwerbslosenberatung RT

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

nachdem es uns mit einem hervorragenden Wahlergebnis im Land gelingen wird, Klimaschutz in Baden-Württemberg erfolgreich umzusetzen, gilt es nun auf Bundesebene das deutsche Klimaziel und das Klimaschutzgesetz weiterzuentwickeln, um den Klimawandel schneller in den Griff zu bekommen.

Als praktische Landwirtin und studierte Diplom-Agarbiologin vom ländlichen Raum beschäftigt mich die Zukunft der Landwirtschaft. Vom Klimawandel bedroht, aber auch Treiber desselben brauchen wir eine **echte Agrarwende**. Diese muss die Biodiversität und die familiengeführten Höfe stärken.

Landwirte und Landwirtinnen müssen in die Lage versetzt werden, nicht mehr auf Wachsen oder Weichen angewiesen zu sein, sondern im Einklang mit der Natur wirtschaftlich überleben und Tieren eine artgerechte Haltung ermöglichen zu können! Wir brauchen keine alte und neue Grüne Gentechnik, sondern mehr ökologische und an das sich wandelnde Klima angepasste landwirtschaftliche Anbausysteme. Für die **Gemeinwohlleistungen** müssen die Bauern mit den Fördermillionen der GAP honoriert werden, die nationalen Spielräume sollten wir in diese Richtung voll ausschöpfen um ökologische und soziale Fragen in der Landwirtschaft zu beantworten.

Als Frau, Mutter, Großmutter und Tochter einer pflegebedürftigen, dementen Mutter stehen für mich auch die sozialen Themen im Vordergrund. Wir brauchen eine gute erreichbare **Gesundheitsversorgung auch in den ländlichen Räumen**, die auskömmlich finanziert sein muss. Als Kreisrätin kann ich es nicht einsehen, dass wir Millionen für das Überleben unseres Krankenhauses zuschiessen müssen. Dafür braucht es eine Reform der Krankenhausfinanzierung. Corona hat es nur zu deutlich gemacht, wie wichtig die Krankenhausbetten in der Krise sind, doch auch darüber hinaus haben die Menschen auf dem Land das Recht auf eine wohnortnahe gute Behandlung. Die **Geburtshilfe** muss ebenfalls **wohnortnah** und schnell erreichbar sein, das Schliessen von Geburtsstationen muss beendet und zurückgenommen werden.

Es gilt, die **Demokratie** zu **wahren**. In Zeiten des Hasses und der Hetze muss jeder aufstehen und klar zu unserem Grundgesetz stehen. Die Würde des Menschen ist unantastbar! Unfassbare Gewalttaten sind vor Kurzem und in den letzten Jahren begangen worden, weil Hass-Rhetorik in Taten umgesetzt wurde! Das dürfen wir nicht zulassen! Für ein gesellschaftliches Miteinander und Toleranz habe ich die Gründung des AK Asyl in Buchen maßgeblich beeinflusst und werde ich mich weiterhin dafür stark machen.



Kreisverband:  
Neckar-Odenwald-Kreis  
Webseite:  
[www.pfeiffer-amelie.de](http://www.pfeiffer-amelie.de)

Grüne Politik hat alle diese Aspekte im Blick, darum möchte ich mich für einen der Blockplätze der Landesliste bewerben um als starke Stimme einer Praktikerin des ländlichen Raumes mit Euch gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft zu sorgen!

## Biografie

geb. 31. Januar 1964 in Stade, Niedersachsen

verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkel

Studium der Agrobiologie in Stuttgart-Hohenheim

seit 1997 praktische Landwirtin mit meinem Mann auf konventionellen  
Direktvermarktungsbetrieb mit Legehennen, Ponyreitschule und Ferienhäusern

seit 2009 in verschiedenen kommunalpolitischen Gremien, seit 2017 Kreisrätin

2011 Gründerin und Sprecherin Runder Tisch gentechnikfreier Neckar-Odenwald-Kreis

Sprecherin KV Bündnis90/Die Grünen Neckar-Odenwald-Kreis

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

wir sind die Partei mit den besten Ideen für eine lebenswerte Zukunft. Unsere Kernthemen sind aktueller denn je: Klimaschutz, Verkehrswende, Migration, Bildungsgerechtigkeit und Gleichstellung sind in aller Munde – spätestens seitdem die Corona Pandemie unser Alltagsleben verändert und viele Missstände sichtbar gemacht hat.

### **Klimaschutz - transparent und gerecht**

Die politischen Lehren aus der Corona-Pandemie sind vielfältig: Digitalisierung beschleunigen, Gesundheitsversorgung stärken, Bildungssystem erneuern, Sozialpolitik überarbeiten.

Denn wir haben gelernt: Krisenbewältigung ist nur dann erfolgreich, wenn nicht Teile der Gesellschaft unter den Maßnahmen leiden. Nur wenn wir eine Klimapolitik umsetzen, die transparent und nachvollziehbar ist, die klar kommuniziert wird und die alle Menschen mitnimmt, schaffen wir es, die Auswirkungen des Klimawandels abzuschwächen. Die große Herausforderung dabei wird sein, die Klimaschutzmaßnahmen in den nächsten 10 Jahren auf allen Ebenen so auszugestalten, dass sie wirksam sind und gleichzeitig die verschiedenen Lebensrealitäten berücksichtigen.

### **Europa auf Klimamigration vorbereiten**

Mein politisches Herzensthema ist die Migrationspolitik. Deutschland ist schon lange ein Einwanderungsland – hier leben Menschen in all ihrer Vielfalt. Viele Menschen fliehen aus ihrer Heimat weil sie keine andere Wahl haben. Diesen Menschen gilt unser Asylrecht. Ein Recht, das wir unbedingt stärken und auf europäischer Ebene solidarisch umsetzen müssen. Viele Menschen werden aufgrund der klimatischen Veränderungen ihre Heimat verlassen müssen. Mit steigendem Meeresspiegel, Dürren, Hitzewellen und Hochwassern werden wir zunehmend Klimaflüchtlinge aufnehmen. Darauf muss Europa vorbereitet sein. Es darf keine Lager an den Außengrenzen der Europäischen Union für Millionen von Klimaflüchtlingen geben. Es ist Zeit für ein echtes europäisches Asylsystem und eine deutsche Innenpolitik, die das Recht auf Asyl ernst nimmt.

### **Erwerbsmigration ermöglichen**

Ein Auslandsjahr im Studium, der erste Job nach der Uni in Südamerika oder ein paar Jahre Berufserfahrung in Afrika sammeln? Für viele von uns ist das eine Selbstverständlichkeit. Genauso selbstverständlich muss die Erwerbsmigration nach Deutschland sein. Es ist vollkommen legitim, wenn Menschen aus dem Ausland nach Deutschland kommen um zu



Kreisverband:  
Freiburg

arbeiten – sei es als Saisonarbeiter\*in, als Fachkraft, in Hilfsjobs oder in der Gastronomie. Unsere Unternehmen und unsere Wirtschaft sind auf Arbeitskräfte aus dem Ausland angewiesen. Doch dafür brauchen wir endlich klare und zielführende Regelungen und ein Einwanderungsrecht, das abseits des Asylrechts die Erwerbsmigration - auch für unqualifizierte Arbeitskräfte - ermöglicht.

### **Die Zukunft ist Grün und europäisch**

Ein Leben in Würde und Freiheit in einer vielfältigen, offenen Gesellschaft – für dieses Ideal stehen wir Grüne. Ich setze mich ein für eine nachhaltige Integrationspolitik, für eine humanitäre, europäische Asylpolitik die den Namen auch verdient und eine Innenpolitik, die Einwanderung mit klaren und zielführenden Regelungen ermöglicht.

Ich freue mich über eure Unterstützung auf der Landesliste ab Platz 41.

## **Biografie**

Geboren 1982 in Ulm

Studium der Islamwissenschaft und europäischen Ethnologie in Feiburg & Kairo

Seit über 10 Jahren beruflich in den Bereichen internationaler Austausch, Integration, Migration & Arbeitsmarkt tätig.

Mein politischer Schlüsselmoment war die Ägyptische Revolution im Januar 2011, die ich selbst miterlebt habe.

Seit 2016 bei den Grünen aktiv: Vorstandsmitglied im KV Freiburg, Sprecherin des AK Migration und Ersatzkandidatin bei der Landtagswahl 2021.

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Klimawandel ist die größte Krise der Menschheitsgeschichte.

Greifbar ist er für viele Menschen dennoch nicht, und so bekommt das vergleichsweise dazu kleine Thema Corona derzeit den größten Teil der öffentlichen Aufmerksamkeit geschenkt.

Dies ändert aber nichts daran, dass die Auswirkungen des Klimawandels vielerorts schon heute spürbar sind. - Selbst bei uns.

Doch was passiert bisher in Deutschland?

Es wird weitergemacht, wie man es bisher auch immer tat. Probleme werden meist kleingeredet, oder ignoriert, bis sie nicht mehr leugbar sind.

Kaputte Systeme werden notdürftig geflickt, um den Anschein von Handeln zu erwecken, damit man die unausweichlichen Reformen in die nächste Legislaturperiode verschieben kann, in der sich dann hoffentlich jemand anderes darum kümmert, man die Macht aber dennoch nicht abgeben will.

An Konzepten für einen Wandel mangelt es uns nicht. Allerdings braucht man für einen Wandel den Rückhalt der Gesellschaft.

Einer Gesellschaft in der die Kluft zwischen arm und reich immer weiter auseinander driftet, in der die unteren Einkommenschichten es sich schlicht nicht leisten können gegen den Klimawandel vorzugehen, während das obere Ende stetig nur das Geld vermehrt.

Meist sind es zudem die ärmeren, die die Rechnung einer Krise bezahlen, während sie am wenigstens zu ihrer Entstehung beitrugen.

Die Priorität muss in dieser Legislaturperiode beim Klimaschutz liegen, aber der Sozialstaat darf dabei nicht vernachlässigt werden.

Es ist an der Zeit, dass wir die Stigmatisierung von Sozialleistungbeziehenden beenden.

Ich will die unnötige Bürokratie beenden, die oft nur dazu dient Menschen zu schikanieren und sie in dem bestreben, doch auf die Leistungen zu verzichten, in die Verzweiflung treibt. Es muss für jeden Menschen einfach und möglich sein, die eigenen Rechte einzufordern.

Arbeit muss sich für alle lohnen, nicht nur für Hochgebildete, oder nach Tarif Bezahlten, sondern auch für jene, die die oft undankbarsten Arbeitsbedingungen für Mindestlohn ertragen, und am Ende des Monats nicht wissen, wie sie bis zum nächsten Geldeingang durchhalten sollen.



Kreisverband:  
KV Ortenau

Die immer weiter steigenden Zahlen von psychisch Erkrankten müssen auch dafür sorgen, dass wir allen Menschen die nötige Zeit zur Erholung geben, und über eine Verringerung der Regelarbeitszeit sprechen.

Langfristig strebe ich ein bedingungsloses Grundeinkommen an, das notwendigerweise auch eine Krankenversicherung beinhaltet.

Als eine der führenden Wirtschafts- und Handelsnationen der Welt, sehe ich uns in der Pflicht Klimaschutz und soziale Standards auch in anderen Staaten zu fördern und fordern. Sie sollten Grundvoraussetzung für jegliches Handelsabkommen sein.

Ich stehe für eine Politik, die das Notwendige nicht aufschiebt, das Zwecklose aber auch lässt. -  
Ich stehe für eine gerechte und faire Welt.

Eine Welt in der sich Menschen verwirklichen, entfalten und auch mal Fehler machen können, in der es keine Rolle spielt, wer die Eltern sind, woher man kommt, wie man aussieht, oder wieviel man besitzt.

In der sich niemand Sorgen um die eigene Zukunft oder gar die Bewohnbarkeit des Planeten machen muss, sondern in dem Wissen um den gesellschaftlichen Rückhalt und staatlicher Vorsorge frei leben kann.

Ich will diese Vision, zusammen mit Euch, verwirklichen!

Darum bewerbe ich mich hiermit um einen offenen Listenplatz ab 42 und bitte um Euer Vertrauen und Eure Stimme für eine bessere Zukunft!

Euer Karsten

## Biografie

- geboren am 16. Dezember 1988 in Achern, Ortenaukreis
- Ausbildung zum Medientechnologen (Drucker)
- Arbeitserfahrung als Werbetechniker
- derzeit Student Umwelt- und Energieverfahrenstechnik
- Beisitzer im Kreisvorstand des KV Ortenau
- gelegentlicher Zuhörer der LAG Europa
- ständiges Mitglied der LAG Wirtschaft, Finanzen und Soziales
- Mitglied der Projektgruppe Grundeinkommen der LAG WiFiSo

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

in den vergangenen knapp zwei Jahren durfte ich als Fachsprecher der grünen Gemeinderatsfraktion in Karlsruhe gleich zwei Themen intensiv beackern, die das Potential haben, unsere Gesellschaft entscheidend zu beflügeln: die Kultur und den Sport. Nicht nur politisch, sondern auch persönlich liegen mir beide Themengebiete ganz besonders am Herzen. Ich möchte sie nun auch aktiv auf Bundesebene voranbringen.



Kreisverband:  
KV Karlsruhe

**Sportförderung ist Gesellschaftsförderung:** Sport und Bewegung halten uns psychisch und physisch fit. Menschen, die sich regelmäßig bewegen, fallen im Beruf durchschnittlich seltener krankheitsbedingt aus und leiden seltener an psychischen Erkrankungen. Mannschafts- und Vereinssportarten vermitteln außerdem wichtige Eigenschaften wie Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist. Über Sport entwickeln sich Freundschaften, die häufig ein Leben lang halten. Das weiß ich aus eigener Erfahrung. Doch leider haben nicht alle Mitmenschen den gleichen Zugang zu Sport- und Bewegungsangeboten.

**Der Sport muss inklusiver werden:** Rassismus, Sexismus und Homophobie sind im Sport weit verbreitet. Betroffenen wird die Teilhabe dadurch erschwert, wenn nicht sogar unmöglich gemacht. Ich kenne diese Probleme leider noch zu gut aus meiner aktiven Zeit als Fußballer. Immer wieder musste ich meine Herzessportart als eine Projektionsfläche für weiße, heteronormative Männlichkeit kennenlernen. Diese Denkweise zieht sich erschreckenderweise bis heute noch tief in meinen Freundeskreis hinein, der sich zu einem großen Teil aus meinen Vereinstätigkeiten speist. Als Sportpolitiker möchte ich mich diesen Tendenzen entgegenstellen und Sport für alle gesellschaftliche Gruppen gleichermaßen öffnen. Einen besonderen Schwerpunkt möchte ich dabei auch auf Trans\*Personen legen. Ich habe bereits kommunalpolitischen Erfahrung im Sportbereich und das Ohr nah an Sport und Sportler\*innen. Ich kenne die Realität auf und neben dem Sportplatz. Eine offene Sportpolitik, die das Ziel hat, Barrieren effektiv abzubauen, benötigt genau dieses Erfahrungswissen.

**Kultur aktiv unterstützen:** Wir alle wissen, was für eine zentrale Bedeutung die Kultur für unsere Gesellschaft hat. Und wir wissen, vor welchen extremen Herausforderungen der Kulturbetrieb gerade durch die Corona-Pandemie steht. Bereits in Karlsruhe durfte ich als Fachsprecher der grünen Gemeinderatsfraktion die Kulturpolitik aktiv mitgestalten. Dabei saß ich nicht nur als Beobachter im Publikum, sondern stand schon in mehreren Produktionen als passionierter Schauspieler selbst auf der Bühne. Ich kenne daher die spezifischen Probleme und Bedürfnisse dieser Branche – politisch und privat. Mit meiner Expertise möchte ich mich dafür unter anderem dafür einsetzen, dass die Kulturlandschaft nach der Pandemie schnellstmöglich wieder zu ihrer gewohnten Lebendigkeit zurückfindet. Staatliche Hilfestellungen sollen sich

dabei passgenau an den Erfordernissen ausrichten und partizipativ, geschlechtergerecht und transparent geleistet werden. Durch meine bisherigen Erfahrungen traue ich mir eine hohe Sensibilität für die individuellen Bedürfnisse und Belange der Kulturschaffenden zu.

Ich würde mich deshalb freuen, die Liste zur Bundestagswahl auf einem der Plätze ergänzen zu dürfen, die in Blockwahl gewählt werden. **Über eure Unterstützung würde ich mich riesig freuen!**

Herzlichst,

Markus

## Biografie

### Privates

- Sozialwissenschaftler (Masterabschluss an der Uni Koblenz-Landau)
- Copywriter bei einer Kreativagentur mit Standort in Berlin
- leidenschaftlicher und aktiver Kultur- und Sportliebhaber
- seit mehreren Jahren in einem Debattierverein aktiv

### Politisches

- Parteimitglied seit 2012
- 2019 - 2021 Stadtrat in Karlsruhe, Fachsprecher u.a. für Kultur, Sport und öffentliche Sicherheit

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

zu Beginn der Corona Pandemie war ich beeindruckt von dem hohen Maß an Solidarität und Verantwortungsbewusstsein, dass vielerorts in der Gesellschaft zu beobachten war. Ich hatte die Hoffnung, dass wir diese schwere Krise gemeinsam überstehen und als Gesellschaft an dieser herausfordernden Zumutung für uns alle wachsen können. Der Einsatz vieler Menschen in der Pandemie beeindruckt mich. Leider müssen wir nach einem guten Jahr Corona jedoch feststellen, dass sich die Situation mittlerweile deutlich gedreht hat. Die gesellschaftlichen Spannungen sind durch die wirtschaftlichen & sozialen Belastungen der Pandemie eher noch gewachsen. Neue Gefahren für unseren Zusammenhalt und auch unsere Demokratie sind hinzugekommen.



Kreisverband:  
Heidelberg  
Webseite:  
[https://www.gjbw.de/  
julian-dietzschold](https://www.gjbw.de/julian-dietzschold)

### **Die Lasten der Krise fair verteilen**

Viele Menschen wurden und werden zu Verlierer\*innen der Krise: Pflegekräfte, Erzieher\*innen oder Kassierer\*innen haben zwar letztes Jahr für ihren Einsatz viel Applaus aber trotz ihrer großartigen Leistung keinen besseren Lohn bekommen. Kulturschaffende, die seit über einem Jahr nicht veranstalten oder auftreten dürfen, haben von den Hilfen der Bundesregierung viel zu wenig profitiert. Gleiches gilt für Kleinunternehmer\*innen, deren Läden geschlossen bleiben und Start-Ups die vor dem richtigen Start direkt wieder ausgebremst wurden. Oder auch Studierende und Geringverdiener\*innen denen ihre Nebenjobs wegbrechen. Gleichzeitig können einige wenige große Konzerne sich kaum retten vor Gewinnen und z. B. das Firmenimperium von Jeff Bezos verdient an einem einzigen Tag 13 Milliarden Euro. Das alles, ohne darauf substantziell Steuern zu zahlen. Das ist nicht gerecht und darf so auch nicht stillschweigend weiter gehen! Diejenigen die ökonomisch derart krass profitieren, müssen auch ihren „Fair Share“ zur Bewältigung der Folgekosten beitragen. Hier müssen wir als Grüne Konzepte entwickeln und dafür sorgen, dass die Pandemie nicht ohnehin schon bestehende Ungerechtigkeiten verstärkt.

### **Demokratie verteidigen und stärken**

Denn darin liegt auch für unsere liberale Demokratie eine große Gefahr. Rechtspopulist\*innen in allen Ländern werden jede sich bietende Gelegenheit nutzen, um Hass zu säen. Sie werden versuchen, die Leistungsfähigkeit des demokratischen Systems in Frage zu stellen und die Gewalt gegen benachteiligte Gruppen aber auch gegen die demokratischen Institutionen anzufeuern. In den USA sehen wir, wohin das führt. Hasskriminalität z.B. gegenüber Asian Americans explodiert, demokratische Wahlen werden in Frage gestellt und Rechtsextreme versuchen das Kapitol zu stürmen. Auch in Deutschland erleben wir einen Anstieg der Hasskriminalität und rassistischer Gewalt. In Bewegungen wie „Querdenken“ paart sich rechtsextremes Denken mit Esoterik und mehr oder weniger offenen antisemitischen

Verschwörungserzählungen. Hier darf es nicht den Hauch von Unklarheit geben: Wer mit Neonazis paktiert hat den demokratischen Diskurs verlassen. Wir müssen unseren Rechtsstaat für den Kampf gegen solche Strukturen – gerade auch in der digitalisierten Gesellschaft – fit machen und gleichzeitig verhindern, dass überhaupt erst ein Nährboden für deren Gedankengut entsteht.

Dafür möchte ich mich politisch einbringen und darum bewerbe ich mich auf einen der hinteren Listenplätze. Mit Euch gemeinsam möchte ich mich für das stärkste mögliche Grüne Ergebnis und dann hoffentlich eine\*n grüne\*n Kanzler\*in bei der Bundestagswahl einsetzen. Über Euer Vertrauen und Eure Stimme würde ich mich sehr freuen!

## Biografie

Geboren 1998 in Freiburg.

Seit 2018 BA. Studium Geschichte und Politikwissenschaft an der Uni Heidelberg.

Grünes Mitglied seit 2016.

Beisitzer im Landesvorstand der Grünen Jugend Baden-Württemberg seit 2018.

Seit 2019 Bezirksbeirat in Kirchheim (Heidelberg).

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Antragsteller\*in: Clara Madeleine Wellhäußer (KV Freiburg)

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

**Liebe Freund\*innen,**

*“On ne nait pas femme, mais on en meurt”*

“Keine\*r wird als Frau geboren, aber mensch stirbt daran.”

Feministischen Kollektive plakatieren solche Aussagen in fast jeder französischen Stadt. Während meiner Zeit in Frankreich waren es gerade solche Sätze, die mir noch deutlicher bewusst machten, welch tödlichen Folgen das rückständige Frauenbild hat, das auch heute noch fest in unserer Gesellschaft verankert ist. **Deshalb kämpfe ich dafür, dass wir Grüne uns patriarchalen Strukturen entschieden entgegenstellen und sie gemeinsam aufbrechen.**

Weltweit gehen mutige Frauen auf die Straße um ihre fundamentalen Rechte zu verteidigen: In Polen gegen das de facto Abtreibungsverbot, in Lateinamerika gegen Vergewaltigungen und Gewalt an Frauen, in Großbritannien für einen sicheren Heimweg auch nachts. Auch in Deutschland sind die Zahlen häuslicher Gewalt gegen Frauen erschreckend hoch, der öffentliche Raum für sie spätestens mit Einbruch der Nacht eine permanente Gefahrenquelle. Besonders trans-, Inter- und non-binäre Menschen sind Stigmatisierung und Gewalt ausgesetzt. **Gerade das Thema innere Sicherheit ist männlich und konservativ geprägt wie kaum ein anderes.** Frauen und ihre Lebensrealitäten werden bei Entscheidungen nicht mitgedacht; darunter leidet ihre eigene Sicherheitslage.

Die Liste der Themen, bei denen Frauen vergessen werden, ist noch immer viel zu lang: Die medizinische Forschung testet viele Medikamente nur an Männern, deutsche Parlamente haben historische Tiefs hinsichtlich ihres Frauenanteils erreicht und unsere Städte sind geprägt von einer Stadtplanung, die die Bedürfnisse von Frauen übersieht. An zu vielen Stellen sind wir Frauen unsichtbar!

Seit über drei Jahren setze ich mich deshalb bei den Grünen und der Grünen Jugend aktiv dafür ein, diesen Ungerechtigkeiten entgegenzuwirken. Mit anderen wundervollen FINT\*-Personen organisiere ich Safe Spaces für Austausch und Empowerment, arbeite daran, unsere eigenen Strukturen zu verbessern und das Thema in die Öffentlichkeit zu tragen.

Viele der heutigen, globalen Krisen hätten mit diverseren Entscheidungsgremien verhindert oder zumindest besser und effektiver bekämpft werden können. Die Corona-Pandemie hat besonders deutlich gezeigt, welche Nachteile männlich dominierte Krisenstäbe haben. Frauen sind in solchen Gremien immer noch unterrepräsentiert und Vertreter\*innen marginalisierter Gruppen sitzen oft gar nicht erst am Tisch. Dieses Phänomen lässt sich auch bei der zentralen Krise unserer Zeit, der Klimakrise, wiederfinden. Während v.a. Frauen im globalen Süden unter deren Folgen leiden, werden Entscheidungen in Politik und Wirtschaft noch immer hauptsächlich



Kreisverband:  
KV Freiburg

von weißen Männern getroffen. **Erst wenn wir es schaffen, wirklich intersektional zu denken und zu kämpfen, werden wir die Krisen der Zukunft gut bewältigen.**

Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns als Partei für die Sichtbarmachung von Frauen und anderen unterrepräsentierten Gruppen einsetzen! Unsere Verhandlungstische und Entscheidungsrunden müssen die gesamte Vielfalt der Perspektiven abbilden, damit wir als Gesellschaft möglichst erfolgreich handeln können. Wir Grüne sind eine feministische Partei und müssen dieses Thema in allen politischen Kontexten konsequent betonen und vorantreiben. Wir brauchen endlich eine feministische Bundesregierung und eine grüne Kanzlerin!

Dafür möchte ich mit euch zusammen kämpfen und deshalb würde ich mich über eure Unterstützung für einen hinteren Listenplatz freuen!

Eure Clara

## Biografie

21 Jahre alt

Jura-Studium mit Schwerpunkt Europarecht in Freiburg und Lyon

2017-2019 Sprecherin der Grünen Jugend Freiburg

Listenplatz 17 für die Grünen bei der Kommunalwahl 2019 in Freiburg

AK Frauen und Genderpolitik KV Freiburg

AK Sicherheit KV Freiburg

AK Queerfeminismus der GJ BW

In Frankreich bei den Jeunes Écologistes und FYEG aktiv geworden

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

eine gute Zukunft braucht die **Teilhabe aller in unserer Gesellschaft**. Wir können sie nicht mit Menschen voll Angst und Panik erreichen, sondern indem wir Menschen begeistern. Der Herausforderung des Klimawandels können wir begegnen, wenn wir **offen für neue Wege** sind und Mut machen auf diesen zu gehen.

Klimaschutz bedeutet auch, unsere Gesellschaft davon zu überzeugen, dass klimafreundliches Leben Spaß macht und Lebensqualität hat. Das schaffen wir im Konsumbereich nur, wenn wir klare Kennzeichnungen schaffen, die klimafreundliches Leben leicht machen. Klimaschutz bedeutet auch **klimafreundliches Leben für alle** in unserer Gesellschaft möglich zu machen. Er darf nicht zur Luxusfrage werden.

Ich mache mich stark für die **Schwachen**, die Kranken, die Behinderten, die Alten und die Kinder. Alle brauchen Perspektiven ohne Bittsteller\*in sein zu müssen. In meinem Beruf habe ich viele Menschen begleitet, die am Rande der Existenz standen und unter Repressalien der Sozialbehörden litten. Das ist überflüssig, entwürdigt, frustriert, schürt Hass und spaltet. Unser Grundgesetz stattet jeden Menschen mit Würde aus. Diese **Menschenwürde** muss sich auch **in unseren Sozialsystemen** finden. Wir brauchen eine **Garantiesicherung** und eine **Bürgerversicherung**, die keinen Menschen in unserer Gesellschaft hängen lässt. Sie ist die Basis für den **gesellschaftlichen Zusammenhalt** im Zuge der Digitalisierung und der dringend nötigen ökologischen Transformation aber auch ganz aktuell aufgrund der Coronakrise. Wir wollen und dürfen in unserer Gesellschaft niemanden hängen lassen, sondern müssen alle mitnehmen. Gleichzeitig braucht es Freiraum, der Mut macht, Neues zu erfinden und Neues zu versuchen. Kreativität ist nur möglich, wo Existenzängste nicht erdrücken.

Unser Grundgesetz ist für mich als Juristin die beste mir bekannte Verfassung, die es in diesem Land jemals gab. Für diese müssen wir gemeinsam begeistern. Wir können diese ausbauen, um eine **lebendige Demokratie** zu leben, aber wir müssen das Grundgesetz auch schützen, um unsere Demokratie und unsere **Freiheit** zu erhalten. Wir brauchen ein **starkes Fundament** für unseren Rechtsstaat, um den Attacken gegen die Demokratie Stand zu halten und wir brauchen ein **solidarisches Europa**. Die Pandemie hat uns verdeutlicht, dass unser Europa auf schwachen Beinen steht und gestärkt werden muss.

**Gleichberechtigung** haben wir mehr als 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts nicht erreicht. Einer Frau wird immer noch weniger zugetraut als einem Mann. Das Tun von Frauen wird kritischer beäugt. In der Politik sind wir weit davon entfernt, Parität zu erreichen.



Kreisverband:  
Rastatt / Baden-Baden

Vorstände in Gesellschaften und Geschäftsführer\*innen sind überwiegend männlich. Fünf Prozent der Vorsitzenden der Geschäftsführung in Familienunternehmen heißen Thomas, drei Prozent sind Frauen. Das stammt nicht aus dem Jahr 1980, das steht im Allbright-Bericht 2020. Gleichberechtigung geht anders. Wir sind fifty fifty und das muss sich auch in allen Bereichen unserer Gesellschaft widerspiegeln. Deswegen brauchen wir eine starke Frauenpolitik im Bund und die gibt es nur mit uns.

Es gibt viel zu tun, gegen die Klimakrise und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir haben klare Vorstellungen, was wir dringend anpacken müssen. Lasst und das was in Baden-Württemberg gelungen ist, Strahlkraft entfalten für den Bund. Auf diesem Weg bitte ich Euch um Eure Unterstützung für einen Platz auf der Landesliste.

### **Eure Birgit**

## Biografie

- geboren 1966
- 30 Jahre Freizeitgestaltung mit Menschen mit geistiger Behinderung
- freiwilliges soziales Jahr
- Jurastudium
- Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht
- verheiratet, Mutter von drei schönen Kindern (Beaux-enfants) meines Mannes und einem wunderbaren gemeinsamen Sohn
- Elternvertreterin
- Kreisvorsitzende im KV Rastatt Baden-Baden und Beisitzerin im OV Murgtal
- Fraktionsvorsitzende und Gemeinderätin in Gernsbach
- Delegierte in der LAG Frauen

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,  
auf welcher Erde wollen wir leben?

Seit 13 Monaten habe ich das Gefühl, dass wir im Corona-Tunnel kein Licht sehen. Sind im kommenden Herbst große Teile der Bevölkerung geimpft? Oder kommt eine neue Virusmutation? Nach der Pandemie ist vor der Pandemie.

Wenn wir den Wissenschaftlern glauben, stehen wir sehr bald vor der nächsten Pandemie. Doch wer will das hören? Sehnen wir uns alle doch nach der Vor-Corona-Zeit. Aber wollen wir auch etwas verändern? Oder schalten wir einfach den Turbo wieder ein, wenn die Phase der Abwägung zwischen Gesundheit und ökonomischen Interessen der Konsum wieder an die erste Stelle rückt?

Liebe Freundinnen und Freunde,

diese Diskussion prägt diesen Samstagmorgen der Landesdelegiertenkonferenz in der Presse in Oberschwaben. Doch längst wissen wir alle in unserem Inneren: „So kann es nicht weiter gehen!“

Bleiben wir mal bei der Corona-Pandemie. Sie ist menschengemacht und war absehbar. Die Experten sind sich weitgehend einig, sie ist eine direkte Folge von Umweltzerstörung, Urbanisierung und höchstwahrscheinlich auch des Klimawandels. Wir Menschen tragen durch unser Verhalten zum wesentlichen Teil dazu bei, dass sich Infektionskrankheiten von Tier zu Menschen übertragen. Ja, diese Zoonosen gibt es schon länger, aber wir Menschen dringen immer weiter in die Lebensräume von Wildtieren vor, holzen Urwälder ab, versiegeln Flächen und zerstören Habitate. Die Folgen liegen auf der Hand. In den kommenden Jahren werden noch viel mehr Krankheiten von Tieren auf den Menschen übertragen.

Wir alle haben es also in der Hand – kommen wir vom Denken ins Handeln! Unsere Art zu leben hat ihre Kehrseite. Die Folge unseres Wirtschaftssystems ist der enorme Verbrauch von Raum, Energie und Rohstoffen. Für mich ist das Konsumkapitalismus. Wir können Konsum nicht mit Menge und Größe gleichsetzen. Ich will in einer intakten Umwelt leben, mir gute Lebensmittel und fair produzierte Kleidung leisten können und selbstverständlich auch bewusst reisen.

Ändern wir also etwas! Unser Wirtschaftssystem steht auf jeden Fall nicht still, bis wir weitere 30 Jahre darum gestritten und schließlich geeinigt haben, welche minimalen Veränderungen wir uns leisten wollen.

Ich will die Verantwortung und Chance nutzen, Veränderungen eine bewusste Richtung zu geben. Zentrale Aufgabe für eine Nachhaltigkeitsgesellschaft liegen im Wirtschafts- und Finanzbereich. Nicht nur Zahlen regeln die Welt und unsere Beziehungen. Lasst uns genau hinschauen, gemeinwohlorientierte Werte weiterentwickeln und gemeinsam und demokratisch gestalten.



Kreisverband:  
Sigmaringen

Dafür brauchen wir eine starke GRÜNE Landesgruppe aus Baden-Württemberg in Berlin.

Als Sprecherin unserer Landesarbeitsgemeinschaft Wirtschaft, Finanzen und Soziales bringe ich viel Wissen, Begeisterung für Politik und vielfältige persönliche und berufliche Erfahrungen und Sichtweisen mit.

Deshalb bitte ich Euch um Euer Vertrauen, Eure Unterstützung und um Eure Stimme bei der Listenaufstellung für die Bundestagswahl in der zweiten Hälfte der Landesliste.

Herzlichen Dank

Eure Ina

[www.ina-schultz.de](http://www.ina-schultz.de)

<https://www.facebook.com/Ina.Schultz.Hohentengen>

[https://www.instagram.com/ina\\_schultz/](https://www.instagram.com/ina_schultz/)

## Biografie

- Geboren 1978 in Thüringen, verheiratet, 3 Kinder
- Studium Betriebswirtschaft (VWA) und Wirtschaftsrecht (VWA)
- Ausbilderin (AEVO) und Prüferin, IHK Weingarten
- 2016, Referentin von Andrea Bogner-Unden MdL
- 2018, Kreisvorstand GRÜNE Sigmaringen,
- 2019, Sprecherin der LAG Wirtschaft, Finanzen und Soziales BW
- 2019, Ersatzdelegierte BAG Wirtschaft und Finanzen, Bündnis 90/Die Grünen BW
- 2019, Stellv. Mitglied Länderrat, Bündnis 90/Die Grünen BW

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde.

Die nächsten vier Jahre, die zählen. Wir sind die erste Generation, die die Folgen der Klimakrise direkt spüren und die letzte, die noch etwas dagegen tun kann. Wir müssen unsere Chance nutzen, die Zukunft unserer Erde und der nächsten Generationen zu sichern. Konkret wird das heißen, dass wir in dieser Zeit die notwendigen

**Voraussetzungen schaffen** müssen, dass **Nachhaltigkeit in Wirtschaft und unserem Konsum** zur Selbstverständlichkeit wird, denn im Moment betreiben wir nur Raubbau an der Erde.

Wir beobachten gerade den **größten Rückgang von Biodiversität** seit dem Aussterben der Dinosaurier. Über eine Million Tierarten sind bedroht durch die Zerstörung ihres Lebensraumes, Übernutzung der Bestände, Wilderei, invasiven Arten, und Umweltverschmutzung, Dazu kommt die Erderhitzung, die ein immer treibender Faktor ist. Die internationale Staatengemeinschaft, und damit auch **Deutschland, steht in der Verantwortung, das Artensterben zu stoppen.**

Seit 25 Jahren arbeite ich im internationalen Arten- und Klimaschutz. In dieser Zeit habe ich drastische Veränderungen live vor Ort gesehen. Zum Beispiel arbeitete ich Anfang 2000 in Indonesien an einem Tigerprojekt. Innerhalb 10 Jahren verloren wir 60% des tropischen Tiger Habitat auf Sumatra. Diese **Entwaldung**, die weltweit in rasendem Tempo stattfindet, muss ein Ende finden. Denn Entwaldung ist natürlich eine **Ursache des immer größeren Biodiversitätsverlusts**, ein wichtiger Faktor in der **Klimakrise** und schafft auch Bedingungen, die zu **Pandemien** führen. Damals zeigte ich mit Kollegen vor Ort auf, dass ein Grund der Entwaldung zum Beispiel der Papierkonsum auch in Deutschland ist. Wir **brauchen faire und umweltfreundliche Lieferketten. Ökosysteme weltweit brauchen Schutz** und, wo möglich, einen Ausbau.

Seit 20 Jahren arbeite ich auch in der Arktis, in der die Klimakrise vollkommen angekommen ist. Dort finden wir zusammen mit der lokalen Bevölkerung Anpassungsstrategien an die Klimaveränderungen. In knapp 10 Jahren erwarten wir, dass die Arktis im Sommer eisfrei ist. Die Lage ist sehr ernst. Unsere zukünftige Regierung muss unsere **Klima- und Energiepolitik an den Zielen des Pariser Abkommens ausrichten** und **mutig und ohne Zögern umsetzen.**

Viele Chancen gibt es schon, um Mensch und Planet besser auszubalancieren. Zum Beispiel den ambitionierte europäische „Green Deal“, oder die EU-Biodiversitätsstrategie. Wir müssen **aus diesen Absichtserklärungen Taten machen**, denn nur durch Taten und Mut können wir eine lebenswerte Zukunft für alle bauen.



Kreisverband:  
Karlsruhe - Land  
Webseite:  
<https://www.linkedin.com/in/sybille-klenzendorf-2843738/>

Ich hoffe, dass wir eine neue Dynamik auf dem Weg zur Klimaneutralität und im Kampf gegen den anhaltenden Biodiversitätsverlust bringen werden. Um eine umwelt- und klimagerechte Politik in Deutschland zu stärken, brauchen wir neben der fachpolitischen Arbeit **strukturelle Veränderungen im politischen System**. In unsere **jetzigen Umweltpolitik fehlt** es an **Durchsetzungsfähigkeit** gegenüber **lobbygetriebenen Bereichen**, wie zum Beispiel der Wirtschafts-, Agrar- oder Verkehrspolitik. Die institutionellen Voraussetzungen für ein **Regieren innerhalb ökologischer Belastungsgrenzen** müssen daher neu ausgelotet werden.

Klima- und Naturschutz fängt lokal an. Deshalb hatte ich mich 2019 entschieden, politisch aktiv zu werden, und mich in den Gemeinderat in Forst im Landkreis Karlsruhe-Land wählen zu lassen. Nun bitte ich Euch um Unterstützung für einen hinteren Listenplatz.

Eure Sybille

## Biografie

- Geboren 1971 in Oldenburg (Niedersachsen), verheiratet, 3 Kinder
- Studium: Wildbiologie (PhD) in USA
- Beruf:
  - Direktorin -Artenschutz Wissenschaft, WWF Deutschland
  - Co-Chair der Internationalen Arbeitsgruppe Mensch-Eisbär Konflikt Management der Arktis-Staaten
- 2019, Gemeinderätin GRÜNE Forst, Karlsruhe -Land
- Schwerpunkt: Klima- und Artenschutz; Internationale Zusammenarbeit und Austausch von Best Practices im Artenschutz; Nachhaltiges, Faires Sourcing
- Engagement: Rotary Bruchsal-Rhein

**BTW66**

**Rolf Zinser**



Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Hiermit bewerbe ich mich für einen Listenplatz zur Bundestagswahl 2021 auf der Landesliste von B90/Die Grünen.

Meine Bewerbung erfolgt spontan und ist deshalb nicht so perfekt ausformuliert wie es sein sollte.

Deshalb werde ich meine politischen Vorstellungen und Ziele mündlich auf der Online LDK heute einbringen.



Kreisverband:  
Böblingen

## Biografie

Rolf Zinser

geb. 28.Nov. 1958 in Gärtringen

verh. 2 erwachsene Töchter 25/20J

evangelisch

Staatlich geprüfter Elektrotechniker mit Fachrichtung Datenelektronik

ca.30 Jahre in leitender Vertriebsposition

seit Sept 2020 in der Transfergesellschaft START-NRW

..und derzeit auf dem Sprung in die Selbstständigkeit als Elektro/Consulting Start-Up Unternehmen

Seit fast. 30 Jahre Mitglied der "Grünen"

ca. 12 Jahre Gemeinderat in Gärtringen

5 Jahre Mitglied im Kreistag Böblingen

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

Es sieht so aus, als ob es bei dieser Wahl um mehr geht als sonst: Unser **demokratisches Miteinander** steht auf dem Spiel, wenn in zahlreichen Staaten Populismus und Ausgrenzung stark werden. Unsere **natürlichen Lebensgrundlagen** stehen auf dem Spiel, wenn wir dem Klimawandel nicht entschlossen begegnen und **neue Formen von Mobilität, Arbeit und Konsum** finden.

Auf der anderen Seite sprechen uns GRÜNEN die Menschen großes Vertrauen aus. Es liegt an uns, dieses Vertrauen in den nächsten Monaten zu vergrößern und **mit viel Energie unsere Ideen umzusetzen!**

Grün bin ich schon lange. Bereits als Schüler habe ich mich in den 90er Jahren bei den niedersächsischen GRÜNEN engagiert, vor allem bei der LAG Schule. Später war ich bei den Grünen in NRW aktiv, vor allem in der Wirtschafts-AG und der Europa-AG in Münster, der LAG Wirtschaft und Finanzen und im Landesfinanzrat. Als ich in Forst im Badischen mein neues Zuhause gefunden habe, fehlte mir vor Ort etwas Grün – da ich habe dort den Ortsverband mitgegründet und erfolgreich in die Kommunalwahl geführt. Darüber hinaus engagiere ich mich in der Landesarbeitsgemeinschaft Hochschule.

Entsprechend liegt einer meiner Schwerpunkte in der **Wissenschaftspolitik**. Ich habe verschiedene Hochschulen Deutschlands kennengelernt, als Student, Doktorand, Professor, Betriebsrat und seit kurzem als Dekan der Management-Fakultät an der Karlsruhochschule – einer stiftungsgeführten Fachhochschule für gesellschaftliche Transformation. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir noch mehr Forschungsgelder nutzen, **ökologische Innovationen voranzutreiben**, Chancen zu entwickeln und unser soziales und kulturelles Miteinander zu fördern – aber auch, um die Chancen für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu erhöhen und prekäre Beschäftigungen in diesem Sektor zu verringern.

In meiner Studienausrichtung lebe ich in zwei Welten – einerseits als Geisteswissenschaftler, andererseits als Betriebswirt. Dementsprechend ist auch meine politische Ausrichtung vielfältig: Ich brenne für die Bereiche **Kultur und Medien**. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Kultur- und Medienschaffende weniger prekär beschäftigt sind und unter neofeudalen Abhängigkeitsverhältnissen leiden müssen, wie immer wieder gerade an öffentlich finanzierten Bühnen zu beobachten. Gleichzeitig müssen wir unser Mediensystem zukunftsfest machen, um uns als **Gesellschaft gegen Verschwörungstheorien und Fake News zu wappnen!**

Ich möchte mich aber auch in der **Wirtschaftspolitik** engagieren. Als Marketingprofessor setze ich mich in meiner Lehre täglich dafür ein, dass unser Management-Nachwuchs auch lernt, Verantwortung zu übernehmen – **für ein Miteinander von Unternehmen und**



Kreisverband:  
Karlsruhe-Land

**Verbrauchern auf Augenhöhe, für eine wertschätzende Arbeitskultur, eine faire globalisierte Arbeitsteilung und die ökologischen Herausforderungen unserer Welt.**

Ich möchte in Zukunft dafür kämpfen, dass diese Ideen endlich von den Hörsälen in die Unternehmen wandern!

Andere Arten von Erfahrung möchte ich in die **Familienpolitik** einbringen – angefangen vom Windelwechseln bis hin zum Elternabend. Ich freue mich, dass wir GRÜNE Familie neu denken möchten – dass wir vor allem Frauen, aber auch Männern neue Rolle ermöglichen möchten. Ich finde es aber schade, dass so wenig Männer mitdiskutieren, was Familie im 21. Jahrhundert sein kann – und ich wünsche mir, dieses Defizit ein klein wenig beheben zu können.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mich auf diesem Wege unterstützen könnt!

Björn

## Biografie

\*1980 in NRW

1999-2004 Studium der Theater- Film- & Fernsehwissenschaft, Germanistik und Politik (M.A.),  
BWL (Diplom) in Köln & Paris

2004-2014 Wissenschaftler, Uni Göttingen, Princeton, Weimar & Münster

2010 Dr. phil. Universität zu Köln

2016 Dr. rer. pol. WWU Münster

2014-heute Professur für Marketing, Medien & Konsumkultur an der Karlshochschule;

2015-2018: Betriebsrat, seit 2020 Dekan

Lebt in Forst, verheiratet, zwei Töchter.

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freund\*innen,

das letzte Jahr hat uns erneut gezeigt, dass es Zeit für einen Wandel ist.

Die momentane Regierung versagt in der Corona-Pandemie, ebenso wie sie schon seit Jahren bei der Bewältigung der Klimakrise versagt.

Ich bin der Meinung, nur mit unseren Inhalten ist ein echter Wandel möglich, das zeigt uns auch die Unterstützung in der Gesellschaft.

Nicht alle Menschen haben in Deutschland die gleichen Chancen. Bildungsherkunft ist wesentlich für den späteren Werdegang. Grund dafür ist das Deutsche Bildungssystem, welches die Spaltung der Gesellschaft in Gewinner\*innen und Verlier\*innen nicht abbaut, sondern weiter verfestigt. Die Leidtragenden sind Kinder aus armen Verhältnissen oder mit sogenanntem Migrationshintergrund.

Ein Kind mit gleicher Kognitiver Fähigkeit und Lesekompetenz aus einer Akademiker\*innen-Familie hat eine fast 4 mal größere Chance auf eine Gymnasialempfehlung als ein eben solches Kind aus einer Nicht-Akademiker\*innen Familie. Daher ist ein flächendeckender Ausbau der Gesamtschulen für Bildungsgerechtigkeit in Deutschland notwendig.

Die Klimakrise verstärkt den Wettstreit Ressourcen, Wasser und Nahrungsmittel und daraus entstehen Konflikte. Diese Konflikte werden sich in den nächsten Jahren zu einem der Haupt Fluchtgründe entwickeln. Neben Menschenrechtsfragen werden auch die Auswirkungen der Umweltzerstörungen und zunehmender Naturkatastrophen dazu führen, dass Menschen aus ihrer Heimat flüchten müssen. Die größten Verursacher\*innen der Klimakrise sind der globale Norden, die größten Auswirkungen hat er jedoch auf die Länder im globalen Süden, die in Erdregionen liegen, die besonders von der globalen Erwärmung und den Folgen betroffen sind. Die EU-Außengrenzen müssen zum sicheren Hafen für Geflüchtete werden und Fluchtursachen müssen bekämpft werden und Fluchtursachen bekämpfen bedeutet die Klimakrise besiegen.

Für Vielfalt stehen bedeutet Vielfalt leben.

In unseren Parlamenten herrscht eine Repräsentationsasymmetrie. Oft wird Politik über statt mit Menschen gemacht. Als Feministin sehe ich das Frauenstatut als einen der wichtigsten Bestandteile zur Umsetzung der Geschlechtergerechtigkeit. Jedoch muss Feminismus auch immer aus einer intersektionalen Perspektive gedacht werden. Diskriminierungskategorien überschneiden sich und treten gleichzeitig auf. Letztes Jahr gingen viele von uns mit der „Black-lives-matter“ - Bewegung auf die Straße, um ihnen Gehör zu schaffen. Doch diese Perspektiven reichen nicht auf der Straße aus, sondern müssen in unseren Parlamenten Anklang finden.



Kreisverband:  
Kreis Konstanz

Daher müssen wir uns für mehr Vielfalt in unseren Parlamenten einsetzen. Denn Politik wird am besten mit Menschen und nicht über sie gemacht.

Ich möchte, dass wir in einer gerechten Welt Leben – doch dafür ist noch viel Arbeit notwendig. Diese Arbeit sollte die Perspektiven aller Menschen inkludieren, dass daher bewerbe ich mich ergänzend für die Landesliste.

## Biografie

Studentin der Politik- und Verwaltungswissenschaft

seit 2020: Koordinatorin AG ANtirassimsu Grüne Jugend Baden Württemberg

seit 2020: studentische Vertreterin der Fachschaft Politik- und Verwaltung

seit 2019: Beisitzerin Grüne Jugend Kreis Konstanz Kreis Konstanz

**BTW69**

**Lukas Weber**



Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Kreisverband:  
Heidelberg

Meine politischen Herzensthemen sind Klimaschutz, die Energiewende und die Bildungspolitik.

## Biografie

Allgemeines:

- Lehramtsstudent (Physik und Chemie Uni Heidelberg)

Grünes Engagement:

- seit 2019: Beisitzer im Kreisvorstand Grüne Heidelberg
- 2021: Mit-Organisation des Landtagswahlkampfes in Heidelberg
- 2019-2020: GJ-Delegierter BAG Energie

Digitale LDK in Heilbron am 10.-11.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP3 Vertreterversammlungen zur Listenaufstellung für die Wahl zum 20. Bundestag

## Bewerbung

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

Grün heißt Aufmerksamkeit zu schaffen. Aufmerksamkeit zu schaffen als laute Protestbewegung. Aufmerksamkeit für globale Probleme. Probleme, für die wir als Gesellschaft große Veränderungen brauchen, um sie anzugehen. Natürlich ist die Klimakrise eins dieser Probleme. Aber es sind eben auch gesellschaftliche Probleme, auf die wir unsere Aufmerksamkeit lenken sollten.

### **Rassismus ist überall!**

Die letzten Jahre haben uns gezeigt, was Rassismus anrichten kann. Um solche Fälle in Zukunft zu verhindern und Betroffenen zu helfen, müssen wir auf Bundesebene endlich antirassistische Politik durchsetzen. Wir müssen rassistische Straftaten konsequenter verfolgen und bestrafen. Und wir brauchen ein Demokratiefördergesetz, welches Betroffene unterstützt und empowered. Ich will mich dafür einsetzen, dass das Versprechen unserer Verfassung, niemanden aus rassistischen Motiven zu benachteiligen, auch endlich Wirklichkeit wird!

### **Außenpolitik gerechter gestalten!**

Noch immer sterben an den Außengrenzen der EU Menschen. Noch immer werden in Gebieten Polens queere Menschen verfolgt. Und immer noch denken wir national über internationale Probleme. Wir brauchen die EU. Sie ist der Garant für Frieden und Sicherheit um uns herum. Aber ich möchte eine andere EU, eine EU die sich an ihr Versprechen von Menschlichkeit hält. Eine EU, die Minderheiten schützt und denjenigen Hilfe anbietet, die sie brauchen. Die Mitgliedstaaten haben immer noch große Entscheidungskraft in Brüssel. Deshalb brauchen wir auch auf nationaler Ebene eine Stimme für ein soziales und ökologisches Europa. Ich möchte Teil dieser Stimme sein!

Doch auch wenn wir über Europa hinaus schauen, sehen wir, welche wichtige Rolle Deutschland zukommt. Wir sehen sexualisierte und genderbasierte Gewalt an vielen Orten. Dort müssen wir dafür sorgen, dass sich eine zukünftige Bundesregierung noch mehr für die Rechte von marginalisierten Gruppen einsetzt und den Schutz von Frauen und Mädchen zu ihrer Priorität macht.

### **No more toxic masculinity!**

Daran knüpft ein weiteres Thema an, das mir sehr am Herzen liegt: Feminismus. Für mich ist klar, dass Feminismus nicht nur ein „Frauenthema“ ist. Sondern, dass es sich für alle lohnt, sich für eine gerechtere Gesellschaft einzusetzen, in der jeder und jede die gleichen Chancen bekommt. Eine patriarchale Gesellschaft beeinträchtigt insbesondere Schwarze Frauen und PoCs



Kreisverband:  
Konstanz

noch mehr, deshalb müssen wir die unterschiedlichen Arten der Diskriminierung zusammen denken. Ich freue mich sehr, in einer Partei zu sein, in der Feminismus mittlerweile zur Normalität gehört. Aber wir dürfen uns nicht auf den errungenen Fortschritten ausruhen! Ich setze mich für diese Themen ein, nicht, obwohl ich ein Mann bin, sondern genau deshalb. Auch Männer leiden unter dem Patriarchat. Männer in Deutschland nehmen sich immer noch viel weniger Elternzeit als Frauen, auch das ist ein Produkt veralteter Rollenbilder. Dafür braucht es Feminismus und deshalb ist Feminismus auch Männersache!

Ihr seht, wir brauchen also echte Veränderung, und zwar jetzt. Dafür stehe ich ein und dafür werde ich eine junge und engagierte Stimme im Bundestag sein. Und deshalb freue ich mich sehr über eure Unterstützung!

Euer Henry

## Biografie

Das bin ich:

- 21 Jahre alt
- Studiere Politik- und Verwaltungswissenschaften in Konstanz
- Gerade im Praktikum in Bayern bei Florian Siekmann, MdL

Politisches:

Seit 2016 engagiert bei den Grünen und der Grünen Jugend

2017/18 Beisitzer im Vorstand der GJ Schwaben

Seit 2020 Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums des Studierendenparlaments der Uni Konstanz

Seit 2020 Beisitzer im Vorstand der Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) Konstanz

2020-2021 Wahlkampf helfer bei Luigi Pantisano und Nese Erikli